

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.4.2024
103. Jahrgang | Nr. 17
GROSSAUFLAGE

**Bettingen: Soverän
genehmigte Rechnung mit
grosszügigem Überschuss**

SEITE 2

**Riehen: Kadetten-Korps
Basel gab Einblick in
einen Übungstag**

SEITE 15

**Kriens: Kunstturnerin
Madlaina Amiet aus
Riehen holte Bronze**

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ Gut besuchte Mitgliederversammlung im Andreashaus

Anuschka Bader übernimmt das Präsidium

Der Quartierverein Niederholz hat neu eine Präsidentin und wählte an der Mitgliederversammlung auch ein neues Vorstandsmitglied.

ROLF SPIESSLER

Nachdem sie noch vor einem Jahr die Wahl zur Präsidentin abgelehnt hatte und «geschäftsführende Vizepräsidentin» geblieben war, hat sich Anuschka Bader an der jüngsten Mitgliederversammlung des Quartiervereins Niederholz (QVN) am vergangenen Freitag im Andreashaus, nach etlichen Jahren in leitender Position, nun doch offiziell zur Präsidentin wählen lassen. «Du musst dich erklären», meinte Tagespräsident Paul Roser anlässlich der offiziellen Abstimmung durch die rund 60 anwesenden Mitglieder, und Anuschka Bader erläuterte, erstens habe der Vereinsvorstand mit externer Hilfe eine Auslegeordnung gemacht und die Aufgabenteilung neu geregelt und zweitens habe sie mit Laura Möckli eine neue Vizepräsidentin gefunden. In dieser Konstellation könne sie in einem erst noch leicht erweiterten Vorstand mit gutem Gewissen die Verantwortung als Präsidentin übernehmen.

Nach der «Beförderung» der Vizepräsidentin zur Präsidentin und von Laura Möckli vom normalen Vorstandsmitglied zur Vizepräsidentin wurde Fiona Imboden als neues Vorstandsmitglied gewählt. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden ausserdem Pascal Roches (Kasse), Annemarie Roser (Protokoll), Stefan Wehrli (Verkehr) und Istvan Hefli.

Lob der Gemeindepräsidentin

Zu Beginn hatte sich Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in einer kurzen Gastrede für das Engagement des Quartiervereins Niederholz bedankt. Die Vorstände der Quartiervereine seien für die Gemeinde sehr wertvoll als Anlaufstellen, um Anliegen aus der Bevölkerung aufnehmen zu können. Das gelte für alle Quartiervereine und beim QVN funktioniere das speziell gut.



Der frisch gewählte QVN-Vorstand vor dem Andreashaus: Pascal Roches, Annemarie Roser, Stefan Wehrli, Laura Möckli, Anuschka Bader, Istvan Hefli und Fiona Imboden.

Foto: Rolf Spiessler

Die statutarischen Geschäfte gingen reibungslos über die Bühne. Aus dem Jahresbericht 2023 wurden zwei Themen herausgepickt. Anuschka Bader meinte, von der externen Standortbestimmung hätte sie sich persönlich zwar etwas mehr erhofft gehabt bezüglich Aussenwirkung des Vereins und sie sei sich nicht sicher, ob der Vorstand im Moment nahe genug an der Bevölkerung sei, weshalb man gerade zu einer Umfrage aufgerufen habe. Mit einer besseren Aufgabenverteilung sei aber ein wichtiges Ziel erreicht worden.

Laura Möckli berichtete aus den Arbeitsgruppen. Die AG Grünraum beschäftige sich gegenwärtig mit drei Projekten. Im Moment würden die Hochbeete beim Niederholzsulhaus für die neuen Schulklassen vorbereitet und zum dritten Mal rufe man zu einem Naturgartenwettbewerb auf. Alle, die in ihren Gärten oder Vorgärten eine Verbesserung vorgenommen

hätten, könnten sich bewerben. Und neu gleise man auch ein Baumpatenchaftsprojekt für Baumscheiben im Quartier auf.

Neu gegründet worden sei eine AG Quartierentwicklung. Am 15. Juni 2023 habe ein Treffen mit Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann stattgefunden. Ein erstes Projekt sei der Runde Tisch vom 28. Februar 2024 zum Zentrumsbau gewesen.

Müllprojekt und Spielnachmittage

Zu Beginn der Versammlung hatte der mit Frau und Tochter neu ins Quartier gezogene Luca Vogler seine Abfallaktion vorgestellt. Er suche Leute, die gemeinsam mit ihm im Quartier Abfälle einsammeln würden, er wolle einen Mülltag mit Müllwagen organisieren und ein interaktives Müll-Computerspiel lancieren. Denn eine saubere Heimat sei für ihn das Wichtigste.

Hanspeter Brügger machte auf den wöchentlichen Treffpunkt am Mittwoch im Café des Andreashaus aufmerksam. Jeden zweiten Mittwoch finde in diesem Rahmen ein Spielnachmittag statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen seien. Die nächsten Daten seien der 8. und der 22. Mai sowie der 5. und der 19. Juni.

Unter Varia machte Vereinsmitglied Ernst Neukomm auf einige Verkehrsprobleme an Rauracherstrasse, Otto Wenk-Platz und Kohlistieg aufmerksam. Und zum Abschluss stellte Peter Auf der Maur den «Träffpunkt Nachbarschaft Lörracherschtröoss» vor. Der Vereinspräsident skizzierte kurz die Entstehung und die Tätigkeiten und lud Interessierte – auch von abseits der Lörracherstrasse – zum Besuch eines Nachtessens ein, zu dem man sich jeden Freitag um 18 Uhr im Vereinslokal treffe, das übrigens auch für private Anlässe gemietet werden könne.

59 Massnahmen zur Optimierung

Der Regierungsrat überprüft mindestens einmal pro Legislaturperiode mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) die kantonalen Tätigkeiten auf ihre staatliche Notwendigkeit, ihre Wirksamkeit und Effizienz sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. So schreibe es das Finanzhaushaltsgesetz vor. Die GAP 2021–2025 sei eine breite Überprüfung mit Studien, departementsübergreifenden Schwerpunktanalysen, Aufgabenüberprüfungen in den Departementen und dem Einbezug der Mitarbeitenden.

Die Departemente haben im Rahmen der GAP insgesamt 31 Aufgabenüberprüfungen durchgeführt. Diese decken ein breites Spektrum ab. Es seien Organisationsanalysen durchgeführt worden, Prozesse und die Leistungserbringung analysiert sowie die Quantität und Qualität von Aufgaben untersucht. Aus den insgesamt 31 Aufgabenüberprüfungen der Departemente konnten 59 Optimierungsmassnahmen abgeleitet werden.

Die Digitalisierung ist eines der Schwerpunktthemen des aktuellen Legislaturplans. Auch bei der GAP legte die Regierung einen besonderen Fokus auf die digitale Transformation der Verwaltung. So habe der Regierungsrat im Rahmen eines externen Assessments eine Standortbestimmung der kantonalen IT-Organisation vorgenommen und mit der IT-Strategie, der IT-Governance und der IT-Steuerung wirksame neue Instrumente geschaffen. Er habe eine Digitalstrategie verabschiedet und im Rahmen eines Pilotprojektes ein duales Betriebssystem etabliert. Weiter habe der Regierungsrat die Digitalisierungsvorhaben priorisiert und unter anderem die Bereiche «Steuern», «Abstimmungen und Wahlen», «Vernehmlassungen» und «Human Resources» als prioritär festgelegt. Ausserdem führe der Regierungsrat bis Ende 2025 in der ganzen Verwaltung den Versand und Empfang von digitalen Rechnungen ein.

Die Ergebnisse der GAP wurden in einem Bericht zusammengefasst; dieser wird dem Grosse Rat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die GAP trage dazu bei, dass die staatlichen Mittel wirksam und effizient eingesetzt werden und leiste damit einen Beitrag zu einem nachhaltigen Finanzhaushalt des Kantons Basel-Stadt.

Reklameteil

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Immobilien verkaufen ist Vertrauenssache

burckhardt

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Daniel Merz
Immobilienvermarkter

Nicole Stebler
Immobilienvermarkterin

Burckhardt Immobilien AG 4002 Basel Tel. +41 61 338 35 35
immobilien.burckhardt.swiss

**Schnitzel vom
Baselbieter Kalb**

zu den feinen Spargeln

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

**WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT**

reynhardt.ch

Inserieren bringt
Erfolg!

**RIEHENER
ZEITUNG**

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER
UMZÜGE BASEL**

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung digital ...
Instagram: @riehenerzeitung
www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 19 Personen (10 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Calero Morais, Pedro David, portugiesischer Staatsangehöriger; **Doll, Barbara**, deutsche Staatsangehörige und **Rademacher, Winfried**, deutscher Staatsangehöriger sowie Kinder **Doll, Elias Felix** und **Doll, Eva Maria**, beide deutsche Staatsangehörige; **Engels-Lange, Ulrike**, deutsche Staatsangehörige und **Lange, Christoph**, deutscher Staatsangehöriger sowie Kind **Lange, Charlotte Hannah Margarethe**, deutsche Staatsangehörige; **Gran, Jonas**, deutscher Staatsangehöriger; **Jones, Janet**, britische Staatsangehörige sowie Kinder **Jones, Amy Laura** und **Jones, Alfred Luke**, beide britische Staatsangehörige; **Jordan, Simone Ruth**, deutsche Staatsangehörige; **Müller, Henrik**, deutscher Staatsangehöriger; **Nisato, Alessandro Wolfe**, italienischer Staatsangehöriger; **Nisato, Giovanni**, italienischer Staatsangehöriger und **Spivey, Catherine Allison**, italienische Staatsangehörige sowie Kind **Nisato, Niccolo Griffin**, italienischer Staatsangehöriger; **Poreda, Andreas Alexander**, deutscher Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 16. April 2024 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Verwaltung über Auffahrt geschlossen

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof sind über Auffahrt am Donnerstag und Freitag, 9. und 10. Mai, geschlossen, ist einer Medienmitteilung zu entnehmen. Alle Dienstleistungen stehen ab Montag, 13. Mai, wieder wie gewohnt zur Verfügung. Das Kundenzentrum schliesst am Mittwoch, 8. Mai, um 18 Uhr und öffnet ebenfalls wieder am Montag, 13. Mai, um 8 Uhr. In der Zone 1 wird die Grünabfuhr am Mittwoch, 8. Mai, anstatt am Donnerstag abgeholt. In der Zone 2 findet die Kehrichtabfuhr wie gewohnt am Freitag statt. Die Gemeinde Riehen wünscht einen angenehmen Feiertag.

Genossenschaft Höflirain gewachsen

Die Wohngenossenschaft (WG) Bettingen stimmte an ihrer Generalversammlung der Fusion mit der Rieher Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Höflirain einstimmig zu, so der Jahresbericht der Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz. Die BWG Höflirain hatte bereits zuvor einer Fusion zugesprochen. Dank der Fusion sei es möglich, den günstigen Wohnraum der WG Bettingen zu erhalten und im genossenschaftlichen Sinn fortzuführen. Die BWG Höflirain verwaltet damit neu 101 Wohneinheiten in Riehen und neu in Bettingen.

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Redaktionsschluss

Wegen des Tags der Arbeit am 1. Mai und Auffahrt am 9. Mai verschiebt sich der Redaktions- und Inserateschluss für die RZ18 vom 3. Mai und die RZ19 vom 10. Mai um einen Tag nach vorne. Statt wie üblich bis Dienstag um 17 Uhr müssen Inserate und Texte schon bis Montag, 29. April, beziehungsweise bis Montag, 6. Mai, jeweils bis 17 Uhr bei uns eintreffen.

Reklamezeit

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

BETTINGEN Übersichtliche Traktandenliste und grosse Themenvielfalt an der Gemeindeversammlung

Anträge nicht einmal diskussionswürdig

Der Bettinger Souverän genehmigte am Dienstag die Jahresrechnung mit einem Überschuss von 6,6 Millionen Franken und lehnte vier eingegangene Anträge ab.

NATHALIE REICHEL

Der Antrag eines stimmberechtigten Bürgers, traktandiert unter 8.3, sorgte an der Gemeindeversammlung vom Dienstag in Bettingen noch vor Beginn mit der Traktandenliste für Unruhe. Eine Votantin warf dem Antragsteller, Peter Hablützel, «vorsätzliche Vortäuschung falscher Tatsachen» vor, weil er für seinen Flyer das Bettinger Logo verwendet hatte; sie verlangte die Streichung des entsprechenden Traktandums. Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung gab der Gemeinderat bekannt, dass das Geschäft dennoch behandelt werde. Das Vorgehen mit dem Wappen sei allenfalls ein Grund, um Rechtsmittel zu ergreifen, aber keiner, um das Traktandum nicht zu behandeln, so Gemeindepräsident Nikolai Iwagoff.

«Umsichtige Finanzpolitik»

Bettingen verzeichnete mit einem Plus von gut 6,6 Millionen Franken auch letztes Jahr zwar einen deutlichen Gewinn, erzielte jedoch weniger Überschuss als budgetiert. Dies sei Vorfinanzierungen in den Bereichen Bildung und Verkehr geschuldet, erläuterte die ressortverantwortliche Gemeinderätin Dunja Leifels. Sowohl Erfolgs- als auch Investitionsrechnung wurden vom Souverän – auch auf Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) – einstimmig beziehungsweise grossmehrheitlich genehmigt. «Der Gemeinderat hat auch in diesem Jahr seinem Ziel einer umsichtigen Finanzpolitik gerecht werden können», zog Leifels Bilanz.

Wie an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember versprochen, informierte die Gemeinderätin anschliessend über die künftige Finanzstrategie der Gemeinde. Sie nannte verschiedene «grössere Investitionen», die bis 2029 angedacht seien, unter ande-



Zu 100 Prozent einig waren sich die Bettinger Stimmbürgerinnen und -bürger am Dienstag nur in einem Punkt, nämlich bei der Rechnung.

Foto: Nathalie Reichel

rem einen eventuellen Landerwerb auf St. Chrischona, den Bau eines neuen Werkhofs, die Erweiterung des Schulraums und der Tagesstruktur sowie die Aufwertung der Freizeitanlagen. Sich hierfür auf die liquiden Mittel zu verlassen, hält der Gemeinderat nicht für sinnvoll: «Die Situation kann sich schnell ändern: Gutverdienende könnten aus Bettingen wegziehen oder pensioniert werden.» Von einer Steuersenkung will der Gemeinderat weiterhin absehen. Trotzdem sei angedacht, der Bevölkerung einen Teil der Einnahmen – maximal ein Prozent – zurückzugeben; zum Beispiel in Form von «Pro Bettingen»-Gutscheinen.

Die Berichte der GRPK, die im vergangenen Jahr die Tätigkeit des Gemeinderats besonders in puncto Richtplanrevision und Rufbus-Wiedereinführung unter die Lupe nahm, sowie der Verwaltungsbericht des Gemeinderats wurden daraufhin von den Stimmberechtigten zur Kenntnis genommen.

«Eine Scheibe abschneiden»

Vieles, was er hier höre, erinnere ihn an Basel, meinte Olivier Battaglia im Rahmen der Mitteilungen aus dem Grossen Rat: «Auch Basel schwimmt im Geld.» Dennoch sei es auch dort wichtig, vorsichtig vorzugehen. Mo-

mentan funktioniere es finanziell, doch was passiere bei einer Schiefelage? Bettingen könne sich von Basel also eine Scheibe abschneiden. Aber auch die Stadt könne von der Landgemeinde einiges lernen, zum Beispiel betreffend Klima: «In Bettingen wachsen die Bäume im Boden, in Basel in Kübeln.»

Bezüglich des im letzten Sommer in Kraft getretenen Parkregimes zeigt sich in der Bevölkerung eine gewisse Unzufriedenheit, wie 100 eingereichte Unterschriften klar machten. Auch wenn das Thema nicht in der Kompetenz des Souveräns liege und eine Studie zeige, dass Bettingen nicht an einer Parkplatz-Überbelastung leide: «Wenn 100 Bettingerinnen und Bettinger unterschreiben, ist dies ernst zu nehmen», betonte der Gemeindepräsident. Was es nun brauche, sei ein Dialog. Ein Monitoring zur Überprüfung der Wirksamkeit der neuen Massnahmen sei für den Sommer 2024 vorgesehen. Eine Wiedereinführung des alten Regimes sei jedoch nur mit einem Verfahren und daher nicht kurzfristig möglich.

«Verzögerung der Geschäfte»

Zum Traktandum 8 sei schon vorgekommen: Alle vier Anträge wurden abgelehnt – ja, es wurde nicht einmal darauf eingetreten, also inhaltlich

darüber diskutiert. Wortmeldungen gab es trotzdem viele. Die Anträge wurden vorgestellt, die Argumente des Gemeinderats dargelegt, es gab Fragen und Diskussionen – darüber, ob man über die Anträge überhaupt diskutieren soll.

Konkret hatte einerseits Roger Goetti «im Sinne effizienterer Gemeindeversammlungen» eine allgemeine Redezeitbeschränkung auf drei Minuten beantragt. Philippe Ramseyer wünschte das Recht, dass der Souverän beim Kanton einen Antrag auf Tempo 30 auf der Kantonsstrasse stellen darf; dies entweder ab Grenze Riehen/Bettingen bis Zollhaus oder gar bis St. Chrischona. Die letzten beiden Anträge schliesslich forderten hauptsächlich die Verpflichtung des Gemeinderats, die Bevölkerung vor jedem zu beschliessenden Geschäft genauestens zu informieren (Antrag Peter Hablützel) oder zumindest die Einberufung einer Kommission, die ebendieses Begehren überprüfen würde (Antrag Thomas Jäger). Auch hierzu hatte die Exekutive eine klare Meinung und warnte bei der Einführung einer solchen Verpflichtung vor «einer erheblichen Kompetenzbeschränkung des Gemeinderats» sowie einer «starken Verzögerung sämtlicher Geschäfte».

EINWOHNERRAT Präsidiumswahl und Landgasthof

Christian Heim neuer Präsident



Der frisch gewählte neue Einwohnerratspräsident Christian Heim (links) und sein Statthalter Daniele Agnolazza.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Am Mittwochabend wurde der bisherige Statthalter Christian Heim (SVP) als Nachfolger von Martin Leschhorn (SP) zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt. Amtsantritt ist am 1. Mai. Neuer Statthalter ist Daniele Agnolazza (EVP). Mit 22 Stimmen blieb Christian Heim relativ knapp über dem absoluten Mehr von 18 Stimmen, obwohl der turnusgemässe Anspruch der SVP auf das Ratspräsidium grundsätzlich nicht bestritten war, denn die weiteren Stimmen gingen an Jenny Schweizer, Heinrich Ueberwasser und Peter Hochuli.

Christian Heim dankte den Ratsmitgliedern für seine Wahl. Er wisse diese Ehre sehr zu schätzen. Zwar daure seine Amtszeit wegen der Verlegung des Legislaturbeginns vom 1. Mai auf den 1. Februar nur 21 statt der gewohnten 24 Monate, dafür werde seine Präsidialzeit besonders interessant. Einerseits befinde man sich in einer wichtigen Phase der Einführung des neuen Steuerungs-

dells und andererseits werde man noch in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen des Einwohnerrats feiern. Sein Hauptziel sei es aber, die anstehenden Sachgeschäfte im Interesse der Bevölkerung gut und speditiv zu erledigen. Ein besonderes Augenmerk werde er auf die Geschäftsplanung und damit auf die Traktandenlisten der Einwohnerratsitzungen richten. Dass in letzter Zeit mehrere Einwohnerratsitzungen und auch Kommissionssitzungen mangels Traktanden hätten abgesagt werden müssen, sei suboptimal und eher ungewöhnlich.

Einen sachlichen Schwerpunkt der Sitzung bildete die Diskussion um den Geschäftsprüfungskommissionsbericht zur Landgasthofvorlage. Es sei nicht alles optimal gelaufen, doch nun müsse man den Blick in die Zukunft richten, lautete der Grundtenor. Der Gemeinderat beantwortete sechs Interpellationen. Eine Teilrevision der Schulordnung wurde einstimmig gutgeheissen.

SCHULRAUM Erweiterung von verschiedenen Standorten

Mehr Schüler erfordern mehr Raum

Die Rieherer Schülerzahlen wachsen und werden dies gemäss Prognosen auch in Zukunft tun. Konkret sei in den kommenden 15 Jahren mit einem Bedarf von 16 zusätzlichen Schulklassen zu rechnen, erklärte die Gemeinde Riehen gestern Donnerstag an einer Medienkonferenz, in der sie nebst über die erwarteten Prognosen auch über ihre künftige Schulraumstrategie informierte.

Dem Gemeinderat sei es ein Anliegen, genügend Schulraum für weiterhin qualitativ guten Unterricht bereitzustellen, so eine abschliessende Medienmitteilung. Es sei «dringender Handlungsbedarf» gegeben. Der Gemeinderat habe deshalb eine Schulraumstrategie verabschiedet, die entsprechend den räumlichen Wachstumsprognosen einen Ausbau in den Schulhäusern Niederholz, Hinter Gärten und Erlensträsschen vorsehe.

400 Schulkinder mehr

Im laufenden Schuljahr besuchen knapp 2000 Kindergarten- und Primarschulkinder den Unterricht. Laut Prognose steige die Anzahl der Kinder bis 2040 um knapp 400 Schülerinnen und Schüler an. Die Gründe dafür lägen im Bevölkerungswachstum und in der demografischen Verjüngung der Gesellschaft – eine Entwicklung, die mehr Schul- und Betreuungsräume erfordere. Bereits ab dem Schuljahr 2026/27 könnten die bestehenden Schulanlagen das prognostizierte Wachstum trotz bereits mehrfacher Nutzung nicht mehr auffangen. Ebenfalls werde erwartet, dass der Bedarf an Tagesstrukturplätzen weiterhin wächst.

Ziel des Gemeinderates sei, langfristig permanenten Schulraum zu schaffen, damit die Gemeinde für die kommenden Entwicklungen gerüstet sei. Dafür seien einerseits bauliche Mass-

nahmen und andererseits die vorübergehende Nutzung von Provisorien notwendig. Die bereits eingesetzten Schulprovisorien hätten sich dank ihrer guten Qualität bewährt und könnten daher zur Überbrückung auch an anderen Standorten eingesetzt werden.

Die Gesamtanierung des Schulstandorts Wasserstelzen und die Projektierung der Standorterweiterung im Niederholz sowie der Ausbau für die Tagesstruktur an der Burgstrasse haben bereits begonnen. Auch bei mehreren Kindergärten stehen bauliche Massnahmen an.

Zuwachs im Zentrum erwartet

Dem Gemeinderat sei es wichtig, mit der Schulraumstrategie den Schülerinnen und Schülern einen sicheren und möglichst kurzen Schulweg zu ermöglichen, so das Communiqué weiter. Darum sehe die Strategie des Gemeinderats einen Ausbau des permanenten Schulraums an den drei Standorten Niederholz, Hinter Gärten und Erlensträsschen vor, an welchen das stärkste Wachstum bei den Schülerinnen- und Schülerzahlen erwartet wird. Ab dem Schuljahr 2026/27 werde zur Überbrückung der verschiedenen Bauphasen sowie für das laufende Wachstum zwingend ein zusätzlicher provisorischer Schulstandort benötigt. Da der Zuwachs vorwiegend im Zentrum von Riehen erwartet werde, sei dafür die Nutzung der Flächen an der Bahnhofstrasse 34 (Weissenberghaus) und an der Bahnhofstrasse 61 (alte Landi) vorgesehen.

Innerhalb der nächsten zehn Jahre werde die Gemeinde Riehen – inklusive der bereits durch den Einwohnerrat bewilligten Sanierungen des Wasserstellenschulhauses und der Turnhalle Burgschulhaus – somit rund 180 Millionen Franken in ihre Schulanlagen investieren.

CARTE BLANCHE


Stefan Frei

ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Abschied und Dank

Mit vielen guten Erinnerungen verabschiede ich mich heute als Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum von Ihnen. Nach mehr als 25 Jahren und nachdem ich mit Joëlle und Marco Bärtschi ideale Nachfolger für mein Augenoptik-Fachgeschäft gefunden habe, wird es nun Zeit, dieses Präsidium weiterzugeben.

Bei den beiden Renovierungen, die ich miterlebt habe, war der wichtigste Gedanke, dass sich unsere Kunden im Rauracher wohlfühlen sollen. Durch die soeben abgeschlossene Renovierung ist das Rauracher-Zentrum mit seiner neuen Aussenfassade auch architektonisch wieder zu einem prägenden Gebäudekomplex im Niederholz-Quartier geworden. Seit der Eröffnung 1978 standen die Bedürfnisse der Quartierbewohner immer im Zentrum des Denkens und Handelns der Vereinigung der Geschäfte. Durch das vielseitige Angebot, das weit über den täglichen Bedarf hinausgeht, ist das Rauracher in den 46 Jahren seines Bestehens zum Zentrum des Niederholz-Quartiers geworden. Unterstrichen wurde diese Funktion vor einigen Jahren zusätzlich durch die Bereitschaft der Apotheke, die Post zu integrieren. Damit blieb dem Quartier die Post erhalten, die sonst ersatzlos geschlossen worden wäre. Eine Zentrumsfunktion hat immer der Ort, der täglich besucht wird.

Der gedeckte «Marktplatz» des Rauracher-Zentrums wird für Veranstaltungen genutzt, die einerseits Leben ins Quartier bringen und andererseits auch immer ein Dank an die treuen Kunden sein sollen. Ich erinnere mich gern an die verschiedensten Jubiläumsanlässe, Märkte, Country-Feste, Naturmärkte und Kinderflohmärkte. Zudem stellen wir den Platz auch immer gern für private Marktstände und Kuchenverkäufe der Schulen zur Verfügung, das soll auch in Zukunft so bleiben.

Ein besonderes Ereignis war für mich der 30. April 2004, an dem ich als Dank für mein Engagement zur Belebung des Quartiers im Rauracher-Zentrum vom Quartierverein Niederholz den Quartier-Oscar überreicht bekam.

Ich denke mit Freude an diese lange Zeit zurück und möchte mich ganz herzlich für das grosse Vertrauen, das mir immer von allen Seiten entgegengebracht wurde, bedanken. Meinem Nachfolger Marco Bärtschi wünsche ich viel Freude bei dieser schönen Aufgabe!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GEOTHERMIE Information zum Stand des Projekts «geo2riehen» nach Auswertung der Messungen

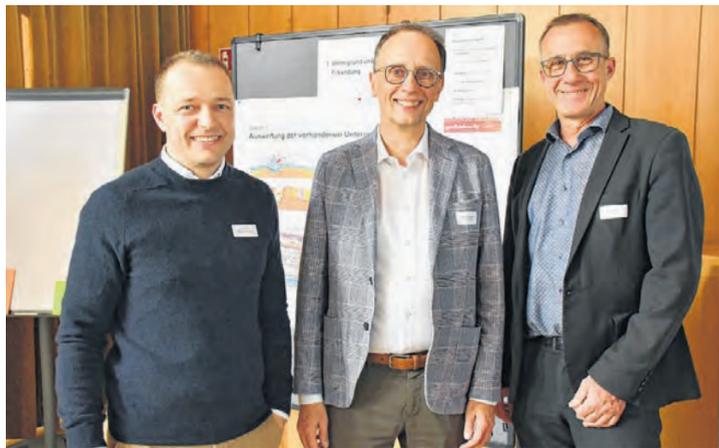
Viel Zuversicht im Hinblick auf zweite Bohrung

Die Auswertung der seismischen Messungen hat positive Daten geliefert und an einer Veranstaltung im Bürgersaal wurden nun wichtige Erkenntnisse sowie das weitere Vorgehen erläutert.

ROLF SPRIESSLER

Kommt nun eine zweite Geothermiebohrung in Riehen und wie stehen die Chancen, dass diese ergiebig sein wird? Darum ging es am öffentlichen Informationsanlass, den die Wärmeverbund Riehen AG in Zusammenarbeit mit der Stiftung Risiko-Dialog, die unter der Leitung von Geschäftsführer Matthias Holenstein für die Moderation zuständig war, am Donnerstag vergangener Woche im Bürgersaal des Gemeindehauses durchgeführt hat. Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch Wärmeverbund-Geschäftsführer Matthias Meier konnten sich die Gäste zu vier Schwerpunkten genauer informieren und auch Fragen stellen. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. In seiner Begrüssung hatte Gemeinderat Daniel Hettich betont, dass «geo2riehen» für die Gemeinde immens wichtig zur Erreichung der Klimaziele und zur Senkung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sei.

Inzwischen sind die umfangreichen Messdaten verarbeitet und es konnte ein 3D-Modell des geologischen Untergrundes der Gemeinde erstellt werden. Riehen liege inmitten der mehr als 1000 Meter betragenden Absenkung des Oberrheingrabsens für eine geothermische Nutzung absolut ideal. Der warmwasserführende Muschelkalk werde zudem mit Wasser aus grösserer Tiefe gespeist, was eine grosse und langfristige Ergiebigkeit verspreche. Der grosse Vorteil einer zweiten Förderbohrung bestehe für den Wärmeverbund darin, dass jederzeit mindestens eine geothermische Wärmequelle genutzt werden könnte, auch bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten. Deshalb stiege der Anteil der Geothermie an der Gesamtwärme-



Matthias Meier von der Wärmeverbund Riehen AG, Matthias Holenstein von der Stiftung Risiko-Dialog und Gemeinderat Daniel Hettich.



Florentin Ladner von Geotest gibt Auskunft über das Projekt- und Risikomanagement.

Fotos: Rolf Spriessler

produktion ganz markant von heute rund 55 Prozent auf sicher über 80 Prozent. Weitere Bohrungen würden aber keinen grossen Mehrwert mehr bringen.

Bohrstelle mit hohem Potenzial

Aufgrund der Datenauswertung wurden inzwischen 18 mögliche Bohrplätze eruiert, vier davon wurden weiterverfolgt und einer hat sich als besonders geeignet erwiesen – er befindet sich am Holzmühleweg neben dem Parkplatz des Tennis-Clubs Riehen Richtung Böschung zur Aeusseren Baselstrasse. Nun gelte es, eine Umweltverträglich-

keitsprüfung durchzuführen und die notwendigen Bewilligungen einzuholen, erläuterte Florentin Ladner von der Geotest. Eine Gefahr für das Grundwasser, das zur Trinkwassergewinnung genutzt wird, bestehe nicht, da das thermische Wasser nicht in Verbindung zum viel höher fliessenden Grundwasser stehe und die Rohre bei der Bohrung durch die grundwasserführende Schicht mit einem Betonmantel versehen würden, so der Basler Geotest-Standortleiter Felix Bussmann. Für die Bohrarbeiten, die für zwei Bohrungen etwa drei Monate betragen würden, wäre mit der vo-

rübergehenden Installation grösserer Gerätschaften sowie auch mit Lärmmissionen zu rechnen. Danach wäre eine Wärmezentrale zu bauen, mit dem entsprechenden Baustellenverkehr. Im Betrieb würde die Heizzentrale aber kaum mehr auffallen und auch kaum Immissionen verursachen, erklärten die Fachleute.

Vom Bohrbeginn bis zur Inbetriebnahme einer neuen Wärmezentrale, die technisch völlig unabhängig von der ersten Bohrung mit Wärmeentnahme am Bachtelenweg, Rückgabe im Stettenfeld und Wärmezentrale am Haselrain wäre, dürfte es etwa zwei Jahre dauern. Sollte die Bohrung wider Erwarten erfolglos sein, läge das finanzielle Risiko übrigens bei der IWB, dies, weil die Gemeinde Riehen das Risiko für die erste Bohrung ja ganz allein getragen hatte.

Ein schonendes Verfahren

Mit der heutigen Bohrtechnik kann eine Bohrung gelenkt werden, das heisst, man kann von einer bestimmten Bohrstelle aus ganz verschiedene Orte im Untergrund erreichen. Der Standort bei der Grendelmatte liegt diesbezüglich sehr günstig und erlaubt auch, Entnahme- und Einspeisebohrung ganz nahe beieinander zu haben. Gebohrt wird in einen Tiefenbereich von ungefähr 1500 Metern unter Meereshöhe. Mit der in Riehen eingesetzten Technik der hydrothermalen Geothermie ist übrigens nicht mit der Erzeugung von Erdbeben zu rechnen, da in bestehende Hohlräume und durch poröse Schichten gebohrt wird – im Gegensatz zur petrothermalen Geothermie («Hot Dry Rock»), wie sie in Basel versucht wurde, bei der rund fünf Kilometer tief in Fels gebohrt wird und durch künstlichen Druck erst Risse erzeugt werden müssen, um Platz für das zu fördernde Wasser zu schaffen. Diese Verpressung war damals auch Grund für die Erdbeben.

Die Verantwortlichen betonten, dass ihnen der Dialog mit der Bevölkerung und insbesondere auch der Anwohnerschaft nahe der Bohrstelle sehr wichtig sei und sie seien auch offen für Fragen, Bedenken und Einwände. Weitere Informationen sind im Internet zugänglich (www.erdwärmeriehen.ch).

RENDEZ-VOUS MIT ... Remo Walther aus Riehen, Leiter Restauration im Bau 2 der Roche

Von den Bergen in die Höhen des Roche-Turms

«Ich gewöhne mich nicht an die Aussicht», sagt Remo Walther. Niemand in Basel hat einen höher gelegenen Arbeitsplatz als er. Abgesehen natürlich von seinen Arbeitskollegen. Walther blickt von 195 Metern auf die Stadt hinunter. Als Supervisor für den Restaurationsbetrieb im Bau 2 der Roche, dem höchsten Gebäude der Schweiz, geniesst der 34-jährige Riehener jeden Tag eine Aussicht, von der andere nur träumen können. Hier bedient er im 47. Stock Mitarbeiter sämtlicher Abteilungen inklusive der Konzernleitung.

Anfangen hat sein Weg aber viele Stufen weiter unten. «Nach der obligatorischen Schule begann ich eine Lehre als Koch», erzählt er. «Ein Teil meiner Familie hatte in Bern ein Hotel, daher kannte und mochte ich die Gastronomie.» Doch die Zeit in der Lehre als Koch war rau. «Die Umgangstöne von damals wären heute nicht mehr zeitgemäss», erinnert er sich. Doch sein Job öffnete ihm Türen. «Ich wollte immer einen Beruf ausüben, bei dem ich die Welt bereisen kann.»

Jedoch nicht als Koch. Gleich nach der Lehre wusste er, dass er die Berufsmatura machen und etwas anderes studieren wollte. Dann klingelte sein Telefon. Ein Angebot aus Saas Fee flatterte ins Haus. Ein Saisonier-Job als Servicekraft in einem Restaurant. Der Drang, mit 18 Jahren weg von Basel zu gehen, war grösser als der Wunsch zu studieren. Und so verbrachte er seine erste Wintersaison in Saas Fee und verliebte sich in das kleine Walliser Dorf. «Die Leichtigkeit des Lebens in den Bergen gefiel mir, ein stetiger Wechsel zwischen Arbeiten, Snowboarden und gemütlichem Sein», schmunzelt Walther. In den Bergen lernte er aber nicht nur sich selbst, sondern auch viele andere Saisoniers aus der ganzen Welt kennen. «Es ist ein Schmelztiegel der Nationen und öffnete mir als Teenie aus Riehen das Tor zur Welt.»



Remo Walther an seinem Arbeitsplatz mit Aussicht – im Hintergrund ist seine Heimat Riehen zu sehen.

Foto: Matthias Kempf

Cocktails mixen in Venezuela

Und die Welt sollte ihn rufen. Doch vorerst verbrachte Walther die Winter in den Bergen. Und die Sommer in Basel. In der Discothek Mad Wallstreet an der Heuwaage arbeitete er bis frühmorgens an der Bar. Und sammelte dabei viel Menschenkenntnis. «In der Nacht können die Menschen so sein, wie sie eigentlich sind und sein wollen. Ohne die Scheuklappen des Alltags. Das gefiel mir immer.»

Mit 20 Lenzen und einigen Jahren Berufserfahrung sollten sich seine internationalen Kontakte aus dem Wallis bezahlt machen. Ehemalige Arbeitskollegen boten ihm an, nach Berlin zu kommen. Es sollte ein kurzes Intermezzo werden. «Das Leben in der Gastronomie ist dort härter – vor allem aber die Ablenkungen im Nachtleben

verlockender.» Nach ein paar Monaten kehrte er Berlin den Rücken und unternahm mit Freunden eine Reise.

«Bekannte nahmen mich mit nach Venezuela. Ich war 21 und nie ausserhalb Europas unterwegs.» Auf der Isla Margarita stellte er sich hinter den Tresen einer Bar und mixte Cocktails. Sehr zum Gefallen des Besitzers. Und so lernte er in den folgenden Monaten tropische Fruchtcocktails zu mixen. «Im Gegenzug lernten sie von mir etwas über Hygienestandards und Organisation», schmunzelt Walther. Nach einigen Monaten ging es aber zurück in die Schweiz. Der Winter in Saas Fee wartete. «Und eigentlich hatte ich auch gar kein Visum für Venezuela.» Sein Bergdorf sollte ein weiteres Mal Türöffner für das nächste Abenteuer werden.

Spanische Lebenseinstellung

In den Bergen lernte er einen Barkeeper kennen, der ihm anbot, ihn nach Ibiza zu begleiten. Dort sollte Walther im Nassau Tanit Beach Club an der Bar arbeiten. «Ich habe sofort zugesagt.» In Ibiza pulsierte das Leben. Arbeit und Ausgehen gingen Hand in Hand. In diesem Zusammenhang bewunderte er die Einstellung der Leute zum Leben und zur Arbeit. Wenn es nach einem strengen Arbeitstag nur wenig Schlaf gab, beklagte sich am nächsten Tag niemand. Man ermutigte sich stets freundlich. Diese positive Grundstimmung habe er von der Mittelmeerinsel mitgenommen. Abgesehen von guten Spanischkenntnissen und weltweiten Freundschaften, die über viele Jahre hielten. Doch die Arbeit war im Vergleich zur Bezahlung sehr streng. Und als sein Freund, der ihn nach Ibiza lotste, nach Luxemburg ging, folgte er ihm auch dorthin.

Doch das Leben im Kleinstaat war im Vergleich zu seinen vorherigen Stationen langweilig, erinnerte sich Walther. So befand er, es sei Zeit, nach Hause zu kommen. Wie so oft in seinem Leben klingelte plötzlich das Telefon. Am anderen Ende des Hörers: jemand von der Taverro AG, welche sich um die gastronomischen Betriebe der Roche kümmert. «Ich hatte mich da vor einiger Zeit einmal beworben, wurde aber abgelehnt.» Nun suchten sie im Rahmen der Neubauten neue Arbeitskräfte. Walther sagte zu und dachte, dass er dort die nächsten sechs Monate verbringen würde. «Länger habe ich nie vorausgeplant.» Das war 2021. Geblieben ist er bis heute. «Ich habe jeden Tag noch diesen Wow-Effekt, wenn ich am Morgen zur Arbeit komme. Solange ich den noch habe, bleibe ich», sagt Walther und lächelt zufrieden.

Matthias Kempf



Samstag, 27. April 2024, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (→ naturmärt)

BON



BON FÜR DREI SAMENKUGELN.
Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21 Riehen ein (nur solange Vorrat).



Einladung zum Riehener Banntag
Sonntag, 5. Mai 2024

Treffpunkt 8:45 Uhr, Vorplatz Kirche zu St. Chrischona
Abmarsch 9:00 Uhr
Route Chrischonatal – Nordhalde – Autäli – Mönnde – Eiserne Hand – Dreibanstein – Maienbühl
Ziel Bauernhof Maienbühl



Der Banngang findet bei jeder Witterung statt. Die anspruchsvolle Route setzt Trittfestigkeit und gutes Schuhwerk voraus. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Alle sind herzlich eingeladen!

www.buergerkorporation.ch

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH-Kinderkonzert «RIEENSCHLANGE»

Sonntag, 5. Mai, 14.30 Uhr,
Kornfeldkirche Riehen

Eintritt frei, freiwilliger Austritt

Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder und das neue Ensemble «Musik Express».

www.smech.ch



www.garten-riehen.ch



Tel. 076 714 5353

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 27. April bis 3. Mai 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS-Projekt

Dorfkirche	
Sa	14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Meeresteilung, Meierhof
	19.00 Rise & Shine Event: Real Life Cluedo, Meierhof
So	10.00 Gottesdienst mit anschl. Kirchgemeindeversammlung, Pfarrteam. Predigttext zum Cantate-Sonntag: Kolosser 3, 16. Kinderträff für die ganze Kirchgemeinde. Nach der Versammlung gemeinsames Mittagessen im Meierhof mit Kollekte für Brot für Alle
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
	15.00 Bibelcafé 2, in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	19.30 Exerziten im Alltag, Dorfkirche
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa	14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona
So	10.00 Gottesdienst mit anschl. Kirchgemeindeversammlung in der Dorfkirche
Mo	18.30 Singfrauen
Di	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr	8.30 Spielgruppe Chäfereggli
	18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
Sa	19.00 Rise & Shine Event: Real Life Cluedo, Meierhof
So	10.00 Gottesdienst mit anschl. Kirchgemeindeversammlung in der Dorfkirche, paralleles Kinderprogramm
Mo	9.30 Müttergebet
	12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30 Spielnachmittag für Familien
	15.00 bis 17 Uhr, Muttertagsgeschenke basteln, Fr. 5.–. Anmelden bei Sarah 077 402 39 35 bis 26. 4. Schulkinder dürfen auch alleine kommen.
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaas	
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Börsen Café
	8.30 Kleiderbörse
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45	
www.diakonissen-riehen.ch	
So	19.30 Abendmahlsgottesdienst Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr	17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	14.00 Jungschar
So	10.00 Gottesdienst, Predigt Matthias Nigg, mit Livestream
	10.00 Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff
Di	6.30 Stand uf Gebet
	19.30 Botschaftergebet
Mi	14.30 Wulle-Club
Do	12.00 Mittagstisch 50+
Fr	18.00 Gemeinschaftsabend

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schullerferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
<https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
So	10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
	19.00 Taizéabendgebet in der Kapelle Diakonissenhaus
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
Di	12.00 Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Mo, 11 Uhr bei: Danijela Pandža, Tel. 061 641 61 75
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Pfarreheim
Fr	17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch



Möchten auch Sie Ihrem Kind naturnahe und nachhaltige Erlebnisse ermöglichen? Melden Sie sich bei uns!

- Unsere Philosophie fördert:
- Auf Mitgefühl basiertes Lernen
 - Respektvollen Umgang
 - Nachhaltigkeit
 - Nähe zur Natur
 - Gesunde Ernährungsweise

Wild.Kind. Ihre Kindertagesstätte mit Herz in Riehen

Wild.Kind. Compassionate Playschool
Aeussere Baselstrasse 303, 4125 Riehen

www.KiTa-WildKind.ch www.WildKindPlayschool.com



Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN- anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.



Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

www.waisehuus.ch Bürgerliches Waisenhaus Basel | Tagesfamilien BS | Freie Strasse 35 | PF | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | tagesfamilien@waisehuus.ch | www.waisehuus.ch

Haushaltsauflösung
Garagen Sale (Barzahlung)

4. Mai 2024, 11:00–ca. 15:00
Sperberweg 5, 4125 Riehen
Telefon 079 871 62 40

Biete Gartenarbeiten an.
Rasen mähen,
Hecken schneiden, etc.

Tel. 0049 1575 605 82 28

40 Jahre **HIOB**
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Samstag
27.04.2024

-50%
AUF ALLES
www.hiob.ch

Brockenstube
HIOB Basel
Klybeckstr. 91
Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



Musik Akademie Basel
Musikschule Riehen

Neues Angebot!

GESANG
JAZZ&POP



Anmeldung jetzt

www.musikschule-riehen.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
bestellen



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

KUNST RAUM RIEHEN Vernissage von «Entropia» am 3. Mai

Wie der Mensch die Natur verändert



Vanessa Billy, «Centipedes», 2020, Silikon, Farbe, Netztuch, Wellrohr, Fischgarn, 800 x 140 x 70 cm, Courtesy the artist. Foto: Dylan Perrenoud

rz. In der neuen Gruppenausstellung des Kunst Raums Riehen, die am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird, geht es um Entropie, was auf Griechisch unter anderem «Umwandlung» meint. Es sprechen Claudia Pantellini (Bereichsleiterin Kultur Gemeinde Riehen) und Simone Neuen-schwander (Kuratorin).

Entropie steht als Mass der Unordnung, die innerhalb eines Systems zunehmen kann, unumkehrbar ist und sich auf ein allmähliches Gleichgewicht zubewegt. Wie beim Mischen von zwei Farben, wobei die ursprünglichen Farben nicht mehr wiederherzustellen sind. Entropie ist auch in der Natur zu finden, bei Verwitterung, Erosion und ökologischen Veränderungen. Die Entropie als Mass der Irreversibilität hat

vor allem den amerikanischen Künstler Robert Smithson (1938–1973) interessiert. Mit Steinen, Erde, und Holz stellte er in seinen «Earthworks» (1970er-Jahre) entropische Prozesse künstlerisch dar. Diese sah er durch den Menschen vorangetrieben, der mit radikalen Eingriffen die Natur fortlaufend umwandelt.

In «Entropia – von den Zeichen der Irreversibilität» sind Werke von Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig, Adrien Missika, Kilian Rütthemann und Robert Smithson zu sehen. Sie zeigen entropische Prozesse der Verwandlung und Zerstörung, die Verstrickung des Menschen in den Kreislauf von Konsum und Abfall, Landschaften einer modifizierten Natur sowie die Transformation von Materialien.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. APRIL

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Pizzabacken im «Landi»

Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–17.30 Uhr. Kosten Fr. 2.–/Pizza.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im «Landi»

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Jugi-Party

Party für alle Jugendliche ab 12 Jahren mit Musik nach Wahl, Getränken, Snacks und Hotdogs. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18.30–23 Uhr. Eintritt frei.

Jahreskonzert des CVJM Posaunenchor

Im Fokus steht das keltische Musikschaffen. Auf dem Programm stehen traditionelle Stücke aus Irland, Schottland und Wales. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 19.30–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 27. APRIL

Open House Basel

Dezentrale Architekturveranstaltung mit über 100 Standorten, unter anderem auch in Riehen. Diverse Zeiten. Anmeldung teilweise erforderlich. Mehr Informationen zu den einzelnen Standorten unter www.openhouse-basel.org. Eintritt frei.

Naturmarkt

Frühlingsmarkt der Lokalen Agenda 21 mit Infoständen zum Thema Nachhaltigkeit, regionalen Produkten, Kutschfahrten, Musik und der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Dorfplatz Riehen, 9–16 Uhr. Eintritt frei.

Frühlingskleiderbörse in Bettingen

Verkaufsbörse für Frauen- und Kinderkleider. Gleichzeitig Spielsachenflohmarkt für Kinder. Turnhalle und blauer Platz, Hauptstrasse 107, Bettingen. 10–13 Uhr.

Chor Bettingen: Spanische Rhythmen

Bekannte und weniger bekannte spanische Lieder sowie ein Solo von Chorleiter Riccardo Bovino. Dorfkirche Riehen, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SONNTAG, 28. APRIL

Open House Basel

Siehe Samstagsbeitrag.

Morgenexkursion der GVVR

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt zur Beobachtung und Bestimmung von Vögeln im Schlipf und auf dem Tüllinger Hügel. Findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt: Vorplatz Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen. 7 Uhr. Ende der Exkursion um ca. 10.30 Uhr. Eintritt frei.

Familientreff Bettingen: Judo

Unter fachkundiger Anleitung lernen Primarschulkinder die Grundprinzipien des Judo. Mitbringen: Wasserflasche, T-Shirt, Hausschuhe. Obligatorische Anmeldung via www.familientreffbettingen.ch. Turnhalle Bettingen, Hauptstrasse 107. 14–15.30 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder Fr. 10.–.

Chor Bettingen: Spanische Rhythmen

Siehe Samstagsbeitrag. Kirche St. Christa, Bettingen. 17 Uhr.

Theater: Bonnie und Clyde

Gaunerkomödie von Tom Müller und Sabine Misiorny. Es spielen «Almi» Patrick Allmandinger und Denise Wey. Regie: Isolde Polzin. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 17 Uhr. Eintritt Fr. 38.– (erm. Fr. 28.–).

Schubertiade Riehen: Konzert 6

Mauro Peter (Tenor) und Jan Schultsz (Hammerflügel) präsentieren «Die schöne Müllerin» und ausgewählte Lieder von Franz Schubert. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17–20 Uhr. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 25.– und 45.–.

MONTAG, 29. APRIL

Bürgergemeindeversammlung Bettingen

Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger von Bettingen. 19.30 Uhr. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen.

DIENSTAG, 30. APRIL

Vinyasa-Yoga: Schnupperlektionen

Sanfte, fließende Bewegungen für Harmonie im Energiesystem und geistige Ruhe. Atelier für Pilates, Baselstrasse 57, Riehen. 10.45–13.15 Uhr (in zwei Blöcken). Anmeldung unter 078 842 11 57 oder pamela.solanki@ortain.ch. Eintritt frei.

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

DONNERSTAG, 2. MAI

Führung im Naturgarten Brühl

Rundgang zum Thema «Strukturen für Insekten» mit Lucretia Wyss. Brühlweg 16, Riehen. 18–20 Uhr. Eintritt frei.

Vortrag in der Gedenkstätte Riehen

Ralph Friedländer, Vizepräsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds, referiert über israelbezogenen Antisemitismus, Fake News und Hassreden in den sozialen Medien. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

CLASSIQUES! The King's Singers treten im Landgasthof auf

Entdeckungen und kulturelle Fusionen

rz. «Aus der Neuen Welt» heisst das Programm, das am Sonntag, 5. Mai, um 19 Uhr im Rahmen der Reihe «Classiques!» im Landgasthof Riehen aufgeführt wird. Das letzte Konzert der Saison bestreiten The King's Singers mit Patrick Dunachie und Edward Button, Countertenor, Julian Gregory, Tenor, Christopher Bruerton und Nick Ashby, Bariton, sowie Jonathan Howard, Bass.

Das Zeitalter der Entdeckungen im 16. Jahrhundert führte zu einer Erweiterung des Horizonts auf der ganzen Welt. Europäische Entdecker und Kaufleute reisten in unerforschte Länder und knüpften Verbindungen in Ernährung, Kunst, Religion und Musik. Vor allem die Erkundung Süd- und Mittelamerikas durch die Spanier und Portugiesen führte zu einigen der buntesten, dramatischsten und dauerhaftesten kulturellen Fusionen der Geschichte. Dieses Konzertprogramm erforscht die musikalischen Verbindungen zwischen Iberien und der «Neuen Welt» Südamerikas. Es geht um die europäische Renaissancemusik, die von diesen Eroberern und Händlern eingeführt wurde, und um die musikalischen Traditionen Südamerikas – und feiert, wie diese beiden unterschiedlichen musikalischen Traditionen miteinander verschmolzen und im Laufe der folgenden 500 Jahre gemeinsam aufblühten.

Die King's Singers fühlen sich in einer noch nie dagewesenen Bandbreite von Stilen und Genres wohl, erweitern stets die Grenzen ihres Repertoires und ehren gleichzeitig ihre Herkunft aus der britischen Chortradition. Seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren begleitet die sechs Sänger eine Mission: die transformative Kraft der Musik zu teilen und Freude, Miteinander und Begeisterung zu betonen – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit mehr als 200 Auftragswerken von vielen führenden Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter auch Gabriela Lena Frank, erweitert das Ensemble stetig sein Repertoire. Es ver-



The King's Singers beehren am 5. Mai das Riehener Publikum.

Foto: Frances Marshall

eint das westlich-klassische Gerüst mit traditionell lateinamerikanischer Musik und hat so seinen ganz eigenen Musikstil entwickelt.

Sonntag, 5. Mai, 19 Uhr: «Aus der Neuen Welt» mit The King's Singers. Landgasthof Riehen, grosser Festsaal, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z.B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel, Poete-Nächt Liestal, Tourismus Rheinfelden) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem

CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.–/55.–/30.–. (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

4 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 5. Mai im Landgasthof gewinnen möchte, schickt uns bis am Montag, 29. April, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «King's Singers». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Samstag, 27. April, 11.15–12 Uhr: English Story Time. Books, Songs & Crafts. The 45-minute program designed for ages 3 to 6 includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme. Most sessions also include a simple craft project to take home. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child.

Samstag, 27. April, 14–16 Uhr: Mini Bande. Seit zwei Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Bandeninteressierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Sonntag, 28. April, 14–17 Uhr: Heia Walpurgisnacht! Das zauberhafte Hexenfest. Magische Beschwörungen und Zauberränke, Hexenspass und Schabernack. Am besten gleich im Hexen- oder Zaubereergewand erscheinen. Ab 7 Jahren, kleine Verpflegung inbegriffen, telefonische Anmeldung bis am Vorabend, 17 Uhr (061 646 81 09). Eintritt: Fr. 10.–.

Donnerstag, 2. Mai, 18–20 Uhr: Feierabend im Museum für Erwachsene. Mit Feierabendgetränk und Gespräch in die Ausstellung. Heute: «Immer Ich?!» mit dem Zeichenstift. Mit diversen Materialien die Möglichkeiten des Porträts für eine facettenreiche Selbstdarstellung ausloten. Telefonische Anmeldung bis am Vorabend des Anlasses (061 646 81 09). Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

The Making Of. Bis 18. Mai. Die Sommerausstellung kann ausnahmsweise schon während des Aufbaus besucht werden. Jeden Tag werden Kunstwerke eingepackt und aufgebaut, Installationen getestet und in Betrieb genommen, Performances geprobt. Das «Beyeler Restaurant im Park» bietet in diesem Zeitraum mit einem Mittagstisch-Angebot, das für die Künstlerinnen, Mitarbeitenden und Besucher gleichermaßen offen steht, einen besonderen Ort der Begegnung und des Austausches. Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 26. April, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das «Beyeler Restaurant im Park» (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. Heute, 18–19.15 Uhr: Waldbaden/Shirin-Yoku. Die Kunst der achtsamkeitsbasierten Naturverbundenheit im Iselin-Weber-Park. Mit Nadine Gäsclin, Gründerin der Waldbaden Akademie Schweiz. Treffpunkt: Brunnen vor der Villa. Auf Deutsch und Englisch.

Sonntag, 28. April, 14–16 Uhr: Geführter Spaziergang «24 Stops». Spaziergang zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg. Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Shuttle inklusive. Ausrüstung: Ausweis und festes Schuhwerk. Treffpunkt: Brunnen vor Restaurant Beyeler im Park. Preis: Fr. 12.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseneintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei und «work in progress». Ausstellung bis 5. Mai. Der Künstler malt jeweils Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: «Fliegen machen Sachen» – Malerei und Zeichnung. Ausstellung bis 26. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 90

Die Welt ist rund und bunt. Bilder von Irena Waldmeier und Keramiken von Jeanette Müller. Vernissage: Samstag, 27. April, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 11. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Mittwoch, 1. Mai, 17.30 Uhr: Führung mit der Künstlerin. Kostenlos. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara. Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nova Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.



zum Job-Video

CURA domizil
...IN GUTEN HÄNDEN

Ihre Spitex



**Flexible Teilzeitstelle!
Sinnvolle Arbeit.**

- Pflegehelfer/-in SRK, AGS
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit der roten Auto!

Jetzt Reparatur melden



Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Freida McFadden**
Sie kann dich hören
Thriller | Heyne Verlag
- Mely Kiyak**
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an
Roman | Hanser Verlag
- Philipp Probst**
Eismusik – Die Reporterin im Bavonatal
Roman | Orte Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Verraten
Thriller | DTV
- Ingrid Noll**
Gruss aus der Küche
Roman | Diogenes Verlag
- Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns im August
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Pedro Lenz**
Längziti
Drama | Cosmos Verlag
- Cilla & Rolf Börjlin**
Das Auge der Nacht
Kriminalroman | BTB

Bücher Top 10 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Sarah Fasolin**
Gartenführer Schweiz – Die 330 schönsten Gärten und Parks
Führer | AT Verlag
- Werner Herzog**
Die Zukunft der Wahrheit
Essay | Hanser Verlag
- Floriane Koechlin**
Verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag
- Uwe Wittstock**
Marseille 1940 – Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Sophia Fritz**
Toxische Weiblichkeit
Feminismus | Hanser Verlag
- Pasqualina Perrig-Chiello**
Own your Age – Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte
Lebenshilfe | Beltz Verlag
- Franziska Augstein**
Winston Churchill
Biografie | DTV
- Papst Franziskus**
LEBEN – Meine Geschichte in der Geschichte
Erinnerungen | Verlag HarperCollins
- Karl Meyer-Lustenberger**
Das Basler Münster und seine Glocken
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



**Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60

**RIEHENER
ZEITUNG**



Einstellhallenplatz zu vermieten

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung einen Einstellhallenplatz à 140.– CHF p. M.

Der Standort befindet sich im 1. UG vom Dominikushaus, Immenbachstrasse 17, 4125 Riehen.

Bei Fragen oder Interesse dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Tel. 061 645 20 00 / info@dominikushaus.ch

Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in Faltschen

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.

Tel. 076 376 21 57

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.

Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch



**Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!**

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Seniorenbetreuung zu Hause!

Qualis Vita 24

Sie können sich auf unser Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung verlassen.

Von Krankenkassen anerkannt | inkl. Spitexleistungen

www.qv-24.ch | info@qv-24.ch
☎ 031 300 07 50



Von Rabatt % profitieren

- 100 % Rabatt auf die Erstberatung für Implantatkronen, Kronen und Brücken, sodass diese Beratung für Sie kostenlos ist.*
- 40 % Rabatt auf 3-D Röntgen
- 40 % Rabatt auf Implantatkronen
- 40 % Rabatt auf Zahnkronen
- 40 % Rabatt auf Zahn-Brücken
- Ergänzungs-Leistungs-Patienten haben ein Anrecht auf GRATIS Dental-Hygiene
- *Nur das oft nötige 3-D Röntgen muss bezahlt werden

Weitere Top-Angebote

- Dentalhygiene CHF 119 (45 Min)
- Geöffnet bis 20:00 Uhr
- Auch samstags geöffnet
- Ratenzahlung ab CHF 50, Zahnimplantat mit Krone ab CHF 150 monatlich
- Gratis-Parkplätze und rollstuhlgängig (Park im Haus über Hirschgässlein 23)
- Sofort-Implantate BLX von Straumann
- Notfalldienst auch abends und samstags

Wie sind solch gute Preise möglich?

Dank unserem „in-house Labor“ sparen wir Weg- und Organisationskosten, und der Patient profitiert dreifach: erstens vom guten Preis, zweitens von der Schweizer Qualität des zahntechnischen Labors in Basel, und drittens von der schnellen Lieferung und Anpassung.

Der Gutschein ist einfach einzulösen und personalisiert; auch ohne ihn profitieren Sie von allen Vorteilen und Leistungen. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen, und Sie sind uns wichtig.

**Schöne Zähne
und von Rabatt % profitieren
dank in-house Labor**

**%
Gutschein**

ACC Am Claraplatz Zahnklinik

Claragraben 83, 4058 Basel
061 833 80 00

Inserieren bringt
Erfolg!



**RIEHENER
ZEITUNG**

Rabatte, Preise beziehen sich auf SSO-Tarif (Sova-TP, 1.10 CHF/TP, ausser bei UVG, KK, EL)

SARASINKONZERT Das Quartett Kariag trat in der Musikschule auf

Musikalisches Treffen verschiedener Länder

Die Sängerin des Quartetts Kariag, das am Sonntag in Riehen auftrat, sang nicht nur in der «Jazzsprache» Englisch, sondern überraschte auch mit anderen Sprachen.

MANUELA HUMBEL

«Bitte verzeiht mir, wenn ich Wörter sage, die ich nicht sagen will», sagt die Sängerin Houry D. Apartian am Sonntagnachmittag entschuldigend. Eigentlich kommt sie aus Armenien und spricht kein Schweizerdeutsch. An diesem Nachmittag tut sie es aber das erste Mal vor Publikum. Im Saal der Musikschule Riehen. «Jazz am Sonntag mit Kariag in the Park» heisst die Veranstaltung, die im Rahmen der Sarasinkonzerte der Musikschule Riehen stattfindet.

Kariag, so heisst die Band rund um die Sängerin. Musikalisch unterstützt wird Apartian von ihrem Schweizer Mann Oliver Friedli am Piano, dem Italiener Gianni Narduzzi am Kontrabass und dem Schlagzeuger Lucio Marelli aus dem Tessin. Ziel des Abends ist, den Background aller Musiker und der Musikerin auf die Bühne zu bringen. «Eindrücke aus Ost und West verschmelzen und bringen neue Schattierungen hervor, die uns etwas über die kulturellen und musikalischen Hintergründe der Interpreten und ihrer gemeinsamen Liebe zum Jazz und zur Improvisation erzählen, ohne die Authentizität ihrer Herkunft zu verlieren», heisst es auf dem Flyer.

Deswegen wird an diesem Nachmittag nicht nur in einer Sprache gesungen. «Es ist klar, wenn ich ein armenisches Lied singe, dann bringt auch jeder der anderen ein Stück mit Sprachen aus seinem Land mit», sagt Houry D. Apartian mit einem Schmunzeln. Neben ihrer Landessprache singt die Armenierin an diesem Nachmittag also auf Italienisch, Französisch, aber eben auch auf Englisch oder Schwei-



Oliver Friedli, Houry D. Apartian, Gianni Narduzzi und Lucio Marelli alias Kariag begeistern das Publikum in der Musikschule Riehen. Foto: Philippe Jaquet

zerdeutsch. Obwohl sie letztere Sprache am meisten nervös macht, wie sie zugibt. Trotzdem stimmt sie an: «Lueget vo Berg und Tal.» Und weg sind die Sprachgrenzen. Das Publikum kennt das Lied und wippt mit. Im Laufe des Nachmittags gibt es immer wieder solche Momente. Die Sängerin nennt den Namen eines Stückes oder stimmt es an und das Publikum ruft wissend «Oh» oder «Ah» und fängt an, sich in den Stühlen mitzubewegen. Viele der Stücke, die das Jazzquartett spielt, sind bekannt. Sie stammen aus Filmen oder wurden von bekannten Komponisten geschrieben. So zum Beispiel ein Lied aus dem Filmklassiker «Il postino» oder das bekannte französische Stück «Petite fleur».

Ein Stück für schwierige Zeiten

Aber nicht nur zwischen dem Publikum und dem Quartett herrscht an diesem Abend eine Verbindung, sondern auch innerhalb der Musikgruppe. Immer wieder suchen die Musiker Blickkontakt zueinander, lachen einander an oder flüstern sich gegenseitig etwas zu. Sie haben offensichtlich Spass an dem, was sie tun. Die Sänge-

rin schliesst immer wieder ihre Augen, lässt sich von der Musik tragen und tanzt. Sie geniesst sichtlich den Auftritt auf der Bühne.

Manchmal scheinen sich die Musikerin und die Musiker während des Konzerts gegenseitig zu überraschen. Das merkt man, wenn der eine plötzlich erstaunt auflacht oder ermutigend lächelt, wenn ein anderer gerade ein Solo gespielt oder sonst einen überraschenden Klang hervorgebracht hat. Immer mal wieder spielt die Sängerin mit ihrer Stimme. Mal ist sie klar und hell, mal tief und rauchig, mal bebte sie und ist laut und dann wiederum flüsternd, leise und ruhig.

Auch die Stücke, die das Quartett spielt, unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Mal sind sie schnell und klingen für die Jazzlaien eher «chaotisch» und bunt, mal sind sie langsam und eher melancholisch. Die Lieder widmen sich der Liebe, der Arbeit armenischer Frauen oder Menschen, die gerade eine schwierige Zeit durchmachen. «Ich denke ganz fest an sie», sagt Houry D. Apartian, bevor sie den Song anstimmt, zu singen beginnt und ihre Augen schliesst.

MUSIKSCHULE Ana Čop unterrichtet ab August Gesang

Neues Fach Jazz- und Popgesang

rz. An der Musikschule Riehen kann man sich jetzt für das Fach Gesang Jazz & Pop anmelden. Dieses neue Angebot schliesse eine Lücke und entspreche damit der Nachfrage vieler Kinder und Jugendlichen nach einer soliden Ausbildung ihrer Stimme im Bereich Pop und Jazz, heisst es in einer Medienmitteilung der Musikschule. Zudem hätten die Bands bisher ohne eigene Sängerinnen und Sänger auskommen müssen. Mit dem neuen Fach sei jetzt auch eine Entwicklung der Bandarbeit möglich.

Als Gesangslehrerin wurde die junge, diplomierte und preisgekrönte Sängerin Ana Čop gewählt, antreten wird sie die Stelle im August mit Beginn des neuen Schuljahrs.

Von Slowenien nach Basel

Die gebürtige Slowenin begann ihre musikalische Karriere als klassische Pianistin und entschied sich nach dem Abitur für eine Ausbildung in Jazzgesang, die sie zuerst in Ljubljana, dann in Graz und schliesslich am Jazzcampus der Musik-Akademie Basel absolvierte. Ana Čop ist eine aktive Sängerin, Komponistin und Pianistin und beschäftigt sich intensiv mit der Stimmpädagogik. Sie arbeitet auch als Kuratorin des Jazz-Workshops und Festivals Jazzinty in Slowenien. Sie ist Gewinnerin verschiedener Wettbewerbe und war langjährige Stipendiatin des slowenischen Kulturministeriums. Im Jahr 2020 veröffentlichte sie ihr erstes Album mit ihrem Projekt Acts für das Klopotec-Label und 2023 das von der Kritik hochgelobte Album «When I Am Dead, My Dearest» mit ihrer Band Lilamors.

Ana Čop freut sich sehr, die neue Gesangsklasse in Riehen aufzubauen sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, insbesondere im Bereich der Bands. Kinder ab zwölf Jahren können sich jetzt für Gesang Jazz & Pop anmelden. Interessierte sollten nicht zögern, denn die Plätze sind begrenzt.



Ab kommendem Schuljahr unterrichtet Ana Čop an der Musikschule Riehen Gesang. Foto: Gerta Xhaferaj

KORNFELDKIRCHE Erlebnisse in der Kirche Kunterbunt

Bibelgeschichten und Gemeinschaft

Seit einem Jahr wird in der Kornfeldkirche einmal monatlich die generationenübergreifende «Kirche Kunterbunt» gefeiert, dies jeweils samstags von 10 bis 13 Uhr. Am 4. Mai dreht sich alles um Löwen, Mut und Gebet. Das Thema ist die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Am 1. Juni wird ein kleines Theaterstück von Josef und seinen elf Brüdern gespielt, eine berührende Geschichte über Geschwisterstreit, Höhen und Tiefen und mit einem faszinierenden Ende.

Es ist etwas Besonderes, diese Idee von Kirche Kunterbunt, die über Deutschland nun auch in der Schweiz immer mehr und an verschiedenen Orten Fuss fasst. Die Idee, sich als Familie einen Morgen lang Zeit zu nehmen, um in biblische Geschichten und Themen, Kirche, Glauben und Gemeinschaft einzutauchen, begeistert immer mehr Familien mit Kindern von fünf bis etwa zwölf Jahren. Auch Grosseltern sind immer wieder dabei. Auch haben alle das Privileg, dass Jugendliche und Teenager der Kornfeldkirche mitarbeiten. Sie sind in der Theatergruppe, singen in der Kirche-Kunterbunt-Band oder bringen ihre Bartagame-Echse von zu Hause mit, um den Kindern Spannendes zu vermitteln.

Die Kirche Kunterbunt beginnt jeweils um 10 Uhr im Foyer der Kornfeldkirche mit einem Willkommensdrink und einem Start ins aktuelle Thema. Dann folgt eine Feierzeit mit

modernen Liedern der Generationenband, eine Geschichte auf Bildern oder in Form eines Theaters. Hier wird das Gehörte miterlebt. So kann es vorkommen, dass man in einen dunklen Brunnen hüpfte, an einem brennenden Dornbusch vorbeikommt, sich als Schaf auf eine schöne grüne Wiese mit Vogelgezwitscher legen darf oder an der sicheren Hand von Mutter oder Vater durch das dunkle «Tal» des Kellers der Kornfeldkirche schleicht. Themen wie Mut, Schöpfung, Gebet, für andere Menschen da sein, Freude weitergeben, Teilen und Gott im Alltag erleben begleitet die Teilnehmenden in der Feierzeit.

Anschliessend darf man als Familien die verschiedenen Aktivposten besuchen: Da gibt es Kreatives für Bastler, aber auch spannende Experimente, Wissenswertes, ab und zu ein Baumklettern, Stafettenläufe, ein Suchspiel in der Kirche, Rätsel, Spiel und Spass. An den Posten geht es darum, das Gehörte zu vertiefen und in den Alltag mitzunehmen. Am Mittag verköstigt die Küchencrew die Familien mit Pasta und verschiedenen Saucen. Alle, ob Kirchenmitglieder oder nicht, sind zur Kirche Kunterbunt eingeladen, auch für ein ungezwungenes Hereinschauen. Für die Kirche Kunterbunt ist keine Anmeldung nötig und sie ist kostenlos (Kollekte für Unkosten vorhanden).

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche

KIRCHE ST. FRANZISKUS Erstkommunionfeier mit 21 Kindern

Ein guter Begleiter auf dem Lebensweg



Die Erstkommunionkinder im Beisein von Dorothee Becker (ganz rechts), Martin Föhn, Heidrun Döhling sowie Ministrantinnen und Ministranten. Foto: Mimmo Muscio

Am Sonntag, 21. April, feierten 21 Kinder der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen das Fest ihrer Erstkommunion. Unter dem Motto «Mit Jesus unterwegs» hatten sich die Kinder, ihre Familien und die Pfarrei St. Franziskus im September 2023 auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Die Erstkommunionfamilien trafen sich jeden Monat zu einem Familientag. Gemeinsam wurde Gottesdienst gefeiert, gegessen, gebastelt, diskutiert, Brot gebacken, gelacht, gebetet und gesungen. Dabei entdeckten und vertieften Kinder und Erwachsene, wie Jesus Menschen nahe sein und ihren Lebensweg begleiten will.

Und nun, im Erstkommuniongottesdienst, durften die Kinder zum ersten Mal am Sakrament der Eucharistie teilnehmen und Jesus im Zeichen des Brotes empfangen. Um diesen beson-

deren Moment mit den Kindern zu feiern, waren ihre Familien und viele Gäste in der Kirche zusammengekommen. In sieben verschiedenen Muttersprachen begrüsst die Kinder die Gäste. Anschliessend wurden die Kinder selbst mit ihren Familien und Angehörigen von Gemeindeleiterin Dorothee Becker, Priester Martin Föhn SJ (Societas Jesu) und Pfarreiseelsorgerin Heidrun Döhling willkommen geheissen.

Fröhliches Halleluja

Mit einem fröhlich-bewegten Halleluja, das Schwung in die ganze Kirche brachte, stimmten sich kleine und grosse Mitfeiernde auf das Evangelium des Tages ein: die Emmauserzählung aus dem Evangelium nach Lukas, die von vier Erstkommunionkindern eindrücklich gespielt wurde.

Und dann war es so weit: Um den Altar versammelt, empfingen die Kinder zum ersten Mal die Kommunion. Am Ende des Gottesdienstes bekamen die Kinder als Geschenk der Pfarrei ein Kreuz überreicht, und mit Dank, Musik und Segen klang der lebendige Gottesdienst aus.

Die folgenden Kinder feierten am 21. April ihre Erstkommunion: Kilian Bartocha, Henry Bischof, Lara Burkhardt, Margit Haller, Lorina Hauser, Jonas Iwangoff, Frida Keller, Nora König, Simon König, Lilia Martire, Pierce Meyer, Quinn Meyer, Sophie Meyer, Jana Müller, Lena Reyheller, Jonathan Schmachtenberg, Eliane Schoch Golet, Noah Stephan, Oliver Tunjic, Julius Wilke und Justus Zengaffinen.

Heidrun Döhling, Pfarreiseelsorgerin St. Franziskus



Nicht nur Biblisches, sondern auch Zoologisches gibt es in der Kirche Kunterbunt, etwa diese Bartagame. Foto: zvg



Die Kommunikation ist entscheidend

rsc. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen und die Feuerwehr Inzlingen haben am vergangenen Freitag gemeinsam geübt. Im Fokus stand die Kommunikation zwischen den beiden Feuerwehren. Der Übung lag die Annahme zugrunde, dass in der Tiefgarage unter der Gemeindegärtnerei Riehen ein Auto in Flammen aufgegangen war. Sowohl in der Garage als auch im darüberliegenden Gebäude wurden Personen vermisst. Die Übung zeigte, dass die Kommunikation zwischen den beiden Feuerwehren funktioniert.

Foto: zVg

Publireportage

Garantiert zu Ihrer Traumküche

Der Bau oder Umbau einer auf Ihre Bedürfnisse und auf Mass geschneiderten Traumküche sowie die passende Auswahl an Haushaltsgeräten werden Ihr Leben über viele Jahre prägen und positiv beeinflussen. Profitieren Sie von der grossen Erfahrung der Küchenplaner von U. Baumann.

Seit 1978 steht die U. Baumann AG als Schweizer Familienunternehmen in der Region beider Basel für professionelle Beratungs-, Verkaufs- und Servicedienstleistungen. Über 80 Mitarbeitende bieten mit viel Erfahrung und Leidenschaft eine grosse Auswahl an massgeschneiderten Küchen sowie qualitativ hochwertigen Haushaltsgeräten zu fairen Preisen an. Wir legen in allen Bereichen grössten Wert auf gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Unser grosses Know-how garantiert unserer treuen Kundschaft einen Mehrwert bei der persönlichen Beratung, einer reibungslosen Ausführung der Lieferung/Montage, bei Schreinerarbeiten sowie bei fachgerechten und raschen Reparaturen.

Kompetenz und Engagement

Bei uns erhalten Sie eine Zufriedenheitsgarantie. Sämtliche Leistungen vom Verkauf bis zur professionellen Lieferung und Installation erfolgen aus einer Hand durch unsere haus-eigenen Monteure und Schreiner. Unsere Küchenplaner stehen Ihnen mit viel Kompetenz und Engagement zur Verfügung. Gern beantworten wir Fragen wie: Welche Küche passt optimal zu Ihren Träumen, Ihrem Lebensstil, Ihren Vorlieben, Platzverhältnissen oder Ihrem Budget? Was sind die aktuellen und künftigen Trends in einem der wichtigsten Räume in Ihrem Zuhause?

Besuchen Sie unsere neu gestaltete sowie modern konzipierte Küchenausstellung und lassen Sie sich inspirieren. Im grössten Showroom der Region finden Sie auf über 500 Quadratmetern eine eindrucksvolle Aus-



Ein Traum, der auch bei Ihnen zu Hause wahr werden kann: eine massgeschneiderte Küche von U. Baumann.

Foto: zVg

wahl an unterschiedlichsten Küchenstilen wie «Minimalistisch und Geradlinig», «Zeitlos und Elegant» oder «Landhaus». Stolz präsentieren wir Ihnen auch die modernsten Küchengeräte aller namhaften Hersteller wie Miele, Electrolux, V-ZUG, Gaggenau, Siemens StudioLine und vieles mehr. Abgerundet wird das Angebot mit einer grossen Auswahl an Bemusterungen wie Fronten, Arbeitsplatten, Spülbecken und Armaturen.

Nachhaltig und natürlich

Um der ständig wachsenden Bedeutung der Umweltverträglichkeit von Küchenmöbeln und Haushaltsgeräten Rechnung zu tragen, haben wir eine «Nachhaltige Küche» im Angebot. Diese besticht durch die Verwendung von natürlichen sowie recycelten Materialien, die umweltfreundlich und langlebig sind. Diverse Produzen-

ten haben die Zeichen der Zeit erkannt und achten darauf, ihre Möbel sowie Haushaltsgeräte zunehmend ökologisch optimiert zu produzieren. Zum Beispiel können Küchenschränke aus Holz hergestellt werden, das aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Nebst dem Material gilt die Energieeffizienz als wichtiger Aspekt einer nachhaltigen Küche. Moderne Geräte können den Energieverbrauch spürbar reduzieren und somit zur Schonung der Ressourcen beitragen.

Lassen Sie Ihre Traumküche wahr werden und profitieren Sie von einer professionellen Beratung und Ausführung von A bis Z durch unsere erfahrenen Mitarbeiter. Wir sind gern für Sie da.

U. Baumann
Mühlemattstrasse 28 | 4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 50 | baumannoberwil.ch

LESERBRIEFE

Alarmglocken

Die Riehener Zeitung hat verdientvoll in einer der letzten Ausgaben darauf hingewiesen, dass sich alle Personen zum kantonalen Richtplan vom März 2024 bis zum 30. Juni 2024 äussern können. Im umfangreichen Dokument sind folgende Aussagen, unter anderem die Leitsätze Siedlung: «Familiengartenareale sind partiell für allgemein zugänglicher Grünraum zu öffnen.» Das Referendum gegen diese Vorlage des Baudepartements hatten Basta und SVP ergriffen. Die Stimmberechtigten haben an der Urne im September 2022 das Referendum unterstützt und die Vorlage abgelehnt. Das ist den Verantwortlichen des Baudepartements völlig egal. Sie setzen sich über das Ergebnis einer Volksabstimmung einfach hinweg! Die Alarmglocken sollten aber bei Personen, die einen Familiengarten bearbeiten, schrillen. Warum? Zitat: «Familiengartenareale sind partiell für allgemein zugänglichen Grünraum zu öffnen sowie für Bebauungen umzuzonen.»

Peter A. Vogt, Riehen,
Einwohnerrat und alt Grossrat SVP

Regiopolitik: Riehen kalt erwischt?

Regiopolitik braucht Instrumente, welche garantieren, nicht überrascht oder «überfahren» zu werden. Es gilt, ergebnisorientiert und (kennen-)lernbereit auf alle Akteure zuzugehen. Gefragt sind Synergien und Lösungen. Nur bei vertrauensvollen Kontakten erkennt man rechtzeitig, was in den Köpfen und Amtsstuben hüben und drüben vor sich geht.

Je früher die Politik die Anliegen der regionalen Bevölkerung in die Projekte einbringt, den gemeinsamen Nenner sucht, aber auch einmal unter Freunden und im vertrauten Rahmen Klartext redet, desto grösser ist damit auch der Nutzen für die Riehener Bevölkerung.

Wird Riehen regiopolitisch gerade kalt erwischt? Beispiele: Wie geht es mit der Planung der Lörracher Flüchtlingsunterkunft an der Grenze weiter, bei der es gemäss Weiler Zeitung vom 18. April heisst: «Oberbürgermeister Lutz entschuldigt sich bei Bürgern aus Stetten für Landkreis-Vorgehen.» Gibt es einen IWB-«Geheimplan», die Gasversorgung faktisch zu belasten auch älterer Menschen doch früher abzustellen? Stellt die Überarbeitung des neuen kantonalen Richtplans unser grosses grünes Dorf infrage? Stützt der Richtplan die umstrittenen Hochwasserdämme? Ist es sicher, dass das Stettenfeld eine eigene S-Bahn-Station bekommt? Wir geben Riehener Geld für die S-Bahn aus: Wurde bei den Partnern das OK eingeholt, dass die S-Bahn für die Doppelspur-Tieferlegung lange stillgelegt wird? Fährt jede Riehener S-Bahn bis Basel SBB? Wie wird die Sicherheit vor Kriminalität grenzüberschreitend gesichert?

Heinrich Ueberwasser, Riehen,
alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

Richtlinien für Leserbriefe

Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge. Einsenden an: redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Postfach, Schopf-gässchen 8, 4125 Riehen.

SP RIEHEN-BETTINGEN Neues Co-Präsidium gewählt

Wahlen und Musikvielfalt

z. Guido Vogel und Roland Lötscher wurden von der Generalversammlung der SP Riehen zu neuen Co-Präsidenten gewählt, wie in einer Medienmitteilung der Partei vom Montag nachzulesen ist. An der Versammlung wurde auch die Initiative für mehr Musikvielfalt vorgestellt.

Nach mehreren Jahren Vorstandstätigkeit trat Noe Pollheimer vergangenen Donnerstag als Präsident der SP Riehen zurück. Die gut 30 anwesenden Mitglieder honorierten Pollheimers Engagement mit grossem Applaus. Neu übernehmen Gemeinderat Guido Vogel und Alt-Einwohner Roland Lötscher das Präsidium.

Gleichzeitig wurde der Vorstand komplettiert.

Freie Musikschaffende aller Genres müssen im Jahr mit weniger als 40'000 Franken auskommen, 90 Prozent der öffentlichen Fördergelder gehen ans Orchester und an Institutionen der Klassik. Das soll die Initiative für mehr Musikvielfalt ändern, künftig soll ein Drittel des jährlichen Budgets für das freie, nicht institutionelle Musikschaffen eingesetzt werden. In der Diskussion wurde die Idee der Initiative positiv aufgenommen, es wurde aber betont, dass die bestehenden Beträge ans Sinfonieorchester nicht geschmälert werden dürften.



Der SP-Vorstand: Martin Leschhorn, Anna Verena Baumgartner, Guido Vogel, Susanne Bucher, Roland Lötscher, Susanne Fisch, Sasha Mazzotti, Markus Kümin, Jehva Lutz, Sandra Zimmermann und René Burger (fehlt). Foto: zVg

Reklameteil

DAS
VERSCHWUNDENE

BILD



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Deine Agenda für Riehen. riehevents.ch





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Oswald-Bührer, Yvonne
von Riehen/BS, Münstair/GR, geb. 1958,
Paradiesstrasse 3, Riehen

Probst-Scheidegger, Doris
von Reigoldswil/BL, geb. 1958,
Bäumlihofstrasse 393, Riehen

Tirendi-Avellina, Salvatore
von Italien, geb. 1950,
Hörnliallee 83, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Bode, Luis Henry, Sohn von
Bode, Kathrin Elisabeth und
Bode, Alexander

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Grenzacherweg 57, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 782

Obere Wenkenhofstrasse, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 3090

Gstaltenrainweg 32, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1875

Burgstrasse 1, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 31

Grenzacherweg 144, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2899

Unterm Schellenberg 81, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1055-2, Miteigentumsparzelle:
1055-5-2

Bahnhofstrasse 50, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 647-2, Miteigentumsparzelle:
647-8-1, 647-8-2

Baupublikationen Riehen

Baumfällungen:
Dörnliweg 20, 22, 23, 25, 27, 29, 31, 33,
Riehen
Erstellung PV-Anlage (Flachdach),
Paketfächanlage mit Überdachung
(Vorgarten). Grund 2. Publikation:
Baumfällung mit Ersatzpflanzung
Sektion RD, Parzelle 2429

Neu-, Um- und Anbauten:
Gartenstrasse 29, Rössligasse 39,
Riehen
Umbau und Sanierung Wohnhaus mit
Gewerbe im Erdgeschoss sowie Ein-
bau Dachterrasse und Dachgauben
Sektion RA, Parzelle 156

Neu-, Um- und Anbauten:
Unterm Schellenberg 184, Riehen
Erstellung Autoabstellplatz mit Lade-
station und Verschiebung Schopf
Sektion RD, Parzelle 1903

Mobilfunkanlagen:
Bahnhofstrasse, Riehen
Neubau einer Antennenanlage für
Mobilfunkkommunikation auf Parzelle
RA 600, nördlich Bahnhofstrasse 61
Sektion RA, Parzelle 600

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im **Doppel** bis spätestens **24.5.2024**
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 23. April 2024
hat sich der Gemeinderat neben ande-
ren Geschäften, die noch in Bearbei-
tung stehen, mit der Totalrevision der
Ordnung der politischen Rechte in
der Einwohnergemeinde Riehen be-
schäftigt.

**Ordnung der politischen Rechte be-
reit für die Vernehmlassung**
Im Hinblick auf die Gesamterneue-
rungswahlen in Riehen am 19. Okto-
ber 2025 wird die Ordnung der poli-
tischen Rechte in der Einwohner-
gemeinde Riehen überarbeitet. Die
derzeitige Fassung stammt aus dem
Jahr 1996. Aufgrund der Vielfalt der zu
bearbeitenden Themen ist eine Total-
revision vorgesehen. So entsprechen
z. B. einzelne Regelungen nicht mehr
der gängigen Praxis, Lücken im Ver-
gleich den kantonalen Regelungen
sind zu schliessen, unklare Formu-
lierungen sollen präzisiert werden. Au-
serdem ist beabsichtigt, die Motion
von Thomas Strahm und Kons. zur
Abschaffung von Listenverbindungen
auch bei kommunalen Wahlen in der
Revision umzusetzen. Der Gemein-
derat hat die Totalrevision der Ordnung
der politischen Rechte in der Einwoh-
nergemeinde Riehen für die Vernehm-
lassung verabschiedet. Die Riehener
Parteien sowie die Staatskanzlei Basel-
Stadt werden zur Stellungnahme ein-
geladen. Über die Verabschiedung der
Totalrevision wird zu gegebener Zeit
der Einwohnerrat beschliessen.

Amtliche Mitteilungen

Öffentliches Beschaffungswesen

**Gesamtsanierung PS Wasserstelzen:
Ausschreibung BKP 224/222**
Bedachungen/Spengler
Offenes Verfahren auf Simap, Pro-
jekt-ID: 279499, Einreichungsfrist
21.05.2024.
Beschaffungsstelle: Gemeindever-
waltung Riehen, Abteilung Finanzen
und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonaes Amts-
blatt: BS 20.04.2024

**Gesamtsanierung PS Wasserstelzen:
Ausschreibung BKP 281.2**
Bodenbeläge Linoleum
Offenes Verfahren auf Simap, Pro-
jekt-ID: 279535, Einreichungsfrist
21.05.2024.
Beschaffungsstelle: Gemeindever-
waltung Riehen, Abteilung Finanzen
und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonaes Amts-
blatt: BS 20.04.2024

**Gesamtsanierung PS Wasserstelzen:
Ausschreibung BKP 221.1**
Fenster
Offenes Verfahren auf Simap, Pro-
jekt-ID: 279465, Einreichungsfrist
21.05.2024.
Beschaffungsstelle: Gemeindever-
waltung Riehen, Abteilung Finanzen
und Immobilien, 4125 Riehen
Publikationsdatum Kantonaes Amts-
blatt: BS 20.04.2024

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

KULTUR & EVENTS



Landauer FREIZEITZENTRUM

Flohmarkt für Gross und Klein

Samstag, 4. Mai 2024
11.00 bis 16.00 Uhr

Sie sind auf der Suche nach alten
oder gebrauchten Schätzen?
Auf dem Aussengelände des
Freizeitentrums Landauer können
Sie und Ihre Familie durch die
Markttische schlendern und die
verschiedenen Spiele, Kleider und
anderen Gegenstände begutachten
und kaufen.
Für das leibliche Wohl sorgt das
Kaffi Landi.

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 22. April 2024 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Banntag

Der Bettinger Banntag ist nicht nur
eine langjährige Tradition, sondern
bietet uns auch die Gelegenheit zum
gemütlichen Beisammensein. Der Ge-
meinderat lädt Sie herzlich dazu ein,
Teil davon zu sein! Der Banntag findet
am Donnerstag, 9. Mai 2024, statt - der
Start ist um 9.30 Uhr auf dem Gemein-
dehausplatz.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche
Avisierung an info@bettingen.ch

www.bettingen.bs.ch

KULTUR & EVENTS



PIER BADER

Muttertagsbrunch im Naturbad Riehen
Sonntag, 12. Mai 2024, 10:00 – 14:00 Uhr
Reservation: 4125@pierbasel.ch

Erwachsene ab 16 Jahre CHF 39.-
Kinder 6 bis 15 Jahre gemäss Alter je CHF 1.20
Kinder unter 6 Jahre gratis
Alle Preise inkl. 5% MwSt.



Mo, 13.05.2024, 17 Uhr
WORKSHOP
Mit Alex Hendriksen (Saxophon) & Fabian Gisler (Bass)

Im Rahmen vom Programm des Offbeat Jazzfestivals in Riehen

offbeat

Einführung in Improvisation und Rhythmik der Jazzmusik

Im Workshop machen Alex Hendriksen und Fabian Gisler erlebbar, wie innerhalb einer
Jazz-Besetzung zusammengespielt wird, wie bekannte Klassiker in neue Stücke
abgewandelt werden und welche Gesetzmässigkeiten trotz aller Freiheiten auch im
Jazz bestehen bleiben. Durch diverse Techniken, Mitsingen und Mittrömmeln lernt ihr,
Improvisationsmuster und Rhythmen zu hören und mitzumachen.
Für Schülerinnen und Schüler der Musikschulen in Riehen, Musikerinnen und Musiker
und Jazzinteressierte.

Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: Saal der Musikschule Riehen
Alter, Kapazität: ab ca. 10 Jahren, max. 30 Teilnehmende
Kosten: Frei*
Anmeldung: via Online-Link und QR-Code:



Bonus: Am Workshop teilnehmende Schülerinnen und Schüler erhalten einen
Spezialpreis von CHF 5 zum Konzert von Hendriksen-Gisler-Amareller im Rahmen
des Offbeat Jazz Festivals am Di, 14.05.24 in der Dorfkirche Riehen.

Ein Angebot in Zusammenarbeit mit: **kulturbüro riehen** **offbeat** **Musik Akademie Basel**
Musikschule Riehen
Foto: Gaspard Weissheimer

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch



Führungen im Naturgarten Brühl

am Donnerstag, 2. Mai 2024 um 18 Uhr

Strukturen für Insekten

Insekten sind nicht nur nützlich, sondern auch schöne und faszinierende Tiere. Wie lassen sie sich im Garten fördern und wie locken wir Nützlinge an?

Leitung: Lucretia Wyss



Gemeindeverwaltung und Werkhof am 1. Mai geschlossen

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben am

Mittwoch, 1. Mai 2024

aufgrund des kantonalen Feiertags geschlossen.

Am Donnerstag, 2. Mai 2024, stehen alle Dienstleistungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.



Gemeindeverwaltung und Werkhof über Auffahrt geschlossen

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben über **Auffahrt** am

**Donnerstag, 9. Mai und
Freitag, 10. Mai geschlossen.**

Ab Montag, 13. Mai 2024 stehen alle Dienstleistungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.



naturMÄRT am Sa., 27. April

Am Samstag findet zwischen 9 und 16 Uhr der naturMÄRT auf dem Rieheiner Dorfplatz statt. Besucherinnen und Besucher können sich zum Thema Garten, Natur und Nachhaltigkeit informieren.

Programm

- 9.00 Uhr** Beginn
- 10.30–12 Uhr** Alphorngruppe Riehen
- 11.30 Uhr** Verleihung des 7. Nachhaltigkeitspreises durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Lokale Agenda 21. Musikalisch untermalt durch den Chor der Primarschule Burgstrasse
- 16.00 Uhr** Ende des naturMÄRTS

Zwischen 10.30 und 13.30 Uhr finden Kutschfahrten durch Riehen mit den historischen Kutschen des Vereins hü! Kutschenwelt statt.



ENTROPIA – Von den Zeichen der Irreversibilität

Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig, Adrien Missika, Kilian Rütthemann und ein Beitrag von Robert Smithson

4. Mai – 7. Juli 2024

Kuratiert von Simone Neuschwander

Vernissage: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr

Es sprechen: Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur
Simone Neuschwander, Kuratorin

Veranstaltungen:

Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal, und Simone Neuschwander

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18 Uhr:
Gespräch mit den Kunstschaaffenden Vanessa Billy, Val Minnig und Kilian Rütthemann. Auf Englisch

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Kito Nedo, Autor und Kunstkritiker, und Simone Neuschwander

Die Ausstellung wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Auffahrt (9. Mai) 13–18 Uhr, Pfingsten (19./20. Mai) und Art Basel (10.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch




Einheimische Heilpflanzen – gute Begleiter im Alltag Sammelpaziergang mit eigener Herstellung von Tinktur und Kräutersalz

Sie lernen Pflanzen direkt an ihrem Standort kennen und sammeln diese für Ihre eigene Produkteherstellung. Erkenntnisgenuss garantiert!

Anke Randegger, eidg. dipl. Apothekerin, Phytotherapeutin
Sa. 25.05.24, 10.00–14.30 h, Treffpunkt: Tramhaltestelle «Eglise»
CHF 131.00, inkl. Unterlagen, Material und Snacks am Mittag

Japanische Tee-Zeremonie Stille und Balance

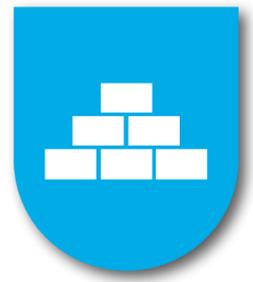
Nehmen Sie an einer wichtigen Form der Tee-Zubereitung teil und erfahren Sie mehr über deren geschichtliche und philosophische Hintergründe. Junko Fredenhagen-Murakami praktiziert für Sie eine wichtige Form der Teezubereitung und zeigt Ihnen, wie man zuhause Macha zubereiten kann.

Junko Fredenhagen-Murakami, B.A.
Sa. 15.06.24, 13.30–16.15 h, Riehen, Hackbergstrasse 42
CHF 70.00

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

10 Jahre Bebbi Vorhangstybli



Sabine Winiker (links) und ihre Mitarbeiterin Andrea Centis zeigen einige Stoffe im neuen Fahrzeug, mit dem das Bebbi Vorhangstybli auf Kundenbesuch geht. Foto: Rolf Spriessler

rs. Dieses Jahr feiert Sabine Winiker mit ihrem Bebbi Vorhangstybli Jubiläum. Vor zehn Jahren hat die Riehenerin in einer Garagenbox im Kleinbasel begonnen, seit acht Jahren befindet sich ihr Laden am Friedhofweg 8 in Riehen. Wo sie allerdings kaum einmal anzutreffen ist, denn meistens ist sie zu Besuch bei ihren Kundinnen und Kunden. Wer sich beraten lassen möchte – und wer die umfangreiche Musterwahl im Laden mit über 500 Stoffbügeln mit jeweils unterschiedlichen Farben, Mustern und Strukturen sehen möchte –, ruft an und macht einen Termin.

Hitze- und Insektenschutz

Als Raumdesignerin hat sich Sabine Winiker spezialisiert auf Beschattungslösungen bei Sonneneinstrahlung, auf Sichtschutz bei von aussen leicht einsehbaren Bereichen, auf massangefertigten Insektenschutz und auch auf Lichtschachtabdeckungen. Aktuell sei im Moment natürlich der Sonnenschutz besonders gefragt, jetzt, da es wieder heller und wärmer werde. Bei Lösungen etwa mit einem Wabenplissee lasse sich im Sommer eine gewisse Raumabkühlung erreichen – das ist nicht schlecht in Erwartung eines weiteren warmen Sommers, wie ihn die Meteorologen voraussagen. Und im Winter könne man so je nach Ausgangssituation auch noch bis zu 12 Prozent Heizkosten einsparen.

Zunehmend gefragt sei auch der Insektenschutz, der sich etwa mit feinen Netzen, Plissee-Faltdüren oder speziellen Rollos bewerkstelligen lasse. Hier mache sich das zunehmende Auftreten der Tigermücke bemerkbar. Und mit Vorhängen aller Art lasse sich ganz allgemein eine gute Wohnatmosphäre schaffen, ganz individuell – manche bräuchten beispielsweise absolute Dunkelheit zum Schlafen, andere etwas Restlicht, und auch sei von Wohnung zu Wohnung das Licht von aussen ganz verschieden.

Deshalb berät Sabine Winiker ihre Kundschaft grundsätzlich zu Hause, wo sie die Situation genau analysiert und gleich auch Mass nimmt. So kann vor Ort eine Offerte gestellt

werden. In ihrem neuen Fahrzeug hat sie eine grosse Zahl an Stoffmustern dabei und auch das Werkzeug, das es für die Montage braucht. Für die Realisierung umfangreicherer Projekte und die Montage grösserer Vorrichtungen kann Sabine Winiker auf die Unterstützung von Andrea Centis zählen, mit der sie schon seit über fünf Jahren in zunehmendem Umfang zusammenarbeitet. «Wir verstehen uns blind», sagt Sabine Winker, und freut sich, dass sie Andrea Centis inzwischen auch am Dorfmarktstand unterstützt.

Jubiläumsrabatt am Dorfmarkt

Zweimal im Jahr – im Frühling und im Herbst – ist das Bebbi Vorhangstybli nämlich mit einem Stand am VRD-Dorfmarkt im Rieherer Dorfkern vertreten – in diesem Jahr an den Samstagen vom 11. Mai und 7. September. Zu diesen zwei Marktterminen gibt es bis zwei Wochen nach dem Markt übrigens in diesem Jahr einen Jubiläumsrabatt von 10 Prozent. Denn 10 Jahre Bebbi Vorhangstybli – das muss gefeiert sein!

Bebbi Vorhangstybli
Friedhofweg 8, 4125 Riehen
Tel. 079 661 33 87



Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Vorhänge
Heimberatung Plissee
Rollo
Sabine Winiker Insektenschutz
079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen



Hauptagentur Marco Greco

AXA
Baselstrasse 51
4125 Riehen
marco.greco@axa.ch
+41 61 645 50 02



Ribi Malergeschäft AG



061 641 66 66
www.ribiglos.ch



RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch



BLAUENSTEIN®
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

HÖRATÉLIER Diana Sutter

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
(Eingang: Webergässchen)

Tel. +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch



Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



Henz DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

Kundenservice

Kommunikation

Sicherheit

Neu- / Umbauten

Elektroplanung

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

BEGEGNUNGSPORT «Mütter helfen Müttern» stellt sich vor und feiert

Praktische Unterstützung, Förderung und Spass

Was Mütter alles leisten – für andere Mütter, aber auch Väter und alle anderen – zeigt sich exemplarisch in einem Rieherer Projekt mit einer Fülle von Angeboten.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

«Willkommen bei Mütter helfen Müttern» grüsst ein grosses Plakat am Zaun des früheren Kindergartens in der Wendelinsgasse im Zentrum von Riehen. Im April hat dort die Initiative «Mütter helfen Müttern» ihre Arbeit aufgenommen. Frauen mit Kindern finden vielfältige Unterstützung im Alltag. Ausserdem will die Initiative Treffpunkt und Begegnungsort für alle sein.

Die Riehererin Carmela Silvestro hat «Mütter helfen Müttern» im Herbst 2022 gegründet. Sie wolle einen Ort schaffen, an dem Mütter sich treffen, sich gegenseitig fördern und das Leben erleichtern und sich weiterentwickeln können, sagt sie. Willkommen seien aber auch Väter. Carmela Silvestro weiss aus eigener Erfahrung, was Frauen mit Kindern brauchen: Während ihres Studiums der Sozialarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz kam ihr heute achtjähriger Sohn zur Welt.

Angebote für Migrantinnen

Verschiedene Angebote von «Mütter helfen Müttern» richten sich an Frauen mit Migrationsgeschichte. Im April startete der Deutsch- und Integrationskurs «Hera» mit Kinderbetreuung. Der Kurs soll die Teilnehmerinnen fit machen für das Berufsleben in der Schweiz und ihnen Selbstbewusstsein vermitteln. Daher lernen die Frauen, abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, Deutsch mit Wortschatz aus dem Berufsleben, etwa aus Kinderbetreuung oder Gastronomie. Sie erhalten Bewerbungstraining und Training für Selbstbewusstsein. Immer suche man auch Arbeitgeber, die für die Frauen Praktikumsplätze in Gastronomie, Kinderbetreuung, Verkauf oder anderen Bereichen anbieten, sagt Carmela Silvestro. Sie hat den Kurs, der vom Kanton Basel-Stadt bezuschusst wird, konzipiert. Sie weiss, was Migrantinnen brauchen. Ihr Vater sei Südtaliener und ihr Mann Jordanier, erzählt sie. Ihr Elternhaus sei stark von der Migrationserfahrung und vom



Carmela Silvestro, Leiterin der Initiative «Mütter helfen Müttern», freut sich über die neuen Räume in der Wendelinsgasse. Foto: Regine Ounas-Kräusel

Verwurzelung in zwei Kulturen geprägt worden. Manche Angebote kamen zustande, weil sich Menschen mit ihren Wünschen an Carmela Silvestro wandten, so zum Beispiel das Frauenschwimmen mit 80 überwiegend muslimischen Teilnehmerinnen oder der muttersprachliche Unterricht in Arabisch für Kinder und Jugendliche: Zwei Lehrerinnen mit HSK-Weiterbildung (Heimatsprachliche Kultur) unterrichten sie wöchentlich in den Primarschulen Niederholz und Erlensässchen in Volkskunde und Kultur, aber auch in Themen wie Gesundheit. Ehrenamtliche Helfer bieten ausserdem Hausaufgabenhilfe an.

Manche Angebote kamen zustande, weil sich Menschen mit ihren Wünschen an Carmela Silvestro wandten, so zum Beispiel das Frauenschwimmen mit 80 überwiegend muslimischen Teilnehmerinnen oder der muttersprachliche Unterricht in Arabisch für Kinder und Jugendliche: Zwei Lehrerinnen mit HSK-Weiterbildung (Heimatsprachliche Kultur) unterrichten sie wöchentlich in den Primarschulen Niederholz und Erlensässchen in Volkskunde und Kultur, aber auch in Themen wie Gesundheit. Ehrenamtliche Helfer bieten ausserdem Hausaufgabenhilfe an.

Manche Angebote kamen zustande, weil sich Menschen mit ihren Wünschen an Carmela Silvestro wandten, so zum Beispiel das Frauenschwimmen mit 80 überwiegend muslimischen Teilnehmerinnen oder der muttersprachliche Unterricht in Arabisch für Kinder und Jugendliche: Zwei Lehrerinnen mit HSK-Weiterbildung (Heimatsprachliche Kultur) unterrichten sie wöchentlich in den Primarschulen Niederholz und Erlensässchen in Volkskunde und Kultur, aber auch in Themen wie Gesundheit. Ehrenamtliche Helfer bieten ausserdem Hausaufgabenhilfe an.

rantinnen im Tandem in ihrem Alltag begleiten, so Silvestro.

Die Ehrenamtlichen organisieren die meisten Angebote in Eigenregie. Bei Carmela Silvestro laufen die Fäden zusammen: Sie koordiniert, berät und sei Ansprechpartnerin für alle – so beschreibt die Sozialarbeiterin, die aus gesundheitlichen Gründen nicht berufstätig ist, ihre ebenfalls ehrenamtliche Aufgabe.

Froh ist Carmela Silvestro auch über die vielen Institutionen, die «Mütter helfen Müttern» unterstützen. Vor allem freut sie sich, dass die Gemeinde Riehen der Initiative den früheren Kindergarten in der Wendelinsgasse – zunächst bis Ende Jahr – günstig vermietet hat. Sie ist zuversichtlich, dass das Projekt noch bekannter wird, wenn seine Angebote gebündelt im Zentrum von Riehen stattfinden. Wie unkompliziert dort nun Kontakte entstehen können, zeigte sich an einem Nachmittag im April: Als die Kinder der Gartenschule beim früheren Kindergarten gerade Kartoffeln pflanzten, sah eine Frau das Willkommensplakat am Zaun und fragte, was «Mütter helfen Müttern» denn mache. Spontan bot sie dann Kinderkleider und Spielzeug für die Kleiderbörse an.

Eröffnungsfest am 27. April

Am Morgen Samstag, den 27. April, zwischen 11 und 16 Uhr findet bei «Mütter helfen Müttern» ein grosses Eröffnungsfest statt. Dies an der Wendelinsgasse 21 in Riehen. «Mütter helfen Müttern» ist unter der Telefonnummer 076 588 22 10 oder via E-Mail muetterhelfenmuettern@gmx.ch zu erreichen.

NACHRUH Zum Tod von Franco Riccardi (1939–2024)

Dankbarkeit und Freude am Geben



Franco Riccardi bei seinem Stellenantritt im neuen «Ceresio» Ende April 2019 auf der Anlage des Tennisclubs Riehen. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Sein Blick ist ernst, die Sorgfalt, mit der er den Parmesan präsentiert, zeugt von Respekt und Freude. Und Stolz, denn der Mann in der Kochschürze hält auch ein Stück Heimat in den Händen, stammte er doch aus Parma – wie Giuseppe Verdi, wie er stets betonte. Wer Franco Riccardi kannte, weiss, dass der ernste Gesichtsausdruck, der die Gewissenhaftigkeit widerspiegelt, mit der er alles anpackte, sofort einem ansteckenden Lachen weichen konnte. Seine Fröhlichkeit und Zuversicht waren prägend.

Franco Riccardi, den das Foto vor fünf Jahren zeigt, als er sein Restaurant Ceresio nach Riehen verlegte, ist am 16. April im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war krank, das war bekannt, und doch ist die Bestürzung gross, dass dieser Mann voller Optimismus, der es immer heruntergespielt, wenn er wieder einmal für ein paar Tage ins Spital musste, nun nicht mehr da sein sollte. Stets betonte er, wie gut es ihm gehe, wie dankbar er für alles sei, was ihm das Leben beschert habe. Sogar als seine geliebte Beiz kurz vor Weihnachten abbrannte und man in grösster Sorge war, wie er auf den Verlust von etwas reagieren würde, was man durchaus als sein Lebenswerk bezeichnen kann, war Franco Riccardi dankbar. Darüber, dass es nicht schlimmer war und er mit ein paar Verbrennungen davonkam.

Geboren und aufgewachsen ist Franco Riccardi im italienischen Parma. Als 17-Jähriger kam er nach Engelberg, wo er in einem Hotel arbeitete. Sein damaliger Chef ermöglichte ihm, die Hotelfachschule zu besuchen, und vermittelte ihm nach der Ausbildung sein erstes Restaurant. Der damalige Besitzer des Basler Restaurants Ceresio suchte nämlich einen Nachfolger. Mit seiner Frau Monika führte Riccardi fast 45 Jahre lang am Claragraben die Beiz, die zum Treffpunkt der Fussballwelt rund um den FCB wurde. Nach 13 Jahren in Dornach liess er 2019 das «Ceresio» als Klubrestaurant des Tennisclubs Riehens wiederaufleben.

Franco Riccardis Liebenswürdigkeit und Güte waren nicht nur im persönlichen Umgang zu spüren, sondern drückten sich auch in unzähligen Benefizkonzerten aus, die er organisierte – für Nachwuchssportler, für den Behindertentransport, für bedürftige Kinder. Der Opernfan kannte namhafte Sängerinnen und Sänger, die Opernmelodien für den guten Zweck sangen – immer auch solche von Verdi.

Nun geht es auf dem Tennisplatz ohne Franco Riccardi weiter, doch die Erinnerung an ihn bleibt lebendig. Und so dankbar, wie er immer war, sind wahrscheinlich alle jene, die ihn kennenlernen durften.

Michèle Fallier

Publireportage

Natürlich und fröhlich – Wild.Kind. feiert Geburtstag

mf. Aus dem luftigen Raum blicken uns ein freundlicher Tiger und ein Faultier entgegen. Die beiden sind Teil eines Wandbilds und die verspielt dargestellte Natur findet sich auch in der Einrichtung wieder: Viel unbemaltes Holz und als Farbtupfer eine Eisenbahn und eine Spielküche, wo Gurken und eine Banane aus Holz auf die Verarbeitung auf dem Schneidebrett warten.

Weiter geht es an den Badezimmern mit den vielen kleinen Holzzahnbürsten vorbei und in einen weiteren Raum, wo etwa ein Dutzend Kleinkinder und drei Frauen beim «Znüni» sitzen. Nach dem Rundgang fällt der Blick auf das Foto eines Hundes mit treuerhigen Augen. «Das ist der Hund unserer Geschäftsführer», sagt Stefanie Bublitz-Maas, die stellvertretende Geschäftsführerin der Rieherer Kita «Wild.Kind.», mit einem Lächeln. Der Hund sei bis vor Kurzem ein gern und oft gesehener Gast in der Kita gewesen. Nun habe sich das Ehepaar Nicolette und Daniel Aghdami, das die Kita vor fünf Jahren gegründet hat, aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen, erklärt Bublitz-Maas.

Wichtige Nachhaltigkeit

«Das Konzept der Gründer ging zu 100 Prozent auf», sagt die stellvertretende Geschäftsführerin, die seit November am Ruder ist, voller Freude und erklärt: «Wir leben das Thema Nachhaltigkeit in jeder Faser.» Dazu gehöre eine gesunde vegetarische Ernährung mit regionalen, saisonalen und frischen Zutaten, geliefert von einem Catering, das konsequent mit biologischen Betrieben zusammenarbeite. Den Babybrei kochen die Mitarbeiterinnen von «Wild.Kind.» selber. Auch viel Bewegung an der frischen



Nicolette und Daniel Aghdami haben die Kita «Wild.Kind.» vor fünf Jahren in Riehen gegründet. Fotos: zvg

Luft sei wichtig, und zwar bei jedem Wetter. An der Aeusseren Baselstrasse zwischen den Haltestellen Habermatten und Niederholzboden gelegen, ist man von der Kita aus schnell in den Längen Erlen sowie auf den Spielplätzen im Dorf. Noch näher ist natürlich der eigene Garten.

Nachhaltig ist auch die Einrichtung der Kita. Die Holzspielsachen wie die breite Rutschbahn und die reizende Spielküche von Kühlschranks bis Herd habe der Ehemann einer Mitarbeiterin sozusagen massgezimmert, verrät Bublitz-Maas mit strahlendem Lächeln. Dieser familiäre Geist ist in der Kindertagesstätte allenthalben zu spüren. Sei es im freundlichen Umgang der Mitarbeitenden untereinander oder in jenem zwischen Kindern und Erwachsenen. «Wir suchen hier Herzensmenschen», bestätigt die stellvertretende Geschäftsführerin. Auch die Kinder dürfen selber entscheiden, ob sie basteln, sich bewegen, musizieren oder sich in die ruhigeren Berei-

che, wo auch die Schlafräume für die ganz Kleinen sind, zurückziehen möchten. Die riesigen Räume wirken an sich schon wie ein Spielparadies. Dass aber nicht die ganze Fläche von Spielsachen dominiert wird, ist kein Zufall. Die Überreizung werde bewusst vermieden, damit die Kinder auch zur Ruhe kommen können. Auch Plastikspielzeug ist wenig zu sehen. Und wenn, dann sei es schon durch viele Kinderhände gegangen, verrät Bublitz-Maas. So auch der schnittige schwarze Bobbycar, dem man sein Secondhand-Dasein gar nicht ansieht.

Alt und Jung in Kontakt

Der Austausch unter den Generationen ist ebenfalls ein Steckepferd der Kita «Wild.Kind.», weshalb die Dreikäseochs regelmässig Nachmittage mit Seniorinnen und Senioren des Adullams verbringen und dort zum Beispiel singen und musizieren.

Anfang Mai ist die Erfolgsgeschichte von «Wild.Kind.» also fünf Jahre alt. Gefeierte wird dieser Geburtstag «im kleinen, aber feinen Rahmen», sagt Stefanie Bublitz-Maas. Von Weitem werden Luftballons aus nachhaltiger Produktion auf den Geburtstag aufmerksam machen, natürlich gibt es Geburtstagskuchen und die Eltern der kleinen Kunden werden mit «Coffee to go» und Keksen in Form der Zahl 5 verwöhnt. Grund zur Freude auch für das Gründerehepaar Nicolette und Daniel Aghdami, die stolz auf ihr «wildes Kind» sein dürfen, das sich so prächtig entwickelt hat und zuversichtlich in die Zukunft schaut.



In diesem liebevoll eingerichteten und gestalteten Raum wird auch ein liebevoller Umgang gepflegt.



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.



Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gips.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen



MALER

Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribiglos.ch

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch




HEIZUNGEN

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

*Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!*

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch



SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

Weg vom Gas...
Je schneller, je besser!

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
061 378 85 00 / info@omlin.com

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

SANITÄR

WALO ISLER AG

Sanitär · Heizung · Spenglerei

4125 Riehen, Rauracherstr. 33
4057 Basel, Claramattweg 9

061 691 11 66
info@walo-isler.ch
www.walo-isler.ch

PLATTENLEGER

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

GEBR. ZIEGLER AG

Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch




LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch



SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66



Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!



ÜBUNG Auszubildende Jugendliche des Kadetten-Korps Basel in Riehen unterwegs

Spass haben und etwas fürs Leben lernen

Das Vereinslokal des Kadetten-Korps Basel befindet sich seit einigen Jahren in Riehen. Vor Kurzem fand im Niederholzquartier ein Übungstag statt.

NATHALIE REICHEL

Eine Person liegt auf dem Boden. Mit verzogenem Gesicht und einer Hand auf der Brust klagt sie über Schmerzen, die sich vom Herz allmählich in den linken Oberarm ausbreiten. Einige nette Helferinnen und Helfer eilen sofort zur Hilfe, reden mit der Person und lagern ihren Oberkörper hoch. Jemand alarmiert die Sanität: männliche Person, Schulhaus Drei Linden, Verdacht auf Herzinfarkt.

Krankensirenen sind kurz darauf keine zu hören, denn die Situation war zu Übungszwecken nur nachgespielt. Doch sie könnte durchaus real sein. Und dann ist es gut, wenn Kadettinnen und Kadetten – die «netten Helfer» von vorhin – vor Ort sind und Erste Hilfe leisten. Im Ernstfall können sie damit sogar Leben retten. Doch das Mitwirken beim Kadetten-Korps Basel ist mehr als «nur» das: Das Hobby vereint diese wichtige Aufgabe nämlich mit Abenteuer, Erlebnis, Bewegung, Spass und Gemeinschaft. «Wenn ich sehe, was unsere Jugendlichen ehrenamtlich in ihrer Freizeit machen und dabei auch Spass haben, freue ich mich», erklärt Jasmin Menini. Als Vorstandsmitglied des Kadetten-Korps Basel begleitete sie am vorvergangenen Wochenende die RZ während einer Übung des Vereins, der vor einigen Jahren seinen Sitz nach Riehen an den Rühlweg verlegte.

Mit Lineal und Bleistift

Dort startet an jenem warmen Samstagnachmittag nach einem Theorieblock am Vormittag und anschließendem Mittagessen die Praxisübung in Form eines Postenlaufs. Die Kadettinnen und Kadetten, alle im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, sind in drei Kleingruppen geteilt und bekommen von der Übungsleiterin verschiedene Koordinaten diktiert. Diese geben Aufschluss darüber, wo sich der erste Posten befindet. Im Nu nehmen die Jugendlichen die Daten auf und suchen den gewünschten Standort – auf ganz traditionelle Art und Weise, wohlgeachtet: Als Hilfsmittel zur Verfügung stehen nämlich gerade einmal ein Bleistift, ein Lineal und eine Landkarte. «So lernen die Jugendlichen, im Notfall nicht auf ein Handy angewiesen zu



Verdacht auf Herzinfarkt beim Schulhaus Drei Linden – der Kadett reagiert schnell und lagert den Oberkörper des Betroffenen hoch.



Ganz traditionell: Mit Lineal und Bleistift werden auf der Landkarte die Koordinaten des nächsten Postens eingezeichnet.

Fotos: Nathalie Reichel

sein», erklärt Menini. An den vier Posten erwarten die Kadetten verschiedene Notfallszenarien, die es im Team zu lösen gilt. Nebst dem Vorfall mit dem Herzinfarkt sind dies ein Schlaganfall auf der Andreasmatte, eine bewusstlose Person am Otto Wenk-Platz und ein Schockpatient in den Langen Erlen. Die Situationen werden von Kaderleuten inszeniert. Anschliessend werden die Vorgehensweise und die Lösung des Problems genau besprochen. Was war gut, was kann nächstes Mal optimiert werden? Die grosse Mehrheit der Aufgaben lösen die Jugendlichen gut. Zwar

legen einige mehr, andere weniger Selbstbewusstsein, Erfahrung und Wissen an den Tag; dies ist jedoch normal, da sämtliche Modulgruppen an der Übung teilnehmen – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Die Ausbilderinnen und Ausbilder legen wiederum viel Wert auf Erklärungen und nehmen sich die Zeit für mehrere Durchläufe, wenn nötig.

Während dieser Übungsblock den Fokus auf Erste Hilfe legt, kommt den Kadettinnen und Kadetten auch eine andere wichtige Aufgabe zu: der Verkehrsdienst. «Rund einmal im Monat

gehen wir auf die Strasse, um zu üben», verrät Jasmin Menini. In Riehen finden sich die Kadetten zu Übungszwecken oft an der Kreuzung Rauracherstrasse/Bäumlihofstrasse.

Ampeln ausser Betrieb

Wie wichtig auch den Behörden die Ausbildung junger Kadetten ist, zeigt sich am Aufwand, der dafür in Kauf genommen wird: Die Ampeln werden in einem solchen Fall nämlich extra ausser Betrieb genommen. Der Ablauf ist natürlich geregelt, erfolgt nach strengen Sicherheitsvorschriften und wird von erfahrenen Kadettenausbildnern betreut. «Trotzdem werden wir von gewissen Verkehrsteilnehmenden manchmal mit Unverständnis oder gar Kritik konfrontiert», stellt Menini fest.

Unterstützung im Verkehrsdienst leisten die Kadettinnen und Kadetten in Riehen hauptsächlich bei grösseren Sportanlässen auf der Grendelmatte, so zum Beispiel morgen Samstag beim Eröffnungsmeeting des Turnvereins Riehen. Im Einsatz sind sie darüber hinaus am Stadtlauf, Slow Up und an der Basler Fasnacht. Die Übungen finden in der Regel jeweils samstags in Riehen, Basel und dem nahegelegenen Baselbiet statt. Ausbildungslager und sogenannte Plauschanlässe – etwa Besuche im Europapark – runden das Vereinsleben ab.

Nachwuchs gesucht

Wie viele Vereine ist auch das Kadetten-Korps Basel auf der Suche nach interessierten Jugendlichen. Es ist offenbar eher schwierig, die Jugend von heute für das Hobby der Kadetten zu begeistern. «Dabei ist es doch so ein cooles Hobby», schwärmt Menini, «man ist draussen, erlebt viel und lernt dabei erst noch etwas fürs Leben.» Die 29-Jährige stiess selbst «erst» mit 16 Jahren zum Verein. «Meine Mutter fand damals, ich brauche ein Hobby», lacht sie. Seither möchte sie die Tätigkeit beim Kadetten-Korps Basel nicht mehr missen.

Als Verantwortliche für Kommunikation und Marketing sei es ihr Ziel, den Verein der Bevölkerung näherzubringen – zumindest noch ein Jahr lang; dann muss sie den Verein altersbedingt verlassen. Später will sie sich vielleicht in einem ähnlichen Verein engagieren, zum Beispiel bei den Samaritern oder der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft. Viele seien nach ihrer Zeit bei den Kadetten in anderen Vereinen tätig, erklärt Menini, genauso wie sich auch «praktisch alle» Jugendliche nach Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung im Verein zu Kadermitgliedern ausbilden liessen. Der Wille, sich für die Gesellschaft zu engagieren, scheint einen also kaum mehr loszulassen.

Kleiderbörse für Frühlingsachen

rz. Die Frühlingskleiderbörse in Bettingen findet morgen Samstag, 27. April, von 10 bis 13 Uhr in der Turnhalle statt. Eine Anmeldung ist für Verkäuferinnen und Verkäufer erforderlich unter www.basarino.de/5315. Kinder können ohne Gebühr und Anmeldung ihre Spielsachen auf dem blauen Platz verkaufen. Bei schlechtem Wetter kommen sie in der Turnhalle unter.

Klassik und Moderne mit der Liedertafel

rz. Ein Konzert mit dem einladenden Titel «Willkommen!» findet morgen Samstag, 27. April, um 19 Uhr in der Kulturkirche Paulus in Basel statt. Die Basler Liedertafel ist einer der traditionsreichsten Männerchöre der Gegenwart. In seiner über 170-jährigen Geschichte hat der Chor verschiedene Epochen miterlebt und überlebt. «Die gesellschaftlichen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit sind nicht spurlos an uns vorbeigezogen. Überalterung, Mitgliederschwund, veränderte Lebensformen und neue Lebensentwürfe sind für unseren Verein zur Herausforderung geworden», stellt der Präsident Ruedi Kämpfer aus Riehen fest. Wie soll es der Basler Liedertafel gelingen, sowohl für junge als auch ältere Sänger attraktiv zu bleiben? Das Konzert mit dem Titel «Willkommen!» ist eine Antwort darauf.

Das Publikum darf sich auf ein Chorkonzert mit Solisten und dem Streichorchester Camerata Basilea freuen. Maija Gschwind und Philippe Rayot, die die Liedertafel leiten, haben ein attraktives und zu Herzen gehendes Programm zusammengestellt. Es beginnt mit der Humboldt-Kantate «Begrüssung» von Felix Mendelssohn, gefolgt von einem Instrumentalstück von Hermann Suter, und wird in einer klanglich komplett anderen Atmosphäre mit Liedern von Jenkins, Rutter und Lauridsen beschlossen.

Singfest mit Schülern und Schülerinnen

rz. Im Rahmen der regelmässigen Fachgruppentreffen der Musik- und Bewegungslehrpersonen in Riehen und Bettingen sei die Idee entstanden, ein gemeinsames Singfest umzusetzen, teilen die Lehrerinnen und Lehrer mit und laden zum erstmaligen Singfest am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr im Riehener Landgasthof ein.

Am Singfest werden Kinderchöre der Schulen Burgstrasse, Niederholz, Hinter Gärten und Bettingen sowie der Musikschule Riehen auftreten.

Reklameteil

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

**Basler
Kantonalbank**

Danke für den Schwatz, Heidy.

Heidy Bucco und alle anderen
offenen Menschen sorgen
für gute Stimmung im Quartier.



30-Jahre Ott's Leopoldshöhe
Jubiläumsangebot

Black Angus Rinderfilet
Pfeffersauce / Blattspinat / Spätzle

39€

Ott's Leopoldshöhe
79576, Weil am Rhein

Müllheimerstr. 4
+ 49 7621 98060

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



DAS NEUE LEBEN
BEGINNT MIT EINEM
SELBST-
BEWUSSTEN
LÄCHELN

All-on-4®
Behandlungs-
konzept



Patienten-Info-Veranstaltung
«Feste Zähne an einem Tag»

Unsere nächsten Termine: Sa. 4.5. und 15.6., 11 Uhr

Dr. Preuß beantwortet nach dem ca. einstündigen Vortrag gerne Ihre Fragen.
Bitte reservieren Sie einen Platz unter +49(0)7621-71191 oder direkt unter dem Link:
www.zahnarzt-preuss.de/veranstaltungen/patienten-info-veranstaltung-feste-zaehne/

Zahnarztpraxis Dr. Olaf Preuß
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
Am Messeplatz 4 · D-79576 Weil am Rhein



reinhardt

Klingende BOTSCHAFTERINNEN



Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georgturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
CHF 18.-
ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



FELICITÀ

SERVIEREN WIR DIR AM BARFI!

RISTORANTE
DA ROBERTO

BASILEA



RISTORANTE DA ROBERTO - AM BARFÜSSERPLATZ
TEL. +41 61 205 85 50 - WWW.DA-ROBERTO.CH

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Die Produktion von Solarstrom lohnt sich vor allem dann, wenn man den Solarstrom auch selbst verbrauchen kann. Für den sogenannten Eigenverbrauch müssen keine Abgaben an die Netzbetreiber bezahlt werden.

Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) in Mehrfamilienhäusern sind deshalb wirtschaftlich interessant. Dadurch, dass man mehrere Verbraucher zusammenschliesst, gibt es mehr lokale Eigenverbraucher. Gerade grössere Anlagen lassen sich dadurch wirtschaftlicher betreiben.

Um was geht es? Strom, welcher von Fotovoltaikanlagen auf Einfamilienhäusern produziert wird, kann direkt verbraucht werden. Strom, welcher nicht unmittelbar genutzt werden kann, kann in einer Batterie gespeichert oder ins Netz abgegeben werden. Gleiches gilt auch für Strom, welcher auf grossen Gebäuden und Anlagen produziert wird, wo nur ein Nutzer vorhanden ist. Auf Mehrfamilienhäusern oder grösseren Gebäuden und Anlagen mit mehreren Nutzern ist zur gemeinsamen Nutzung des Solarstroms ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch nötig. Dank des Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch können Bewohnerinnen und Bewohner von Liegenschaften mit Solaranlagen gemeinsam selbst produzierten Strom verbrauchen. Die Verrechnung der Stromkosten kann selbst vorgenommen oder im Auftrag abgegeben werden.

So bieten zum Beispiel die IWB die entsprechenden Verrechnungsdienstleistungen an, sodass sichergestellt werden kann, dass jeder Endverbraucher und jede Endverbraucherin schliesslich sowohl den vor Ort als auch den aus dem Netz bezogenen Strom bezahlt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Da sind zum einen die, verglichen mit Strom aus dem Netz, niedrigeren Stromkosten für Solarstrom. Ausserdem steigert ein ZEV den Eigenverbrauchsgrad einer Solaranlage, was sich positiv auf die Rendite auswirkt. Vermietern bietet er zudem die Möglichkeit, sich als zukunftsorientiert am Markt zu positionieren: Immer mehr Mieter wünschen sich umweltfreundlichen Strom – erst recht, wenn er günstig und lokal produziert wird.

Beispiel Lugaggia im Tessin

Was sind die Voraussetzungen für einen ZEV? Stromerzeuger und -verbraucher müssen sich hinter dem gleichen Netzanschlusspunkt befinden. Ein ZEV kann auch über mehrere Grundstücke hinweg gebildet werden. Seit dem Jahr 2019 gibt es in Lugaggia in der Tessiner Fusionsgemeinde Capriasca ein Solarstromquartier mit dem Namen Lugaggia Innovation Community (LIC). Das Projekt wurde Anfang 2023 mit dem vom Bund vergebenen Preis Watt d'Or ausgezeichnet. Beim Solarquartier in Lugaggia han-

delt es sich um eine Eigenverbrauchsgemeinschaft (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ZEV) mit 18 Wohnhäusern, 5 Fotovoltaikanlagen mit total 70 Kilowatt Peak, 10 Wärmepumpen, 6 elektrischen Boilern und einem E-Auto. Speziell am Projekt ist, dass verschiedenste Eigentümer zusammenarbeiten und einen grossen ZEV gegründet haben.

ZEV mit einem Träger, wie zum Beispiel einer Genossenschaft, gibt es viele. So sind zum Beispiel die Bauten des Baufelds Erlenmatt Ost in Basel als ZEV zusammengeschlossen. Ziel des ZEV-Projekts in Lugaggia ist es, möglichst wenig Strom aus dem Netz zu beziehen und den Eigenverbrauch im Quartier zu maximieren. Dazu tragen ein Speicher von 50 Kilowattstunden und eine smarte Steuerung bei. Auch die Bewohnerinnen des Quartiers können eine aktive Rolle einnehmen: Via App wird ihnen angezeigt, ob Strom von den FV-Anlagen zur Verfügung steht oder ob gerade Strom aus dem Netz bezogen wird.

Das Projekt wurde durch die Tessiner Fachhochschule (SUPSI) begleitet und ausgewertet. Die Fachhochschule konnte nachweisen, dass durch den Zusammenschluss eine Eigenverbrauchsquote von 94 Prozent erreicht wurde. Es wurden also nur 6 Prozent des produzierten Stroms als Überschuss ins Netz abgegeben. Je nach Nutzung liegt der Überschuss, welcher

ohne ZEV ins Netz abgegeben wird, üblicherweise bei rund 70 bis 80 Prozent.

Auch wirtschaftliche Erkenntnisse konnten gewonnen werden. Der von den FV-Anlagen produzierte Strom konnte von den ZEV-Haushalten für durchschnittlich 16 Rappen pro Kilowattstunde bezogen werden. Ausserhalb des ZEV konnte Strom während der Auswertungsphase durchschnittlich zu 21 Rappen pro Kilowattstunde bezogen werden.

Drei Brunnen und Vogelbach

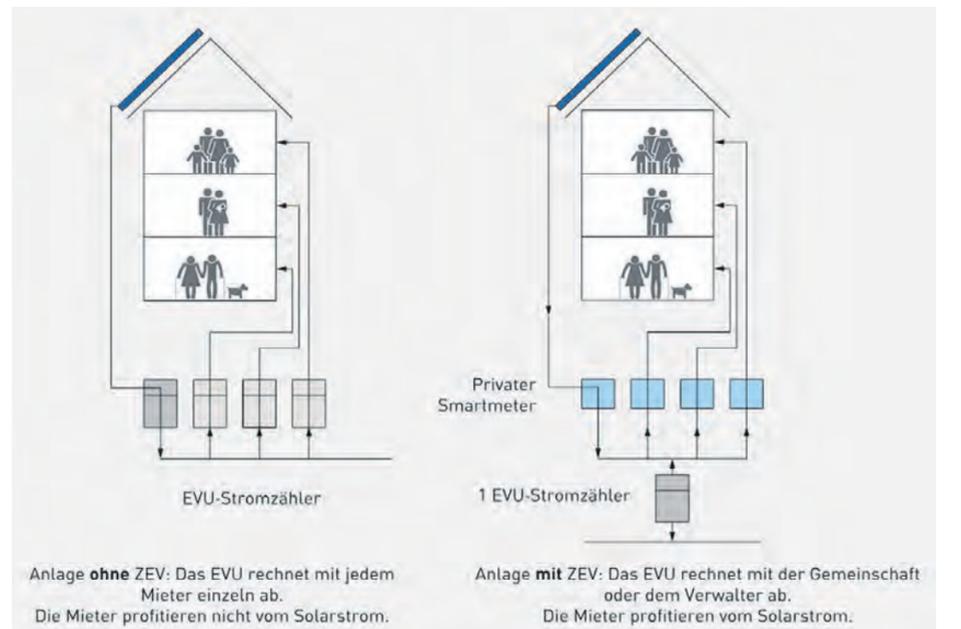
Auch in Riehen gibt es bereits verschiedene ZEV. Die FV-Anlage Drei Brunnen mit Batteriespeicher der Gemeinde Riehen gibt den produzierten Strom nicht ins Netz ab, sondern direkt an die einzelnen Haushalte. Im Fall eines Produktionsüberschusses wird zuerst der Batteriespeicher geladen, sodass am Abend länger FV-Strom bezogen werden kann. Da die Mieterinnen und Mieter der Liegenschaft ihre Nebenkosten pauschal bezahlen, entfällt eine Abrechnung nach Kilowattstunden. Es kann daher keine Aussage zum Strompreis gemacht werden. Ein weiteres Beispiel für einen ZEV ist die FV-Anlage auf den Dächern der Wohnbaugenossenschaft Vogelbach am Friedhofweg. Die Anlage hat eine Leistung von 154 Kilowatt Peak.

Dominik Schärer, Gemeindeverwaltung Riehen



Die Fotovoltaikanlage auf der Alterssiedlung Drei Brunnen.

Foto: Emil Landsrath AG



Effiziente Lösungen für Stand-by

Stand-by-Stromverbrauch ist ein oft unterschätzter Faktor, der nicht nur unsere Umwelt belastet, sondern auch unsere Stromrechnungen in die Höhe treibt. Doch es gibt einfache und intelligente Lösungen, um diesen unnötigen Verbrauch zu reduzieren und gleichzeitig unseren Alltag zu vereinfachen.

Ein erster Schritt zur Reduzierung des Stand-by-Verbrauchs ist die Verwendung eines Mehrfachsteckers mit Schalter. Mit einem simplen Knopfdruck lassen sich alle angeschlossenen Geräte wie TV, Stereoanlagen oder TV-Boxen vom Netz nehmen. Dies ist nicht nur praktisch, sondern auch effektiv, um ungenutzten Stromverbrauch zu eliminieren.

Für eine noch bequemere und intelligente Lösung bieten sich moderne, smarte Steckdosen an, wie beispielsweise die Geräte von mystrom. Diese lassen sich einfach per Smartphone steuern und ermöglichen zeitgesteuerte Abläufe oder

andere individuelle Logiken. Die Integration in ein Smart-Home-System ermöglicht sogar eine Sprachsteuerung über Plattformen wie Alexa oder Google.

Bei uns zu Hause genügt ein einfaches Sprachkommando wie «Ok, Google, TV-Strom anschalten», um alle erforderlichen Geräte mit Strom zu versorgen. Diese intuitive Bedienung erleichtert den Alltag und trägt gleichzeitig zur Energieeffizienz bei. Allerdings ist es wichtig anzumerken, dass smarte Lösungen auch ihre Tücken haben können. Die Komplexität dieser Systeme birgt das Risiko von Fehlfunktionen, sei es durch Software-Updates oder andere technische Probleme. Die Fehlersuche und -behebung kann hierbei zeitaufwendig sein. Zudem besteht die Gefahr, dass ältere Systeme mit neuen Komponenten nicht mehr kompatibel sind, da sich die Technologie ständig weiterentwickelt.

Dennoch müssen wir nicht ausschliesslich auf komplexe Lösungen setzen. Teilweise lassen sich intelligente Energiesparmassnahmen auch mit bewährten Methoden umsetzen. Ein Beispiel hierfür ist die Verwendung einer Zeitschaltuhr für Geräte wie Luftentfeuchter. Indem der Betrieb auf Zeiten mit maximaler Solarstromproduktion abgestimmt wird, maximieren wir die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und eliminieren gleichzeitig den Energieverbrauch durch den Stand-by-Betrieb.

Insgesamt bietet die Reduzierung des Stand-by-Stromverbrauchs nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch finanzielle Einsparungen und eine komfortablere Nutzung elektrischer Geräte. Durch die Kombination von einfachen Massnahmen und intelligenten Lösungen können wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten.

Alain Jenny, Lokale Agenda 21 Riehen



Stecker mit Zeitschaltuhren optimieren den Stromverbrauch.

Foto: Alain Jenny

Spielerisch nachhaltig leben und arbeiten

Klimaschonend handeln wollen viele, doch wie soll man das im Alltag machen? Für den Anfang lohnt es sich, den eigenen CO₂-Fussabdruck zu berechnen. Dabei unterstützt die «energyjoy»-App von IWB. Mit energyjoy kann man auf spielerische Art und Weise den eigenen Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen berechnen und mehr über Energiesparmöglichkeiten erfahren. Wussten Sie zum Beispiel, dass eine Minute Duschen etwa gleich viel Energie verbraucht wie eine Wäsche bei 40 °C?

energyjoy berechnet den ökologischen Fussabdruck nicht nur, sondern bietet auch Möglichkeiten an, den Fussabdruck spielerisch zu reduzieren. Damit das für die Nutzer möglichst interessant ist, wird Wissen mit Spielen kombiniert. In der App gibt es Informationen und spielerische Aufgaben zu verschiedenen Kategorien wie Energie, Ernährung oder Mobilität. Bestreiten Nutzende der App eine Challenge, beispielsweise im Bereich Energie, werden sie dazu angehalten, ihren Energieverbrauch über einen gewissen Zeitraum zu beleuchten. Die App enthält auch Tipps, die auf den persönlichen CO₂-Fussabdruck massgeschneidert sind und den App-Nutzern aufzeigen, in welcher Kategorie sie am meisten Einsparpotenzial haben. Die Tipps in der App reichen von kleinen Veränderungen im Alltag bis hin zu langfristigen Gewohnheitsänderungen. Sie unterstützt die Nutzer dabei, einen nachhaltigen Lebensstil zu führen und die Umwelt zu schonen.

energyjoy für Unternehmen

Energyjoy ist mehr als nur eine App – es ist ein ganzheitlicher CO₂-Fussabdruck-Coach, der neben den privaten Anwenderinnen und Anwendern auch Unternehmen dabei unterstützen kann, ihre Klimaziele zu erreichen. Die Reduk-

tion des CO₂-Fussabdrucks kann durch die Anwendung der App zum gemeinsamen Ziel aller Mitarbeitenden werden.

Auch im Unternehmen soll energyjoy Spass machen. Die Mitarbeitenden können Teams bilden und gegeneinander antreten. Die Anwendung kann IWB für die Unternehmen personalisieren. Dafür unterstützt das energyjoy-Team bereits in der Vorbereitung. Themen und Ziele können individuell festgelegt werden. Bei Bedarf können Events vor Ort organisiert werden, um den Mitarbeitenden die Anwendung vorzustellen. Weitere Infos für alle Interessierte gibt es auf der Webseite (www.energyjoy.ch). IWB



Mit energyjoy lässt sich übers Mobiltelefon der eigene CO₂-Fussabdruck abschätzen und optimieren.

Foto: zVg IWB

E-Mail-Briefkasten
Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?
Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE BETTINGEN



Das Rauracher-Zentrum in neuem Kleid



Fotos: Axel Brog, Basel

Nach mehr als 46 Jahren ist das gesamte Rauracher-Zentrum saniert und erneuert worden – mit dem Rauracher-Fest vom Samstag, 4. Mai, wird der Abschluss der Erneuerung gefeiert.

STEFAN KNÜSEL, RAPP AG

In den letzten zwei Jahren hat das 1978 durch die Riehener Architektenbrüder Paul und Karl Berger erstellte Rauracher-Zentrum ein zeitgemässes Kleid und eine verbesserte Wärmedämmung erhalten. Die Sanierung des Gebäudekomplexes, der sowohl gewerblich genutzt wird als auch Wohnungen beherbergt, gestaltete sich dabei als eine anspruchsvolle und sensible Aufgabe zugleich. Vierzehn gewerbliche Mieter, darunter diverse Arzt- und Physiotherapie-Praxen, Läden für den täglichen Bedarf und eine Bank, versorgen mit ihren Dienstleistungen das Quartier. Ursprünglich war noch ein Restaurant und eine Saunalandschaft mit von der Partie, die Restaurantterrasse konnte direkt über eine Wendeltreppe vom Eingangshof her erreicht werden.

2006 folgte die bauliche Erweiterung des Coop-TotalStore gegen Nordost sowie eine Überdachung des Eingangshofs mit einer Horizontalverglasung. Die typische 1970er-Jahre-Fassade, materialisiert mit vorgehängten Waschbetonelementen und Metallflächen, sollte gemäss Wunsch der Bauherrschaft einem zeitgemässeren Kleid mit deutlich besserer Wärmedämmung weichen. Gleichzeitig war die Intention, die elf Maisonette-Wohnungen und vier Geschosswohnungen den aktuellen Marktbedürfnissen anzupassen.

Attraktives Fassadenkonzept und energetische Sanierung

2020 wurde die bestehende Fassade auf eine mögliche Erhaltung hin untersucht. Eine Überdämmung der Waschbetonplatten war jedoch risikoreich, weil die sich bereits zersetzte, minimale Dämmung im Bereich der Aufhängung Hohlräume bildete und eine eingesetzte Korrosion, wie sie teilweise schon beobachtet wurde, die Sicherheit der Tragfähigkeit nicht auf Jahrzehnte gewährleisten konnte. Auch hätte eine aufgesetzte Dämmung zu unangenehm tiefen Fensterleibungen und geringeren Verglasungsflächen geführt.

Das Beibehalten der äusseren Hülle mit dem Einsatz von Innendämmungen wurde aus bauphysikalischen Gründen insbesondere bei Mietwohnungen nicht empfohlen. Zudem hätten in-

nerne Dämmungen die vermietbare Fläche verkleinert. So entwarf das Team einen Ersatz der vorgehängten Elemente durch eine hochgedämmte Holzfassade. Diese sollte aber die Historie des Baus nicht einfach auslöschen, sondern in ihrer Tektonik an die ursprüngliche Collage aus Waschbetonelementen und Ortbetonstützen erinnern.

Der gesamte Ortbeton wurde überdämmt und die geschlossene Holzschalung verwies dabei an die Position und Tragfunktion der darunterliegenden Stützen. Die offene und Tiefe erzeugende Holzlamellierung führt nun die Verkleidungsfunktion der vorgehängten Waschbetonplatten weiter. Unterer und oberer Abschluss der Flächen übernimmt ein massiver Holzsim. Das Spiel der drei Tektonik-Typologien wird in der gemeinsamen Materialisierung verstärkt: die Schweizer Weisstanne wird mit natürlicher Schlammfarbe (Falu Vapen) lasiert und von rohem Edelstahl gegen die Witterung geschützt. Sie ist als System langlebig und erzeugt von Anfang an ein attraktives Fassadenkleid ohne offensichtliche Vergrauung. Nicht brennbare Steinwolle übernimmt in weicher Konsistenz die Dämmfunktion und dient zusätzlich in fester Form als Befestigungsgrundlage für die unsichtbar montierten Lamellenroste.

Zusammenarbeit mit Dorfbildkommission

Konstruktionsbedingt waren nun höhere Fenster und rahmenlose Fensterflügel möglich, was zu besseren Proportionen und höherem Verglasungsanteil führte. Mit der Dorfbildkommission wurde die Farbgebung anhand eines Mock-ups studiert und feinstudiert. Mit der sättigungsarmen Grundfarbgebung und den eierschalenfarbenen Einschnitten konnte eine gegenüber dem Bestand einladendere Gesamtwirkung erzielt werden. Die energetische Sanierung beinhaltet auch eine umfassende Erneuerung der übrigen Dachflächen mit erhöhter Dämmung und extensiver Begrünung.

Die bestehende Situation des Glasdachs aus dem Jahr 2003 war nicht reinigungsfreundlich. Diverse Gläser waren defekt und Fugen undicht. Die räumliche Stimmung war durch die dauerhafte Beschattung unattraktiv und der ursprünglich freie Blick auf Himmel und umliegende Fassaden verwehrt. Aus mehreren konzeptuellen Varianten wurde die Leichtigkeit vermittelnde und wie ursprünglich Tageslicht in die Ladenpassage lenkende Lösung gewählt. Das Glasdach war erdbebentechnisch nicht ausreichend im Hauptbau verankert. Im Zuge der Fassadensanierung wurde dies behoben. Ebenfalls einladender gestaltet wurde zugleich die angrenzende Ladenpassage bis und mit Einstellhalle.

Die Küchen der Wohnungen wurden neu offen zum Wohnraum hin gestaltet. Weitere Komforterhöhungen bezeugen der in die Kochinsel integrierte Umluft-Dampfabzug, die Trittschalldämmung, der neu strukturierte Nasszellenblock mit Waschturm im separaten Reduit und das bisher fehlende Gäste-WC.

Vielfältige Herausforderungen gemeistert

Das Projekt wurde in zwei Etappen saniert, damit die verbliebenen Wohnungsmieter die Möglichkeit erhielten, durch interne Rochaden auf dem Areal zu bleiben. Die engen Platzverhältnisse auf dem voll belebten Areal erforderten einen über der Lkw-Durchfahrt aufgebockten 80-Meter-Auslegerkran, eine anspruchsvolle Baustellenlogistik und ein zeitlich versetztes Arbeiten an der Gebäudehülle der Bauten.

Ein paar Monate nach Baustart zeigte sich, dass die bestehende Heizverteilung in den Wohnungen den Umbau nicht überleben würde. Auf engstem Raum wurden im bestehenden Unterlagsboden neue Leitungen verlegt und gedämmt. Nicht nur die hochwertige Bauhülle senkte den Heizungsbedarf beträchtlich, sondern auch Erneuerungen bei der Wärmerückgewinnung, der Brauchwarmwassererwärmung und der Gebäudeautomatisierung trugen einen wesentlichen Teil dazu bei. Trotz ausserordentlicher Ereignisse wie Corona, Lieferengpässe und stark gestiegene Materialpreise konnten Termin-Meilensteine und Kosten eingehalten werden.

Nachhaltige Aufwertung der Grünflächen

Der Dachgarten über der Coop-Filiale wurde im Zuge der Sanierung aufgewertet. Ursprünglich durch Betonelementwände voneinander abgeschottet, sind die hier angelegten elf Reihengärten und die gemeinschaftliche Vorzone jetzt für die Bewohnerinnen und Bewohner besser zugänglich. Jede Mietwohnung besitzt eine Terrasse aus langlebigem Accoya-Holz, seitlich getrennt durch schalldämmende Holzwände. Betonplatten mit Holzstruktur und Stahlband-Einfassung vermitteln zwischen Sichtbetonflächen und neuem Holzkonzept im Gemeinschaftsbereich. Einheimische Sträucher wie Kornelkirsche, Pfaffenhütchen oder Gemeiner Schneeball werten die auch als Sichtschutz dienende Hecke ökologisch auf.

Der Gebäudekomplex ist von Grünflächen umgeben. Gepflanzte Sträucher, darunter Kupper-Felsenbirne und Strauch-Efeu, bereichern die neu gestalteten Grünflächen. Hochstamm-Waldföhren dienen als Klimabäume. Die entlang der Niederholzstrasse und an der Ecke Rauracherstrasse neu gestalteten Flächen beinhalten lineare Heckenstrukturen und flächige Pflanzungen.

Marco Bärtschi folgt auf Stefan Frei



rs. Nach über 25 Jahren im Amt hat Stefan Frei das Amt als Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum in neue Hände gegeben. An der Generalversammlung vom 9. April 2024 haben die Mitglieder der Vereinigung Marco Bärtschi zu Stefan Frei Nachfolger gewählt und damit auf Kontinuität gesetzt.

Marco Bärtschi ist seit dem 1. Januar 2021 gemeinsam mit seiner Frau Joëlle Bärtschi Inhaber von Frei Augen-Optik. Damit ist auch der neue Präsident der Vereinigung täglich im Rauracher-Zentrum präsent. Das war ein wichtiges Wahlkriterium, denn nur, wer täglich vor Ort ist und alles mitbekommt, was sich dort Tag für Tag ereignet, spürt den Puls und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie der ansässigen Geschäfte. Was der abtretende Präsident zum Abschied noch zu sagen hat, lesen Sie auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe in der «Carte Blanche».

Die Vereinigung Rauracher-Zentrum vertritt nicht nur die Interessen der Geschäfte und bietet ihnen eine Plattform für gegenseitigen Austausch und Information, sie belebt das Zentrum auch seit Jahrzehnten mit vielfältigen Veranstaltungen, vom Kinderflohmarkt über die Herbstmärkte bis zu den verschiedenen Jubiläumsfesten und dem mittlerweile schon traditionellen Country-Fest, das alljährlich hochkarätige Livegäste nach Riehen bringt – Letzteres ist auf Initiative von Stefan Frei entstanden.

Stefan Frei (rechts) gibt das Präsidium der Vereinigung Rauracher-Zentrum weiter an Marco Bärtschi. Foto: zVg

Frühlingsfest 2024

Samstag, 4. Mai 2024

Balz Aliesch
Kinderlieder-Konzert, 11 Uhr



Tobey Lucas
Country-Konzert, 12.30 Uhr



Wettbewerbe



rauracher
zentrum.

Food-Trucks



Frühlingsfest im Zeichen der Erneuerung

rs. Das diesjährige Frühlingsfest des Rauracher-Zentrums knüpft thematisch an die schon zahlreich über die Bühne gegangenen Country-Feste an und steht ganz im Zeichen der Erneuerung. Das Fest am Samstag, 4. Mai, setzt den Schlusspunkt unter die rundum gelungene Gesamterneuerung des ganzen Zentrums mit seinen Läden, Praxen, der ganzen weiteren Infrastruktur und den Wohnungen und zelebriert damit auch einen Neubeginn in neu gestalteter Umgebung.

Natürlich sind auch am Samstag nächster Woche alle Geschäfte zu ihren regulären Geschäftszeiten geöffnet. Der eigentliche Festbetrieb mit zusätzlichen Verpflegungsständen und Attraktionen dauert von 11 bis 15 Uhr. Alle Kinder, die die Zeichnung des Fest-Flyers ausmalen und abgeben, erhalten ein Präsent. Und es gibt einen Wettbewerb für alle mit Posten in allen beteiligten Ge-

schäften. Die acht Preise werden um 14.30 Uhr unter den anwesenden Teilnehmenden verlost.

Für die jüngeren Gäste gibt **Balz Aliesch** um 11 Uhr ein Kinderkonzert. Der bekannte Kinderliedermacher singt auf Baseldeutsch. Seine fröhlichen und eingängigen Lieder richten sich an Kinder und Familien und laden zum Mitsingen und Mitmachen ein.

Um 12.30 Uhr tritt **Tobey Lucas** auf die Bühne. Der Schweizer Country-Musiker aus Zürich lehnt sich an Grössen wie Keith Urban, Chris Stapleton oder Tom Petty an und verbindet in seinen Songs alte mit neuen Elementen. Mit Anna Käznig nahm er einen wunderschönen Weihnachtssong auf. Sein Album «Little Steps and a Dream» schaffte es in die Top 20 der Schweizer Album-Charts. Er spielte schon am Montreux Jazz Festival und im Vorprogramm von Amy Macdonald und Beth Hart.



VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsruhren und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Rieherer Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Simone Buess
frauenverein-riehen@bluewin.ch
Tel. 061 641 27 23

Jugendchor Passeri. Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholtschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag Nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: Samstag, 27. April 2024, Gemeinschaftsübung der Jugendsamaritergruppen Biel-Benken, Lausen und Riehen.
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 076 335 25 89

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung:
Salome Kaiser, Tel. 079 285 23 54
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Michael Büttler, Tel. 061 271 28 50
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Rieherer Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern

aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53.
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Rieherer Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ), 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Ankunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 079 329 04 43 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächster öffentlicher Anlass: Blutspenden am Dienstag, 14. Mai 2024, 17-20 Uhr, Haus der Vereine Riehen.
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wo-

chenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle Tagesfamilien vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zur Vollendung des achten Schuljahres der Primarstufe (Ende 6. Klasse). Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgehenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig mit Betreuungsbeiträgen unterstützt. Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie unter: www.waisehaus.ch/tagesfamilien-bs

Tanz Club Riehen
Wir sind ein Rieherer Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden am Dienstag- oder Donnerstagabend in Kleingruppen in der Aula Niederholz und der Aula Schoren statt. Es bietet sich die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer fortgeschrittenen Gruppe mitzutanz. Zwei kostenlose Probetrainings können jederzeit vereinbart werden.
Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch, Tel. 061 601 41 70, Info: www.tanzclub-riehen.ch

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19-20 Uhr.
turnerinnen.st.franziskus.riehen@clumsy.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturreisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnuppere ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen Schulhauses von 20.15-21.15 Uhr.
www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Möchten auch Sie einen Eintrag in der Vereinschronik?

Dann melden Sie sich bei uns:

Telefon 061 645 10 00, E-Mail: inserte@riehener-zeitung.ch

Reklameteil



Publikumsfrage

Kollegin: FRöding, Rainer Pfister

Was, wenn kein Gas mehr fließt?
Basel-Stadt dreht ab 2037 das Gas ab.

«IRGENDWANN HERRSCHT CHAOS»

Wer noch mit Gas oder Öl heizt, sollte dringend Alternativen suchen, mahnt Heizungsspezialist Martin Omlin. Unter dem Titel «Weg vom Gas – je schneller, je besser» organisiert die Omlin Systems AG einen Informationsanlass.

«Irgendwann herrscht Chaos.» Der Heizungsspezialist Martin Omlin von der Firma Omlin Systems AG wählt dramatische Worte, wenn er über das Netto-Null-Ziel spricht. In Basel-Stadt soll der CO₂-Ausstoss bis 2037 unter dem Strich auf null sinken, schweizweit bis 2050. «Viele reden darüber. Nur wenigen ist aber bewusst, welche Folgen dieses Mammutprojekt hat», betont Omlin. Unermüdet informiert er in den Medien und an öffentlichen Veranstaltungen über das Thema. «Wenn wir die Zeitpläne von Netto-Null einhalten wollen, dann müssen die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer jetzt handeln – besser heute als morgen.» «Weg vom Gas – je schneller, je besser» heisst der Titel der Informationsveranstaltung vom 16. Mai in Muttens (Inserat auf dieser Seite). Die Omlin Systems AG hat die Veranstaltung schon einmal durchgeführt und wiederholt sie jetzt, weil sie auf grosses Interesse gestossen ist.

Gasnetze verschwinden
Der springende Punkt ist die bevorstehende Abschaltung der Gasnetze. Basel-Stadt

noch fließt. In Basel-Stadt hat die IWB keinen Gasabschaltplan. Sollte eine Heizung aussteigen, besteht ein erhebliches Risiko, plötzlich ohne Wärme- und Warmwasserquelle dazustehen. Notheizungen mit Öltanks und Heizungszentralen auf der Strasse sind eine kostspielige Sache.

Als Alternative für die fossile Energieversorgung bietet sich die oft gelobte Fernwärme an. Aber Vorsicht: «In Basel-Stadt verzögert sich die Umstellung auf Fernwärme je nach Quartier um bis zu zehn Jahre», erhebt Omlin den Mahnfinger. Auch im Baselbiet hätten geplante regionale Wärmeverbände von IWB, Primo und EBL bereits Verspätung.

Wärmepumpen im Höhenflug
Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die ruhig schlafen wollen, setzen am besten auf ein modernes Luft-/Wasser-Wärmepumpensystem. Das ist in den allermeisten Fällen die beste Alternative zu fossilen Energieträgern, wie Martin Omlin unterstreicht. «Wärmepumpen sind CO₂-frei, laufen flüsterleise und sehr energieeffizient.» Investitionen in Wärmepumpen lassen sich dank viel tieferen Energiekosten erstaunlich

rasch amortisieren. Je nach Konstellation haben die Wärmepumpen die Nase vorn. Noch vor zwei Jahren lag in Basel-Stadt bei den jährlichen Heizungs-sanierungen der Anteil der Wärmepumpen bei 33 Prozent. Letztes Jahr waren es bereits 66 Prozent, Tendenz steigend. Holzheizungen sind übrigens nicht sehr beliebt: Pro Jahr werden in Basel-Stadt keine zehn Heizungen auf den Energieträger Holz umgestellt.

Wer dem drohenden Chaos entgehen will, sollte sich möglichst rasch mit alternativen Energiesystemen befassen – am besten an der Informationsveranstaltung vom 16. Mai.

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

Nach dem grossen Erfolg der 1. Veranstaltung...

2. Informationsveranstaltung Weg vom Gas...

Je schneller, je besser!

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22
4132 Muttens
Donnerstag, 16. Mai 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich

Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmehausstationen



OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

GESCHÄFTSERÖFFNUNG Claudia Ehrsam und Esther Huber gründen Ruhe-Insel

Engagement für strahlungsfreie Räume

rs. «Das Wohlbefinden im Wohnbereich ist nicht mehr nur abhängig von der Farbe des Sofas. Es sind auch unsichtbare Strahlen da, die einem ein unangenehmes Gefühl geben können», sagt Esther Huber. Am vergangenen Freitag und Samstag hat sie zusammen mit Geschäftspartnerin Claudia Ehrsam mit dem Showroom «Ruhe-Insel» Eröffnung gefeiert. Gleichzeitig befindet sich dort das Innendekorations-Nähatelier «Belle Ficelle» von Esther Huber, das sie schon viele Jahre an einem anderen Ort betrieben hat. Das neue Geschäft befindet sich in der Liegenschaft Furfelderstrasse 1, der Eingang ist im Niederholzboden, dort, wo sich zuvor ein Heizungs- und Sanitärunternehmen befunden hatte.

Strahlung als Wohnproblem

Claudia Ehrsam hat sich als Architektin auf Elektrobiologie spezialisiert. Sie macht Frequenzmessungen und bietet Beratungen an, wie Strahlenbelastungen in Innenräumen vermieden oder minimiert werden können. Viele seien sich gar nicht bewusst, dass heutzutage sehr viele Dinge Strahlen ausstrahlen würden – nicht nur Mobilfunkantennen oder die populär gewordenen WLAN, die zunehmend zu Hause die verschiedenen Kommunikationsmittel mit dem Netz verbinden. Auch Bluetoothverbindungen, der Radar von Notfalldiensten, Smartzähler der IWB, die sich die Daten ihrer Strom-, Wasser- und Heizungsähler zunehmend per Funk übertragen lässt, sowie das im Haus verlegte Stromkabelnetz und viele Lampen seien bedeutende Strahlenquellen, erläutert Claudia Ehrsam. Strahlen könnten diffuse Leiden auslösen, von Unwohlsein über Kopfschmerz bis zu organischen Schäden. Leider sei das bis heute in der Architektur kaum ein Thema. Bei der Wohnraumplanung werde kaum darauf geachtet, strahlenarme Wohnbereiche von Anfang an einzuplanen, etwa mit der Art und Weise der Verkabelung oder der Plat-



Claudia Ehrsam (links) und Esther Huber sitzen in ihrem neuen Showroom in einer «Ruhe-Insel», wie sie zum Schutz von Schlafstätten oder Lesecken auf Mass angefertigt werden können. Foto: Rolf Spriessler

zierung von Anschlussbuchsen. Strahlenarme Bereiche seien gerade für Schlafplätze oder Kinderzimmer und allgemein für Orte mit hoher Verweildauer sinnvoll.

Dämmende Textilien

Inzwischen gebe es spezielle Textilien, die Strahlen dämmen oder abhalten könnten. Und solche Spezialstoffe sind in der Ruhe-Insel erhältlich. Hier lassen sich auch strahlendämmende Vorhang-Konstruktionen mit samt strahlendurchlässigen Bodenmatten besichtigen und ausprobieren.

Mit solchen kann zum Beispiel ein Schlafplatz oder ein gemütlicher Sitzplatz weitgehend strahlungsfrei gemacht werden. Dabei gibt es Standardmodelle oder auf Mass geschneiderte Lösungen, wie sie Esther Huber im Auftrag fertigt. Ausserdem sind in der Ruhe-Insel verschiedene strahlungsfreie Kabel, Steckdosenleisten und andere Geräte erhältlich. Man kann Messgeräte ausleihen, um sich in den eigenen vier Wänden einen ersten Eindruck über die eigene Strahlenbelastung zu verschaffen. Auch informieren Esther Huber und Claudia Ehrsam, die

ihre Architekturbüro in Münchenstein weiterbetreibt und seltener in Riehen vor Ort ist, über den aus strahlentechnischer Sicht sinnvollen Umgang mit Telefongeräten und Hauselektronik. Viel bringe es zum Beispiel, alle Kommunikationsgeräte zu Hause über Kabel mit dem Router zu verbinden, anstatt über eine strahlende Verbindung. Für Beratungen wird die Verabredung eines Termins empfohlen. Weil die beiden Geschäftspartnerinnen beide auch Hausbesuche machen, gibt es derzeit keine verbindlichen Öffnungszeiten.

STRAFGERICHT Zwei Riehener Senioren im Zwist

Zwei Nachbarn vor dem Strafrichter

Vor dem Basler Strafrichter war eine Rentnerin aus Riehen angeklagt. Während der Verhandlung wurde immer offensichtlicher, dass auch der Privatkläger kein Kind von Traurigkeit sein dürfte.

«Der Fall ist alles andere als erstell», erklärte Einzelrichter Mehmet Sigirci am Basler Strafrichter, als sich eine bald 81-jährige Rentnerin wegen Drohung und Beschimpfung verantworten musste. Er habe grosse Zweifel, meinte der Richter und sprach die ältere Dame, die in einer Riehener Alterssiedlung wohnhaft ist, daher frei. Im gleichen Gebäude und auf demselben Stockwerk wohnt auch ein 74-jähriger Mann. Er hatte die Dame vor den Strafrichter gezerrt. Er wolle nicht auf sich sitzen lassen, dass die Frau sich unangebracht über ihn geäussert habe. Zudem habe sie ihm den Mittelfinger gezeigt. Um dieser Beschimpfung auf den Grund zu gehen, hakte der Richter immer wieder nach. Der Privatkläger verstrickte sich bald in Widersprüche. So behauptete er vor Gericht, dass die Beklagte den dritten Finger beim Verlassen des Liftes im Erdgeschoss zeigte, und zwar seitlich von hinten im Vorbeigehen. In der polizeilichen Einvernahme habe sie ihm «den Vogel» im Treppenhaus vor dem Lift präsentiert. Allerdings im dritten oder vierten Stock. Der Einzelrichter machte den Privatkläger darauf aufmerksam und versuchte ihm die korrekte Version zu entlocken. Er erzählte aber von einem weiteren Vorfall vor dem Haus, der nicht Gegenstand der Verhandlung war.

Drohung, die keine Angst machte

Die Beklagte konnte sich nicht recht erinnern: «Ich weiss nicht mal, welcher Finger gemeint ist», meinte sie und drehte den Spieß um: Der 74-Jährige habe ihr Avancen gemacht und habe, als sie ihm eine Abfuhr erteilt habe, sie immer wieder verbal angegriffen. Daher habe sie – und nun sind wir bei der angeklagten Drohung – auch mitgeteilt, dass sie einen

afghanischen Freund habe. Der Mann hat dies als «Morddrohung» verstanden. Denn, so seine Auffassung, dieser käme nicht nur mit Fäusten auf ihn los. «Dann gehe ich aber nicht erst einen Monat später eine Anzeige machen», entgegnete der Richter. Um für eine Drohung verurteilt zu werden, muss das «Opfer» in Angst und Schrecken versetzt worden sein. Das war hier offenbar nicht der Fall. Denn auch der Mann – er gestand es teilweise ein – wandte sich mit unhöflichen Worten an die Dame. Auch die Freundin des Mannes, die als Zeugin geladen war, konnte sich an entscheidende Details nicht erinnern. Sie war aber überzeugt, dass die Frau ihren Freund «fertigmache».

Guter Rat vom Richter

Ob die beiden in der Alterssiedlung ihren Frieden finden werden? Obwohl die Gemeinde Riehen, der die Anlage gehört, versucht hat zu vermitteln, wird ihr vom Mann vorgeworfen, dass sie nichts getan habe. Die Anwältin der Frau, Stefanie Stoll, verwies in ihrem Plädoyer auf einen Gesprächsversuch hin, zu dem der Mann nicht erschienen sei. Auch der Richter meinte in der Urteilsbegründung, dass das Strafgericht, wie auch die Polizei oder die Gemeinde, die falschen Orte seien, um einen Nachbarschaftsstreit zu beenden. Er empfahl einen Mediator und legte zum Schluss den beiden Streithähnen nahe: «Sie haben das in Ihrem Alter nicht nötig! Geniessen sie das Leben!» Fabian Schwarzenbach



Gerechtigkeitgöttin Justitia an der Basler Rathausfassade. Foto: Robin Kluge

NATURMÄRT Pflanzen, Musik, Verpflegung und Kutschen

Der Insektenvielfalt zuliebe



Auch dieses Jahr gehören sowohl Beratung an den Infoständen als auch Kutschenfahrten zum Programm des Naturmärts. Foto: zvg

rz. Morgen Samstag, 27. April, findet zwischen 9 und 16 Uhr der 17. Naturmarkt auf dem Riehener Dorfplatz rund um die Themen Natur, Garten und Nachhaltigkeit statt. Man kann Setzlinge und lokale Produkte kaufen, forschen oder basteln; das Sonderthema lautet «Insektenförderung – mehr Biodiversität für Riehen».

In der Schweiz wurden rund 30'000 verschiedene Insektenarten nachgewiesen. In der Realität sind es aber fast doppelt so viele, 43 Prozent davon gefährdet. Und dies, obwohl die Schweiz durch ihre vielfältige Topografie sowie die lange extensive Nutzung in vielen Gebieten bis Mitte des letzten Jahrhunderts über alle Bedingungen für eine hohe Artenvielfalt verfügt.

Die Begrüdigung und Korrektur der Gewässer sowie extensive Landnutzung, die zu einer eintönigen Landschaft führen, Dünger, Pestizide und der Klimawandel haben den Insekten stark zugesetzt. Dabei spielen sie eine tragende Rolle in allen Ökosystemen, allein durch ihre gewaltige Masse, aber auch ihre vielfältige Spezialisierung. Das Wichtigste: Ohne Insekten werden auch unsere Lebensmittel knapp, da viele unserer Nutzpflanzen von Insekten wie Bienen oder Wildbienen bestäubt werden. Gegenmassnahmen wie Revitali-

sierungen, Vernetzungen von Lebensräumen und die Bereicherung der Landschaft durch eine vielfältigere Struktur wurden in den letzten Jahren auf allen Ebenen ergriffen. Denn die Artenvielfalt ist ein wichtiger Bestandteil der Biodiversität, die nicht nur von der Anzahl der Arten abhängt, sondern auch von möglichst vielfältigen Lebensräumen, genetischer Vielfalt sowie den Beziehungen der Arten untereinander.

Auch bei uns kann jeder Einzelne etwas tun: insektenfreundliche Pflanzen im Garten setzen, Steinhaufen oder Teiche anlegen, Hecken und Bäume pflanzen, Blühstreifen säen und schädliche invasive Arten bekämpfen.

Der Naturmarkt bietet eine gute Gelegenheit, um sich diesbezüglich beraten zu lassen, die passenden Stauden zu kaufen und dabei eine leckere Naturmarkturst oder eine feine Crêpe zu geniessen. Gemütliche Fahrten durch Riehen mit den historischen Kutschen des Vereins Hü-Basel (circa 10.30 bis 13.30 Uhr) runden das Angebot ab.

Von 10.30 bis 12 Uhr tritt die Alphorngruppe Riehen auf. Um 11.30 Uhr verleiht Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann den 7. Nachhaltigkeitspreis, es singt der Chor der Primarschule Burgstrasse.

Riehener Serenaden im Frühling

rz. Die Riehener Serenaden lassen im Frühling und im Herbst jeweils hochkarätige Kammermusik in den einzigartigen historischen Bauten Riehens erklingen. An Konzertorten mit ganz besonderer, intimer Atmosphäre treten renommierte Musikerinnen und Musiker aus Basel mit internationalen Gästen und herausragenden Nachwuchstalenten der Hochschule für Musik Basel FHNW auf.

Am Pfingstmontag, 20. Mai, um 17 Uhr findet in der Villa Wenkenhof ein Konzert mit dem Titel «All' Ongarese» statt. Nachdem in einer Herbstserenade bereits Klavierquintette von Brahms und Dohnányi gegenübergestellt wurden, erklingt diesmal grosse Streicherkammermusik: Dohnányis wirkungsvolles, spätromantisches Streichtrio und Brahms' spätes, so erstaunlich glückliches Streichquintett op. 111, das mit einem ungarischen Czardas endet.

Am Sonntag, 2. Juni, um 17 Uhr ist im Gartensaal des Bäumlihofs «Nachtmusik» angesagt. Der Gartensaal des Bäumlihofs bietet ein grossartiges Setting für Mozartsche Serenadenmusik. Die zweite Lodronische Nachtmusik komponierte Mozart zum Namenstag der Gräfin Lodron für Freiluft-Aufführungen von sommerlich-festlichem Charakter. Ein Apéro rundet jeweils die Konzerte ab.

Reklame

Der Gasabschaltplan muss öffentlich sein!



Martin Omlin

Ab 2026 werden 1000 Gasheizungen jährlich vom Gasnetz getrennt. Wo das passiert, sagt die IWB nicht. Sie lässt sich nicht in die Karten blicken. Sie entscheidet das selbst. Manche sprechen von Willkür; viele von

einem planlosen Vorgehen. Auch der zuständige Regierungsrat Kaspar Sutter stellte fest, dass kein offizieller Plan zur schrittweisen Abschaltung des Gasnetzes vorliegt.

Wer sich nicht um das Schicksal seiner Heizungsanlage kümmert, kann rasch von diesem Mammutprojekt überrollt werden. Deshalb mehren sich die Stimmen, die einen Gasabschaltplan fordern: Dieser muss flächendeckend grafisch dargestellt werden, sodass alle wissen, wann und wo der Gashahn zugedreht wird. Nach Ansicht der IWB braucht es keinen öffentlich zugänglichen Gasabschaltplan: Eine schriftliche Orientierung drei bis vier Jahre im Voraus sei ausreichend, um «Planänderungen» einfließen lassen zu können. Die Hausbesitzer/-innen sehen das anders.

Viele Fragen bleiben offen: Welche Strategie wählt die IWB? Wird sie dort starten, wo bereits Fernwärme vorhanden ist, vielleicht eher in Gebieten ohne Fernwärme oder mit einer deutlich tieferen Fernwärmeverorgungsquote? Die Gasabschaltung in Teilen von Riehen oder im Neubadquartier könnte darum schon bald Realität sein. Gut, wer sich schon heute um eine Alternative kümmert. Irgendwann wird sich eine «Wärmeverorgungsknappheit» einstellen.

Aktuelle Zahlen zeigen, wohin die Entwicklung geht. Mit Blick auf den Anlagebestand Basel-Stadt hatten die Wärmepumpen im Jahr 2023 mit einem Anteil von 66 Prozent die Nase vorne. Im Jahr 2022 lag der Anteil an Wärmepumpen noch bei 30 Prozent. Die Fernwärmestrategie, die der Kanton Basel-Stadt mit 460 Millionen Franken unterstützt, ist in Schieflage geraten. Der Anteil von Holzheizungen beträgt nur wenige Stückzahlen. Zum Glück! Vor Kurzem wurde das Thema der hohen Feinstaubbelastung in Basel-Stadt in der BaZ zum Thema. Wen wundert es? Die IWB verheizt Holz in grossen Mengen. Wer weiss, dass eine Holzheizung so viel Feinstaub produziert wie es bei 2500 Gasheizungen der Fall ist, stellt keine zusätzlichen Fragen mehr. Was ist das Fazit? Jede Heizung zählt ab sofort!

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Auftakt auf der Grendelmatte

rs. Am Leichtathletik-Eröffnungsmeeing des TV Riehen auf dem Sportplatz Grendelmatte werden viele Mitglieder des TV Riehen und zahlreiche Athletinnen und Athleten aus der Region nach dem langen Wintertraining und den Frühjahrstrainingslagern eine erste Standortbestimmung vornehmen. Auf dem Programm stehen ab etwa 10 Uhr bis in den frühen Abend Sprints, Mittel- und Langstreckenläufe, Hoch- und Weitsprung sowie Diskus-, Speer- und Ballwurf in sämtlichen Altersklassen. Für Publikum und Teilnehmende bietet der TV Riehen eine reichhaltige Festwirtschaft an.

Erwartet werden über 1000 Starts. Seit Längerem steht wieder einmal ein Hindernislaufrennen auf dem Programm. Und die letzte Disziplin des Tages könnte zu einem sportlichen Höhepunkt werden. Über 2000 Meter Steeple wird der TVR-Nachwuchsläufer Alex Stricker versuchen, die Limite für die U18-Europameisterschaft zu knacken. Es wird ein Gast aus Luxemburg erwartet, der dasselbe Ziel hat, sodass die beiden Läufer zusammenspannen können.

Fußball-Resultate

2. Liga regional: FC Amicitia I - FC Oberwil	4:3
4. Liga, Gruppe 4: AS Timau Basel II - FC Amicitia III	2:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Aesch b - FC Amicitia b	4:1
Junioren B, Promotion: FC Frenkendorf - FC Amicitia a	1:12
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b - FC Reinach b	4:2
Junioren C, Promotion: FC Bubendorf - FC Amicitia a	4:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b - SV Muttenz b	1:11
Junioren D/9, Promotion: FC Münchenstein a - FC Amicitia a	1:4
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b - Basel Intern. FC red	3:6
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern weiss - FC Amicitia c	2:5
Senioren 30+, Promotion: FC Arlesheim - FC Amicitia	5:1
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2: FC Amicitia - BVB BCO Alemannia	1:1
Senioren 50+/7, Gruppe 2: FC Riehen - SC Novartis St. Johann	3:2

Fußball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 28. April, 15 Uhr, Im Nau FC Laufen - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: So, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - FC Dardania
4. Liga, Gruppe 4: So, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III - FC Birsfelden
Junioren A, Promotion: Sa, 27. April, 17 Uhr, Eisweiher Oberwil FC Oberwil - FC Amicitia a
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 28. April, 15.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Birsfelden
Junioren B, Promotion: Sa, 27. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Biel-Benken
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - Laufen Selection
Junioren C, Promotion: So, 28. April, 11 Uhr, Gitterli FC Liestal - FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 27. April, 13 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys 2 - FC Amicitia b
Junioren D/9, Promotion: So, 28. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Kickers Basel
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 28. April, 11 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys 2 - FC Amicitia b
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 28. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - FC Kickers Basel
Senioren 30+, Promotion: Sa, 27. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Bubendorf
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2: Sa, 27. April, 13 Uhr, Bachgraben FC Türküücü - FC Amicitia
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Mo, 29. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - FC Lausen 72
Di, 30. April, 18.30 Uhr, Rankhof FC Nordstern - FC Riehen

Basketball-Resultate

Männer 2. Liga: BC Bären Kleinbasel II - Riehen I	63:62
Junioren U18: Riehen - BC Bären Kleinbasel	52:37
Junioren U16: Riehen - BC Bären Kleinbasel III	26:102

Basketball-Vorschau

2. Liga regional: Mo, 29. April, 20.30 Uhr, Gym Münchenstein BC Arlesheim II - CVJM Riehen
Junioren U18: Sa, 27. April, 18.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen - Liestal Basket 44 II
Junioren U16: Sa, 27. April, 16.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen - Liestal Basket 44
Mo, 29. April, 19 Uhr, Omnisports Moutier BC Moutier - CVJM Riehen
Do, 2. Mai, 19 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen - JuraBasket II
Junioren U16: Sa, 27. April, 18.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen - Rapid Bienne Basket
Mixed U12: Sa, 27. April, Niederholz 9.30 CVJM Riehen II - BC Allschwil 10.55 CVJM Riehen I - TV Muttenz 12.20 CVJM Riehen II - Pierrefitte Basket 13.45 CVJM Riehen I - BC Arlesheim

Leichtathletik-Resultate

Staffellauf «Quer durch Basel», 20. April 2024, Basel

A Herren/Junioren: 1. LC Therwil 2:25.0, 2. TV Riehen (Patrick Anklin, Marco Thürkauf, Adriel Kamenz, Noah Siebenpfund, Florens Moor) 2:26.2, 3. SC Liestal 2:32.5. - B Damen/Juniorinnen: 1. TV Riehen (Melanie Böhler, Céline Niederberger, Patrizia Eha, Irina Antener, Karin Olafsson) 2:46.1, 2. LC Therwil I 2:49.5, 3. LC Therwil II 3:06.3. - C Firmen/Ad-hoc/Plausch: 1. STV Oberkulm 2:35.5; 7. TV Riehen II (Lynn Hauswirth, Anouk Pieters, Melanie Hammer, Nikola Graf, Eva Knopp) 3:04.6, 11. TV Riehen I (Lena Schwan, Luce Pieters, Chiara Helfenstein, Nicole Thürkauf, Francisco Perez Florido) 3:09.6. - D Knaben U18 (2007/08): 1. LC Therwil 2:37.9, 2. TV Riehen (Marco Falcone, Elia Dreher, Robin Helfenstein, Nevio Hofmeier, Léon Schmid) 2:40.2, 3. LC Basel 2:40.8. - E Mädchen U18 (2007/08): 1. LC Therwil 2:53.5, 2. SC Liestal 3:05.4, 3. TV Riehen (Noortje Plaizier, Mailin Pohl, Vanessa Illi, Lynn Bühler, Elina Maliqi) 3:05.7. - F Knaben U16 (2009/10): 1. TV Riehen (Jakob Thern, Jules Cazenave, Manuel Schmelzle, Laurens de Zaaier, Emanuel Ifenkwe) 2:52.3, 2. LC Basel 1:25.9, 3. TV Arlesheim 3:07.4. - G Mädchen U16 (2009/10): 1. BSC Old Boys I 2:59.3, 2. TV Riehen I (Noemi Wüthrich, Amina Mokrani, Lucia Pfeleiderer, Lina Knutti, Lea Gehrlein) 3:01.3, 3. SC Biel-Benken II 3:06.0; 10. TV Riehen II (Emma Hetzel, Zoé Bernard, Angeline Hermann, Eleni Fischer, Sophie Brozek) 3:12.5. - H MuKi/VaKi/Familien: 1. TV Ettingen 1:20.9. - I Knaben U14 (2011/12): 1. LC Therwil I 1:42.0, 2. BSC Old Boys I 1:44.0, 3. TV Riehen I (Jesper de Zaaier, Joshua Bratke, Luka Schneider, Luan Montigel, Juli Darms) 1:44.5; 8. TV Riehen II (Linus Ambauen, Luca Hufschmid, Matéo Thiévent, Damian Reuter, Felix Lau) 1:56.4. - K Mädchen U14 (2011/12): 1. TV Muttenz 1:42.7, 2. BSC Old Boys II 1:45.4, 3. BSC Old Boys I 1:45.7; 10. TV Riehen I (Paula Kopec, Chiara Tronconi, Sanja Wunderle, Ella Subotic, Ciara Weber) 1:57.0, 11. TV Riehen II (Emma Schmuckli, Charlotta Göritz, Elina Gugger, Julie Kuiper, Alessia Rosso) 2:00.0. - L Knaben U12 (2013/14): 1. LC Basel 1:54.5, 2. BSC Old Boys I 1:56.4, 3. LC Therwil I 2:00.6; 4. TV Riehen I (Emil Hafner, Moritz Wanner, Benno Reinhardt, Quentin Böhni, Yannis Burger) 2:01.8; 7. TV Riehen II (Luka Perisic, Loris Waldmeier, Martin Kapitz, Noah Stephan, Henri Schläpfer) 2:03.3. - M Mädchen U12 (2013/14): 1. BSC Old Boys I 1:56.1, 2. LC Therwil I 1:57.6, 3. TV Arlesheim 1:58.9, 4. TV Riehen I (Lilly Schleuchardt, Caitlin Lupp, Ann Wüthrich, Elizabeth Doroh, Melina Gass) 1:59.6; 9. TV Riehen III (Leonie Argast, Frida Reinhardt, Leonie Argast, Greta Reinhardt, Mailla Carlen) 2:06.2, 13. TV Riehen II (Fabienne Giese, Luisa Rosso, Laura Schneider, Alba Trüb, Alicia Vonzun) 2:11.1. - N Knaben U10 (2015 und jünger): 1. LC Therwil I 2:08.7, 2. LAR Binningen 2:08.9, 3. TV Muttenz 2:11.2, 4. TV Riehen (Jonathan Wyss, Dan von Felten, Nael Aebly, Lou Obrist, Niclas Häusler) 2:15.2. - O Mädchen U10 (2015 und jünger): 1. BSC Old Boys 2:11.6, 2. TV Riehen I (Julia Schläpfer, Helena Schläpfer, Adél Keller, Elin Lupp, Tori Brodmann) 2:12.4, 3. LC Therwil I 2:19.4; 7. TV Riehen II (Hanna Brodmann, Leonia Carlen, Ines Steele Ericas, Lola Steele Pericas, Malie Brodmann) 2:32.4.

Unihockey-Tabellen

Swiss Unihockey, Meisterschaft, Saison 2023/24, Schlussstabellen

Junioren D, regional, Gruppe 13. Master Round: 1. TV Oberwil BL I 17/34 (180:51), 2. Olten Zofingen I 17/27 (163:75), 3. UHC Nuglar United 17/16 (96:72), 4. TV Bubendorf 17/14 (64:107), 5. Unihockey Fricktal II 17/11 (66:87); Challenge Round: 6. UHC Riehen II 17/18 (106:77), 7. FBC Känerkinden 03 17/18 (92:103), 8. TV Wild Dogs Sissach 17/16 (59:76), 9. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 17/14 (78:81), 10. Reinacher SV II 17/2 (38:213).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga regional

Amicitias späte Wende gegen Oberwil



Enrico Davoglio, hier im Heimspiel gegen Reinach, hat diese Saison schon 18 Tore erzielt und ist nach wie vor kaum zu stoppen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Dank eines Schlussefforts und mit einigem Glück hat der FC Amicitia im Heimspiel vom vergangenen Samstagabend den erwarteten Sieg gegen Schlusslicht Oberwil doch noch sicher gestellt und bleibt in der Zweitliga-Rückrunde weiterhin ungeschlagen. Die Bilanz von Trainer Morris Huggel fiel zwiespältig aus: «Wir waren während der ganzen 97 Minuten nicht auf Betriebstemperatur und haben nur 60, vielleicht 70 Prozent unseres Potenzials abgerufen, obwohl alle eingesetzten Spieler voll fit waren», meinte er.

Eindrücklich seien allerdings die letzten zehn Minuten gewesen, als das Team unbedingt doch noch habe gewinnen wollen und auch sehr dominant aufgetreten sei. Und überragend sei, was Enrico Davoglio Woche für Woche leiste. Gegen Oberwil habe er in seinem 19. Saisonmatch seine Tore Nummer 17 und 18 erzielt. Seit der Winterpause achteten die Gegner speziell auf ihn, trotzdem erziele er konstant seine Tore. «Er ist unsere Lebensversicherung», so Huggel.

In der ersten Halbzeit war Amicitia gegen ein eher hilflos auftretendes Oberwil dominant und ging kurz vor der Pause nach einer schönen Flanke von Linus Kaufmann, der sich über Rechts durchgespielt hatte, durch einen Kopfball von Enrico Davoglio verdient in Führung.

Wie schon öfters hatten die Riehener aber auch diesmal Probleme, gegen ei-

nen vermeintlich schwächeren Gegner das Tempo hochzuhalten und die Konzentration zu bewahren. So kam Oberwil nach dem Seitenwechsel auf, weil es die Gastgeber zuließen, und Amicitia kam mit den langen Bällen der Gäste in die Spitze nicht zurecht. Das 1:1 fiel kurz nach der Pause, nachdem der Oberwiler Torwart einen langen Ball in die Mitte gespielt hatte, worauf Flynn Haller halbrechts durchlief und sehenswert abschloss. Nach einer Stunde kam es im Amicitia-Mittelfeld nach einer Ballrückeroberung zu einem schnellen Ballverlust und Oberwil spielte steil auf Ricardo Pereira de Sousa, der sofort abdrückte. Acht Minuten darauf konnte Mattia Ceccaroni nach einem Durchbruch vom Oberwiler Torwart nur noch per Foul gebremst werden. Den fälligen Penalty verwandelte Enrico Davoglio souverän zum 2:2. Doch in der 71. Minute waren die Riehener nach einem Oberwiler Einwurf im Mittelfeld nicht aufmerksam genug, Flynn Haller konnte halbrechts durchlaufen und traf am herausgelaufenen Torhüter Sidney Conod vorbei zur erneuten Oberwiler Führung.

Der folgender Riehener Sturmlauf brachte einige gute Chancen und erstickte nun das Oberwiler Spiel im Keim. Das 3:3 erzielte Boran Yavuz nach einem Eckball von rechts per Kopf. In der 97. Minute brachen die Riehener durch die Mitte durch und liefen knapp links vom Gästetor bis zur Grundlinie durch. Lu-

zius Döbelin konnte den auf ihn zurückgelegten Ball annehmen und aus kurzer Distanz zum Siegtreffer einschicken. Letztlich war es aufgrund des Spielverlaufs ein sehr glücklicher Riehener Sieg. Insgesamt war Amicitia aber deutlich besser und gewann so gesehen, obwohl erst in letzter Sekunde, eigentlich verdient.

FC Amicitia I - FC Oberwil 4:3 (1:0)

Grendelmatte. - Tore: 40. Enrico Davoglio 1:0, 49. Flynn Haller 1:1, 60. Ricardo Pereira de Sousa 1:2, 68. Enrico Davoglio 2:2 (Penalty), 71. Flynn Haller 2:3, 90. Boran Yavuz 3:3, 97. Luzius Döbelin 4:3. - FC Amicitia I: Sidney Conod; Alex Gut (77. Niklas Koponen), Boran Yavuz, Florian Boss; Linus Kaufmann, Mattia Ceccaroni, Bilel Mezni, Lars Gugler (77. Leo Kohler); Enrico Davoglio, Luzius Döbelin, Bryan Strauss. - Verwarnungen: 68. Yves Wenker, 71. Carlos Sande Fondo, 79. Fabio De Simone (Bankstrafe), 79. Alessandro Gatti (Bankstrafe), 85. Yannick Blank, 87. Luzius Döbelin.

2. Liga regional: 1. FC Allschwil 19/46 (66) (47:16), 2. FC Aesch 19/38 (53) (48:32), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 19/36 (116) (35:28), 4. FC Amicitia I 19/33 (73) (46:38), 5. FC Breitenbach 18/30 (65) (38:29), 6. AC Rossoneri 19/25 (109) (25:34), 7. BSC Old Boys II 18/24 (58) (25:26), 8. FC Laufen 19/24 (85) (31:32), 9. FC Gelterkinden 18/23 (53) (34:39), 10. SV Muttenz II 19/22 (62) (37:41), 11. FC Reinach 19/21 (56) (30:34), 12. AS Timau Basel 18/18 (102) (31:42), 13. FC Wallbach-Zeiningen 19/15 (24) (29:48), 14. FC Oberwil 19/14 (89) (35:52).

BOGENSCHIESSEN Florian Faber am Weltcupturnier in Shanghai

Enttäuschung zum Saisonauftakt

rs. Mit einer grossen Enttäuschung am Weltcupturnier von Shanghai (China) hat für den Riehener Bogenschützen Florian Faber die neue Saison begonnen. Im Qualifikationswettkampf mit 72 Pfeilen kam er nur gerade auf 645 Punkte, belegte den 93. Platz unter 115 Schützen und verpasste damit die K.o.-Runde der besten 64 Schützen deutlich. Dies schaffte als einziger Schweizer nur der Berner Thomas Rufer, der mit 663 Punkten den 43. Platz belegte. Keziah Chabin verlor das Stechen mehrerer punktgleicher Schützen um Platz 64 und belegte mit 657 Punkten Platz 67. Josef Scarboro kam mit 640 Punkten auf den 101. Platz. Im Teamwettkampf qualifizierte sich die Schweiz immerhin mit Qualifikationsrang 22 für die Finalrunde der besten 24 Nationen. Damit trafen die Schweizer am Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) in der Besetzung Thomas Rufer, Keziah Chabin und Florian Faber in der ersten Runde auf die Türkei.

Ein gutes Einzelergebnis vergab Florian Faber im ersten Qualifikationsumgang, als er mit den ersten 36 Pfeilen nur 314 Punkte erreichte. Er klagte über technische Probleme in der Schulter bei der Schussabgabe. Immerhin gelang ihm eine Korrektur. Mit den zweiten 36 Pfeilen totalisierte er dann 331 Punkte, was für ihn eigentlich ganz in Ordnung, aber immer noch nicht speziell gut war. Hätte er diese Punktzahl in beiden Umgängen erreicht, hätte es locker für die



Bogenschütze Florian Faber, hier an der Europameisterschaft 2021 in Antalya (Türkei), ist zurzeit in China im Weltcupeinsatz.

Foto: Archiv RZ

1/32-Finals gereicht. Mit dem Total von 645 Punkten nach 72 Pfeilen war er aber chancenlos. Bester Schütze der Qualifikation war der Koreaner Woojin Kim (699 Punkte) vor dem Mexikaner Matias Grande (695), dem Inder Dhiraj Bomma-devara (693) und dem Franzosen Baptiste Addis (687).

Am 30. April reist Florian Faber zurück in die Schweiz. Am kommenden Freitag erfolgt dann die Anreise nach Essen an die Europameisterschaften. Vor dem eigentlichen Meisterschaftsprogramm, das am 7. Mai beginnt, fin-

det am 4. bis 6. Mai ein Quotenplatzturnier für die Olympischen Spiele statt. Florian Faber hat sich in den nationalen Qualifikationen des Schweizer Verbandes die Selektion für die nächsten internationalen Turniere gesichert und nimmt dann auch am Weltcupturnier von Yecheon in Korea teil (21.-26. Mai), am Europa Grand-Prix-Turnier in Porec in Kroatien (3.-8. Juni) und am letzten Weltcupturnier in Antalya in der Türkei (17.-23. Juni), wo auch die letzten Olympiaplätze für Paris (25. Juli bis 4. August) vergeben werden.

BASKETBALL Heimspieltag mit fünf CVJM-Teams**Der Riehener Nachwuchs zeigt sich**

Morgen Samstag ist in der Sporthalle Niederholz Nachwuchsbasketball angesagt – hier eine Spielszene der damaligen U15-Junioren am Final-4-Turnier vom Mai 2019 in Riehen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Gleich fünf Basketballteams des CVJM Riehen stehen morgen Samstag in der Sporthalle Niederholz im Meisterschaftseinsatz und dürfen sich vor ihrem Heimpublikum präsentieren. Die Meisterschaft neigt sich dem Ende zu. Einige Riehener Teams haben ihr Meisterschaftspensum bereits abgeschlossen. Am Wochenende vom 11./12. Mai findet als Höhepunkt der regionalen Basketballsaison in der Frenkenbündten-Halle in Liestal das Final-4-Turnier des Basketballverbands Nordwestschweiz statt, wo die meisten Regionalmeistertitel ausgespielt werden.

Doch zuerst kommt es nun zu einem Nachwuchs-Heimspieltag in Riehen. Den Anfang machen morgen vormittags die beiden Mixed-U12-Teams, die zwischen 9.30 Uhr und gegen 15 Uhr je

zweimal spielen werden. Das eine CVJM-Team spielt gegen den BC Allschwil (Beginn um 9.30 Uhr) und Perrefitte Basket (12.20 Uhr), das andere gegen den TV Muttenz (10.55 Uhr) und den BC Arlesheim (13.45 Uhr). Es werden jeweils drei Spiele parallel ausgetragen und es sind insgesamt zwölf U12-Teams vor Ort.

Um 16.30 Uhr treten die U16-Junioren des CVJM Riehen gegen Liestal Basket 44 an. Den Abschluss machen um 18.30 Uhr zwei weitere CVJM-Nachwuchs-Teams. Die U18-Junioren bekommen es mit Liestal Basket 44 II zu tun, die U16-Juniorinnen mit Rapid Bienne Basket. Die U18-Junioren können sich mit einem Sieg die Chance auf einen Platz unter den ersten vier in der Kategorie High wahren.

KUNSTTURNEN Luzerner Kunstturnerinnentag in Kriens**Bronzemedaille für Madlaina Amiet**

Die Saison der regionalen Kunstturnerinnen ist lanciert. Am vergangenen Samstag, 20. April, starteten die 11- bis 13-jährigen Open-Turnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt am Luzerner Kunstturnerinnentag, der dieses Jahr in Kriens stattfand.

Elin Weibel eröffnete den Wettkampf mit einer soliden und vor allem sturzfreien Balkenübung. Ihre Sicherheit übertrug sich auf das ganze Team und auch ihre Kolleginnen Madlaina Amiet, Ivy Nordstrom und Elise Niedermann kamen ohne Sturz vom Schwebelbalken durch ihr Programm.

Am Boden vermochten Elise Niedermann und Madlaina Amiet an ihre tollen Leistungen anzuknüpfen und beiden gelang eine sehr gute Übung mit hohen Saltos. Elin Weibel überzeugte mit dem Debüt des Rondat-Saltos rückwärts. Einzig Ivy Nordstrom musste bei ebendiesem Element einen Sturz in Kauf nehmen. Dies tat der guten Stimmung unter den Mädchen aber keinen Abbruch und am Sprung zeigten alle vier saubere und sichere Sprünge.

Zum Abschluss galt es am Stufenbarren ernst. Madlaina Amiet eröffnete mit einer Übung ohne Zwischenschwünge und Haltungsfehler und wurde dafür mit der vierthöchsten Note aller Teilnehmerinnen belohnt. Auch Elin Weibel, Ivy Nordstrom und Elise Niedermann konnten ihre Übungen gut durchturnen.

Am Ende des Wettkampftages durfte Madlaina Amiet verdient aufs Treppchen steigen und sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Für Elin Weibel resultierte am Ende der gute 14. Rang, für Elise Niedermann der 17. Rang und für Ivy Nordstrom schliesslich der 19. Rang. Das Trainerteam durfte mit Recht stolz sein auf die erbrachten Leistungen.



Die vier Turnerinnen vom TV Basel-Stadt zeigten in Luzern gute Leistungen (von links): Elise Niedermann, Ivy Nordstrom (hinten), Madlaina Amiet (vorne mit Medaille) und Elin Weibel.

Foto: Sonja Stauffiger

Nun kann mit grosser Zuversicht auf den bevorstehenden Heimwettkampf geblickt werden. Die 40. Kantonalen Kunstturnerinnentage beider Basel finden am kommenden Wochenende im Burggartenschulhaus in Bottmingen statt. Alle Turnerinnen präsentieren morgen Samstag und übermorgen Sonntag ihre Übungen und freuen sich dabei auf ein möglichst grosses Publikum.

Wettkampfbeginn ist am Samstag um 9.50 Uhr, den Auftakt macht die Kategorie P2. Die Kategorien P3 bis P6 absolvieren ihre Wettkämpfe dann zwischen 12.20 Uhr und 14.10 Uhr, die Open-Turnerinnen folgen ab 15.10 Uhr bis um 16.40 Uhr. Am Sonntag sind die Jüngsten an der Reihe. Wettkampfbeginn ist um 9.45 Uhr, Wettkampfbende um 16.30 Uhr.

Sonja Stauffiger, TV Basel-Stadt

RUDERN Regatta in Lauerz**Saisonstart bei garstigem Wetter**

rz. An der zweiten nationalen Ruderregatta der Saison auf dem Lauerzersee, nach Lugano Anfang Monat, starteten am vergangenen Wochenende auch die Athletinnen und Athleten des Basler Ruder-Clubs erfolgreich in die neue Saison. Wind, frostige Temperaturen, Regenfälle und Schneesturm verhinderten einen noch besseren Auftakt.

Bereits am Samstag hatte es in den Qualifikationsrennen viele Podestplätze in allen Alterskategorien von der U15 bis zur Elite gegeben. Leider wurden wegen der Wetterkapriolen alle Samstagabendrennen ab 18.10 Uhr ausgesetzt. Dort wären sicher noch weitere Erfolgsmeldungen für den Basler RC hinzugekommen.

Am Sonntag konnten dann auch nur 14 von 34 vorgesehenen Finalrennen durchgeführt werden, um 11.10 Uhr wurde die Regatta abgebrochen. Dies erfolgte vor allem wegen der Kälte und der schwierigen Witterungsverhältnisse allgemein. Gegen Mittag setzte starker Wind ein und es folgte dichter Schneefall.

Zwei Siege für den BRC feierten der Vierer ohne Steuermann der Junioren U17 (mit den Riehemern Maximilian Gasch und Tino Herrmann) und der Zweier ohne Steuermann der Männer. Einen undankbaren vierten Platz fuhr der Achter mit Steuerfrau der Juniorinnen U19 heraus – nur knapp hinter dem drittbesten Boot. Hinzukam ein Sieg im C-Final beim Doppelzweier der Junioren U19. In den abgesagten Rennen hätte es für den BRC weitere Finalsiege geben können. Die nächste Chance bietet sich am Wochenende vom 4./5. Mai in Scherikon.

Immerhin darf sich der Basler RC über die Selektion von drei Klubmitgliedern freuen. Romina Krauser aus Riehen (Juniorinnen U19), Donat Vonder Mühl aus Bettingen (Herren U23) und Moritz Petry aus dem Basler Hirzbrunnenquartier (Junioren U19) wurden in die entsprechenden Nationalkader aufgenommen. Dafür qualifiziert hatten sie sich Anfang April im Rahmen der Trials des Schweizerischen Ruderverbandes (SRV) im italienischen Cergeno, als sich der BRC im Trainingslager auf dem Lago di Varese befand.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am Staffellauf «Quer durch Basel»**Siege für die Frauen und die Knaben U16**

«Quer durch Basel» ist ein Laufwettbewerb, bei dem fünf Läuferinnen beziehungsweise Läufer in fünf Teilstrecken antreten. Die Gesamtstrecke beträgt 1179 Meter für die Älteren und 747 Meter für die Jüngeren. Trotz des widrigen Wetters und der schwierigen Bedingungen mit rutschigen Strassen zeigte der TV Riehen in diesem Jahr beeindruckende Leistungen. In verschiedenen Kategorien erzielten sie hervorragende Platzierungen, angeführt von den Teams der Frauen (Melanie Böhler, Céline Niederberger, Patrizia Eha, Irina Antener und Karin Olafsson) und der Knaben U16 (Jakob Thern, Jules Cazenave, Manuel Schmelzle, Laurens de Zaaier und Emanuel Ifenkwe), die jeweils den ersten Platz erreichten. Beide Teams kamen mit deutlichem Vorsprung ins Ziel.

Neben den zwei Siegen sicherte sich der TV Riehen fünf weitere Podestplätze. In der Kategorie «Herren/Junioren» liefen Patrick Anklin, Marco Thürkauf, Adriël Kamenz, Noah Siebenpfund und Florens Moor auf den zweiten Platz, ebenso Marco Falcone, Elia Dreher, Robin Helfenstein, Nevio Hofmeier und Léon Schmid bei den Knaben U18. Letzteres war umso erstaunlicher, als Elia Dreher auf dem glitschigen Untergrund bei der Stabübergabe stürzte. Im Wettbewerb der Mädchen U16 erreichte das erste Team (Noemi Wüthrich, Amina Mokrani, Lucia Pfleiderer, Lina Knutti und Lea Gehrlein) ebenfalls den zweiten Platz, wobei das Team von einem Staffelstabverlust des stärker eingestuftes Teams des LC Basel profitierte. Die vierte Silbermedaille für den TV Riehen sicherten sich die jüngsten Mädchen mit Julia Schläpfer, Helena Schläpfer, Adél Keller, Elin Lupp und Tori Brodmann, die nur gerade 0,8 Sekunden auf den LC Basel verloren.

Ausserdem gab es zwei bronzene Auszeichnungen durch die Mädchen U18 (Noortje Plaizier, Mailin Pohl, Vanessa Illi, Lynn Bühler, Elina Maliqi) und die Knaben U14 (Jesper de Zaaier, Joshua Bratke, Luka Schneider, Luan Montigel, Juli Darms).

Lange sah es auch für das Team der Knaben U12 nach einem Podestplatz aus. Leider verloren sie aber beim letzten Wechsel den Staffelstab und so reichte es nur für den vierten Platz.



Gruppenbild mit, unter anderen, den Siegerinnen des Frauen-Rennens und den Läufern des Männer/Juniorenteams des TV Riehen, das auf Platz zwei lief.



Die jüngsten Medaillengewinnerinnen des TV Riehen am Staffellauf «Quer durch Basel» vom Samstag im Kleinbasel, die Mädchen U10, die Zweite wurden.

Fotos: TV Riehen

Auch alle anderen Teams zeigten trotz des schwierigen Wetters mit Regen und Kälte super Leistungen. Der Spass am Anlass zeigte sich in allen Gesichtern.

Nun darf man gespannt sein, wie die Leistungen am Leichtathletik-Eröffnungsmeeting des TV Riehen morgen Samstag auf der Grendelmatte ausfal-

len werden. Der Kick-off am «Quer durch Basel» ist auf jeden Fall gelungen (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Matthias Müller, TV Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Schluss- teil eines Films	erhalten	Heil- pflanze	gegen- wärtig; an- wesend	Bündner Kartoffel- gericht	auf der Reede liegen (Schiff)	Kunst- stil im späten MA	CH-Eis- hockey- torwart (Leonardo)	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	Staat der USA	trad. Weih- nachts- guetsli	Wohn- raum
↓	↓	↓	↓	↓	gewalt- sam gestoh- len	4	↓	ugs.: wüst, wild	↓	↓	ungezo- gener Junge
engl. Adels- titel	↓	↓	↓	erb- gleicher Nach- komme	↓	↓	↓	↓	↓	6	↓
Kloster- zelle	↓	1	↓	↓	Ziel- objekt (Schies- sport)	↓	↓	↓	↓	↓	↓
in der Höhe	↓	↓	↓	sauber unver- fälscht	↓	↓	vermuten	↓	↓	↓	↓
einen Wert ermitteln	↓	↓	↓	↓	exo- tische Frucht	↓	↓	nicht aussen	↓	Gattin der Hindu- gottheit Schiwa	↓
↓	9	Epoche	↓	↓	↓	↓	österr. Dichter † 1926	↓	↓	↓	↓
frz.: Freundin	unweit kleiner Dolch	↓	↓	↓	↓	↓	↓	10	↓	↓	↓
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	in höch- stem Masse begabt	einen Auftrag erteilen	Gesell- schafts- raum e. Hotels	↓	rusti- kales Tessiner Lokal
poetisch: unbe- ständig	Herren- haus der Ritter- burg	Witterung, über lange Zeiträume betrachtet	↓	Teil des Frucht- knotens	an kei- ne Ton- art ge- bunden	ugs.: ohne Geld	Nadel- baum	fettig, tranig	↓	↓	↓
scharf gewürzt	↓	↓	5	Rück- buchung	↓	↓	↓	↓	↓	↓	arbeits- scheu
Welt- raum, Kosmos	↓	↓	Haupt- schlag- ader	↓	↓	↓	2	engl.: zehn	unbek. Flug- objekt (Kw.)	↓	↓
gleich- förmig aufsagen	↓	↓	↓	8	Schule mit Wohnheim	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Abk.: Atmo- sphäre	↓	↓	Bew. e. Kurortes an der Limmat	↓	↓	↓	↓	3	Skiren- fahrerin (Lara ... Behram)	↓	↓
aufge- schich- teter Haufen	↓	↓	↓	↓	Sport- fahrzeug	↓	↓	↓	7	↓	↓



AvantGarten

s1615-281

GRATULATIONEN

Vera und Marco Ritter-Vischi zur eisernen Hochzeit

rs. Am 28. April 1959 haben sich Marco Ritter und Vera Vischi das Jawort gegeben. Heute wohnen sie im Alterspfllegeheim Wendelin, wo Marco Ritter bestens gepflegt wird. Die Eheleute freuen sich, dort am kommenden Sonntag ihren Festtag feiern zu dürfen, im Kreis der Familie und noch verbliebener Bekannter.

Die Riehener Zeitung gratuliert Vera und Marco Ritter zum 65. Hochzeitstag und wünscht ihnen alles Gute.

Irmgard und Bruno Dettwiler-Winterhalter zur eisernen Hochzeit

rs. Am kommenden Dienstag dürfen Irmgard und Bruno Dettwiler das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Am 30. April 1959 gaben sie sich auf dem Standesamt Basel das Jawort. Am 2. Mai 1959, am Geburtstag des Ehegatten, fand in Freiburg im Breisgau die kirchliche Trauung statt. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn. Inzwischen sind sechs Enkelinnen und Enkel sowie zwei Urgrosskinder hinzugekommen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und ganz viel Lebensfreude.

Irma Meister-Deck zum 95. Geburtstag

rs. Irma Meister-Deck kam am 28. April 1929 zur Welt, ist in Meckenheim in der Pfalz zusammen mit drei Brüdern und drei Schwestern aufgewachsen und kam als junge Frau in die Schweiz, wo sie den Basler Adolf Meister kennenlernte, den sie heiratete. Das Paar zog zwei Töchter auf. Irma Meister führte dabei den Haushalt und arbeitete in einem Restaurant im Service. Später servierte sie auch bei Banketten im Badischen Bahnhof oder in der Mustermesse. Adolf Meister verstarb leider bereits 2006.

Irma Meister liebt das Meer und das Reisen und ist bis heute unternehmungslustig geblieben. Noch mit 89 Jahren war sie bei den traditionellen Familienferien im türkischen Side mit dabei, sie unternimmt bis heute Ausflüge und ist in regem Kontakt mit ihren zwei Töchtern und drei Enkeln. Sie liebt die Fasnacht, speziell die Guggenmusiken, und das Basel Tattoo und ist auch gerne mit dabei, wenn es mit dem Altersheim Humanitas, wo sie heute lebt, an die Herbstmesse oder an die Fasnacht geht.

Am kommenden Sonntag darf sie nun ihren 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu von Herzen und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit sowie viel Unternehmungsgeist und Energie.

Inge Huber-Baum zum 90. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag darf Inge Huber bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Als Inge Baum wurde sie am 29. April 1934 in Mainz geboren und kam als junge Frau nach Basel, wo sie im «Johanniterhof» am

Buffet arbeitete. Dort lernte sie den damaligen Koch Karl Huber kennen. Die beiden heirateten 1954.

Das junge Ehepaar übernahm kurz danach das Bahnhofbuffet Basel. Im Lauf der Zeit führten Karl und Inge Huber mit grosser Freude und viel Engagement gemeinsam verschiedene Restaurants, so auch die damalige Gemeindestube Schlipferhalle, das Restaurant Rössli und den Wiesengarten. Die drei Söhne sind alle nach Australien ausgewandert und leben dort. Karl Baum ist leider bereits im Dezember 2001 verstorben.

Inge Huber lebt seit 70 Jahren in Riehen. Ihren Geburtstag feiert sie im Familienkreis in Disentis, ihre Söhne reisen dazu extra aus Australien an.

Die Riehener Zeitung gratuliert Inge Huber herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Hans K. Peter zum 80. Geburtstag

rs. Hans K. Peter wurde am 2. Mai 1944 in Liestal geboren. Es war Krieg und sein Vater stand als Kompaniekommandant an der Grenze im Einsatz. Bei Bombergeräusch stellte seine Mutter den Kinderwagen vom Garten in die Stube.

Nach der Primarschule in Liestal und dem Gymnasium in Basel studierte er an der ETH Zürich Maschinenbau und trat 1971 als frischgebackener Ingenieur bei der Ciba in Basel ins Berufsleben ein. Schon nach drei Jahren ging er für die Ciba nach England. In Grimsby im Norden Englands war er beteiligt an der Erstellung von Erweiterungsbauten des Werks und der Inbetriebnahme der Produktionsanlagen für die Herstellung pharmazeutischer Produkte.

Nach drei Jahren kehrte er mit seiner Frau und zwei Kindern, die in England zur Welt gekommen waren, in die Schweiz zurück. Bald kam ein drittes Kind hinzu. Die junge Familie wählte Riehen als Wohnort, weil die Basler Schulen nahe waren.

Die Ciba war Hans K. Peter eine langjährige, gute und zuverlässige Arbeitgeberin. Leider machte sich dann allmählich am Horizont eine Fusion mit unglücklichen Vorzeichen bemerkbar. Deshalb beschloss er, nach 28 Jahren aus der Ciba auszutreten und eine eigene Firma mit Sitz in Riehen zu gründen. Er wohnte damals in einem Einfamilienhaus am Rheintalweg.

Leider verstarb seine Frau bereits im Alter von 36 Jahren. So war er plötzlich allein mit drei noch kleinen Kindern. In der Folge unterstützte ihn die Spitex im Haushalt, während er weiter zur Arbeit ging.

Bald heiratet er wieder. Mit seiner neuen Frau hat er bereits zwei Söhne bekommen. Einer davon hat geheiratet und seinerseits zwei Kinder bekommen. Inzwischen ist Hans K. Peter schon siebenfacher stolzer Grossvater.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans K. Peter herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihm alles Gute.

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat April erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Buch «Es kommt schon gut» von -minu aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort

Nr. 14

Lösungswort

Nr. 15

Lösungswort

Nr. 16

Lösungswort

Nr. 17

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 30. April, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Altershilfe Basel

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Kleiner Preis –
grosse
Wirkung!

RIEHENER
ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch